

**Bezugspreis:**  
Jahres 50 Bfg. frei ins Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.  
Einzelhefte 15 Bfg. —  
Anzeigen: Marktplatz 30; Druckerei: Unterstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die Spaltweite beträgt 10 Bfg. oder deren Raum 10 Bfg.  
für auswärts 15 Bfg. Bei mehrerem Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeitungs 30 Bfg., für auswärts 40 Bfg.  
Exposition: Marktplatz 30.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger.

**Drei Beilagen:**  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Bauer.

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

**Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 212.

Sonntag, den 10. September 1899.

XIV. Jahrgang.

## Erste Ausgabe.

### Auf Leben und Tod!

Vor überfülltem Saale hielt Demange gestern sein Plädoyer. Er protestirt zunächst dagegen, daß Derjenige, der die Revision eintritt, ein Gegner der Armee und des Vaterlandes sei. Wäre dies der Fall, so ständen weder Labori da noch er selbst. Ich kann nur eines sagen: An dem Tage, wo der Sturm der politischen Leidenschaften in unserem Lande entlocht wurde, wo der Wahnsinn selbst losgebrochen schien, und wo ich glauben konnte, daß vielleicht Das würde gefährdet werden, was ich als Franzose und als Sohn eines Soldaten seit meiner Kindheit lieben und respektiren gelernt habe, da habe ich keinen Schmerz gekostet wie Sie, meine Herren vom Kriegsgericht, und mein Herz hat gemeinsam mit dem Ihren geschlagen. Da da ich meine Augen nach der Teufelsinsel gewendet habe, wo lebendig derjenige begraben war, von dem ich hier bekenne, daß er ein Märtyrer ist, da habe ich Schreden in mir gefühlt, da habe ich mich gefragt, ob göttliche Gerechtigkeit die menschliche ist. Aber ich habe mich wieder aufgerafft; ich habe auf die Stimme meines Gewissens gehört und sie sagte mir, ich solle gehen. Ich bin ihn gegangen, ohne Zorn noch ohne zu heilen, ohne mich um Beleidigungen und Drohungen zu kümmern. So bin ich gerade auf mein Ziel losgegangen, welches zugleich Ihr Ziel ist, meine Herren vom Kriegsgericht, welches das Ziel aller Männer von Herz und von Ehre ist. Dieses Ziel ist der Triumph des Rechtes und der Gerechtigkeit. Demange konstatirt nun die veränderten Situationen vor dem Kassationshofe und hier. Dort galt es, Beweise für die Schuld Drehfus' zu beschaffen, hier heißt es für die Anklage, Beweise der Schuld beizubringen. Kein Zweifel darf in der Seele der Richter bleiben, wenn sie die Anklage mit Ja beantworten sollen. Demange verliest dann einige Tagebuchblätter, die der Angeklagte auf der Teufelsinsel geschrieben und aus dem hervorgeht, daß er stets ein glühender Patriot war. Ein solcher kann aber das Vaterland nicht verrathen.

Die Richter haben weiter nicht zwischen Drehfus und Esterhazy zu wählen, nur ein Urtheil über Drehfus zu fällen. Die Richter von 1894 waren loyale Männer, so loyal wie Sie, meine Herren, aber Gott hat erlaubt, daß das Licht, das jenen erhellt war, vor ihnen erscheint. Hätten die Richter von 1894 Esterhazy's gekannt, die Verurtheilung wäre ungeschicklich gewesen, denn wir haben noch hier Richter von 1894 zu sehen, welche versichert haben, daß ihre Ueber-

zeugung sich auf das Vorbereite gegündet hat. Die erste Frage, die sich uns heute stellt, ist die: Wer ist Drehfus? Wenn man einen Angeklagten richtet, muß man ihn kennen. General Mercier hat dies wohl empfunden, und er hat in seiner Aussage allerlei Aeußerungen citirt, welche die Denktungsart Drehfus' beleuchten sollten. General Mercier hat sogar die Noten herangezogen, die Drehfus auf der polytechnischen Schule erhalten hat. Aber wenn wir die Seele Drehfus' kennen lernen wollen, müssen wir ihn beobachten in der Zeit nach



Neuestes Porträt Drehfus'.

seiner Verhaftung und nach der schrecklichen Verurtheilung, die ihn getroffen hat. Nach seiner Verurtheilung will er sich tödten, aber er bleibt leben für den ehrlichen Namen seiner Frau und

seiner Kinder. Auf der Teufelsinsel werden seine Unschuldsbetheuerungen immer ergreifender.

Demange bespricht nun der Reihe nach alle Punkte, auf die sich die Anklage stützt. Er zerstört zunächst die Legende der Gesandnisse, geht dann die geheimen Dokumente Stück für Stück durch, obwohl es ihm peinlich sei, hier davon sprechen zu müssen. Auch andere Leute hätten sich Informationen über die Eisenbahnen verschaffen können; mußte das unbedingt Drehfus gethan haben, weil er dort arbeitete? Der ganze Ton schon in dem Dokument: „Ce canaille de D.“ weist darauf hin, daß er sich nicht auf Drehfus beziehe. Wenn Oberst Schneider ursprünglich an die Schuld Drehfus' geglaubt habe, so sei er dem Beispiele der ganzen Welt gefolgt, die auch insgesammt daran geglaubt habe, ehe man Näheres über das Urtheil 1894 wußte. Auch Panizzardi entlastet den Angeklagten. Weiter hat der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen feierlich erklärt, Deutschland habe mit Drehfus nichts zu thun gehabt und eine solche feierlich abgegebene Erklärung darf nicht in Zweifel gezogen werden.

Nun bespricht der Verteidiger die „moralischen Beweise“, die Diktat-Szene, bei der Drehfus keine Verbrecherphysiognomie gezeigt habe, die Erklärung des Obersten Henry, dem „von einer ehrenhaften Person“ der Verrath Drehfus bezeugt worden sei. „Wir kennen heute diese „ehrenhafte Person“, die sich des Polizeispiegels Guene bediente, um seine Aussage zu überbringen. Um Guene zu beurtheilen, braucht man nur dessen Aussagen vor dem Kassationshofe zu kennen, wo er in der zweiten Aussage zurücknimmt, was er in der ersten gesagt hat. Was die „ehrenhafte Person“ anlangt, so hat das Kriegsgericht in geheimer Sitzung Manches erfahren, was nicht recht zu dieser Ehrenhaftigkeit stimmt. Wir wissen ferner, daß diese Person vom Informationsbureau Geld bezog, also einfach ein besoldeter Agent war, mag man diese Besoldung auch noch so nachdrücklich eine Entschädigung nennen. Wenn übrigens das Zeugniß dieser „ehrenhaften Person“ irgend welche Beachtung verdient, warum hat man sie hier nicht vorgeladen? Auch dieser moralische Beweis ist also heute nicht mehr haltbar. Demange erinnert dann an die Zeugnisse der ehemaligen Kameraden des Drehfus, welche bekundeten, Drehfus habe sich seiner Abenteuer mit Frauen gerühmt und habe von Spielverlusten gesprochen; aber Thatsache ist, daß Drehfus niemals gespielt hat. Die Anklage hat auch keinen Beweis liefern können, daß Drehfus gespielt hat, wie überhaupt alle diese Aeußerungen, die Drehfus in Gesprächen mit seinen Kameraden gethan haben soll, keinen Schuldbeweis bilden, selbst wenn sie wahr wären, würden sie nichts beweisen. Wenn Drehfus auch ein indiskreter Mensch gewesen wäre, so wäre er deswegen doch noch kein Verräther ge-

## Wiesbadener Streifzüge.

Die Stimme des Auslandes über Wiesbaden. — „Bald hebt sich das Herbst an.“ — 9. 9. 99. — In's Mandöver. — Militär und Kühe. — „Behüt dich Gott.“ — Ein Momentbildchen.

Die Fremdenfrequenz hat für dieses Jahr wieder 100 000 überschritten. Wiesbadens Ruhm mehrt sich eben fortwährend und so ist es auch erklärlich, daß auch das Ausland immer mehr von uns nimmt, als es dies bislang schon gethan. „L'Hygiea“, (Revue internationale de l'hygiène publique) 3. Jahrgang, in einer ihrer letzten Nummern über Wiesbaden, schreibt in der jeztigen Jahreszeit hier selbst außerordentlichen hervor: „Diese Erscheinung erklärt sich nicht allein durch die stets zugänglichen Heilmittel, unter welchen die ungeschicklichen Thermalquellen oben an stehen, es ist vielmehr der herrliche Ort der Stadt selbst, der zu jeder Zeit zum Besuche einladet. Die angenehme Großstadt mit ihren bekannten Parks im Verein mit den täglichen Veranstaltungen der Stadt bieten dem Fremden dauernd Genüsse, die er anderswo nicht zu unterschätzender Annehmlichkeit rühmt der Auf- und Abgang der Promenaden und die geräumigen Brunnen, die jederzeit die Möglichkeit bieten, sich im Freien erholen zu können und kommt schließlich zu dem Schlusse: In Wiesbaden ist alles vereint, was einen Aufenthalt daselbst unter Umständen gesundheitsfördernd und angenehm zu gestalten vermag: Großartige Kurmittel, vielseitige Unterhaltungen, angenehme Verhältnisse.“

Es ist ganz gut, daß uns andere von Zeit zu Zeit darauf aufmerksam machen. Wir vergessen sonst über dem Getriebe des Tages ganz, in welcher schöner Gegend wir leben, daß wir in einem Theil des Landes bewohnen, in welchem nicht nur heil-

kräftige Quellen sprudeln, in welchem auch die Traube reift.

Und wir sind ja gar nicht mehr weit entfernt von dem Traubenreife. Draußen die Weinberge sind schon geschlossen oder werden es in Bälde. Und wenn man denn nun so die Rebengärten entlang schreitet, wo aus dem dunkelgrünen Laube Traube neben Traube winkt, da geht uns so recht die Herbstpoesie Schaffels auf:

Bald hebt sich auch das Herbst an,  
Die Kelter harret des Weines.  
Der Winger Schutzherr Kilian  
Bescheert uns etwas feines.

Möge er es auch diesmal thun, damit das letzte Jahr des 19. Jahrhunderts auch den Anhängern Bacchi in fröhlichem Andenken bleibe.

Da haben wir ja gerade heute so einen Tag, der ein Lederbissen für eine gewisse Menschenseele ist, nämlich die, welche dem schönen Sport des Briefmarkensammelns huldigt. Heute trägt nämlich der Poststempel die Zeichen 9. 9. 99. und wer's abpaßt, kann sogar noch die 9. Stunde aufgezeichnet erhalten. Das sind zwar nur philatelistische Spielereien, aber sie existiren und machen manchem jungen Herzen Freude. Also —

Unser Militär ist ins Mandöver gerückt. Man sieht daher kaum eine Uniform draußen, d. h. eine militärische. Einer, den das bunte Straßentreiben ergötzt, vermißt sie ungern. Aber es ist einmal so der Lauf der Welt. Und nun soll es auch noch andere Leute geben, die gar nicht so erbaut sind von der Abwesenheit unserer Vaterlandsverteidiger.

Da sagte nämlich dieser Tage ein Dienstmädel dem Flaschenbierlieferanten seiner Herrschaft: „Sie, bringen Sie vorläufig die Woche 7 Flaschen weniger.“ „Ja, ist denn einer von Euch verreist?“ fragt der zurück. „Ich hab' dem Väter und

Mejger auch schon so was Ähnliches gesagt,“ lacht aber die Küchenfee. „Denn mein Wilhelm ist im Mandöver.“

Und ob er ihr auch treu bleibt, im Mandöver? Man hat Beispiele, daß man dort sehr leicht neue Liebschaften anknüpft. Das „zweierlei Tuch“ zieht eben. Und Soldatenleben heißt bekanntlich nach einem schönen alten Liede „lustig sein.“ Nun, und wenn's wirklich auch ein kleines Liebesgetöse gibt, man tröstet sich zuletzt: „Behüt dich Gott, es war so schön gewesen, behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein.“

Das muß man auch unwillkürlich sagen, wenn man jezt unter die Fischen kommt. Wo vor kurzem noch eitel Lust und Freude herrschte, jezt ein Bild der Verwüstung. Die schöne Halle, für deren Erhaltung so viel plaidirt wurde, ist gefallen. Nur eine hohe Säule zeigt von verschwundener Pracht, auch diese etc. Die Säule ist hier allerdings der Thurm. So ver- geht dann die Herrlichkeit der Welt. Nun, nach Fall geht sie ja am 13. November unter einem Regen von Sternschnuppen. Dann kann uns das ja alles schnuppe sein.

Noch ein Momentbildchen denn für heute. An der Ecke der Langgasse und Marktstraße staute sich ein wenig das Straßengewühl. In der Marktstraße hielt die Elektrische, um den Pferdebestenwagen, der vom Mauritiusplatz herkam, durchzulassen. Da muhten denn auch andere Gefährte stehen bleiben. Ein Dienstmann schob seinen Handkarren vor sich her, ein Hausdiener stand neben seinem auf einem Dreirad laufenden Kasten, vom Markt her nahen 2 frische Radlerinnen, die aber flugs auf einen Wink des Schutzmannes aus dem Sattel hüpfen. Und da, was kommt da noch daher: Ein Eselsfuhrwerk. Da fehlte nur noch ein Motorenwagen.

So berühren sich heutzutage die Kontraste sogar im Verlehr.

F. E. R.

wesen. Alles, was man aus den Aussagen ehemaliger Kameraden Drehsus' im Generallstab schließen kann, ist, daß Drehsus bestrebt war, im Generallstab möglichst viel zu lernen.

Demange beginnt hierauf die Besprechung des Bordereaus. Dieser Bordereau wäre als Beweisstück nur dann entscheidend, wenn man die Noten besäße, die darin aufgeführt sind. Ohne diese Dokumente bleibt der Bordereau wertlos. General Desloze selbst hat hier gesagt: „Was würden Sie von mir glauben, wenn ich Ihnen versichern wollte, was in diesen Noten enthalten? Alles, was ich sagen kann, ist, daß Drehsus die Dokumente, auf die sie sich beziehen, hat in Händen haben können.“ Und nach dem diese Worte, die die ganze Situation zusammenfassen, aus dem Munde eines Hauptzeugen gefallen, will man uns hier sagen, daß Alles klar ist und daß Drehsus schuldig ist! In Wirklichkeit hat man über den Inhalt des Bordereaus nur Hypothesen gebracht. Ich werde morgen den Hypothesen der Anklage die Hypothesen der Verteidigung entgegenstellen.

Die Verhandlung wird darauf auf heute vertagt.

Heute wird voraussichtlich Demange noch den ganzen Vormittag sprechen.

## Eine neue Erklärung Deutschlands.

Der Reichsanzeiger schreibt im amtlichen Theil: „Wir sind ermächtigt, nachstehend die Erklärungen zu wiederholen, welche hinsichtlich des französischen Hauptmanns Drehsus die kaiserliche Regierung bei lokaler Beobachtung der, fremden inneren Angelegenheiten gegenüber gebotenen Zurückhaltung zur Wahrung ihrer eigenen Würde und zur Erfüllung einer Pflicht der Menschlichkeit abgegeben hat: „Botschafter Fürst Münster gab nach Einholung des Befehls des Kaisers im Dezember 1894 im Januar 1895 dem Minister des Auswärtigen, Hanotaux, dem Ministerpräsidenten Dupuy und dem Präsidenten der Republik, Casimir-Perier, wiederholt Erklärungen dahin ab, daß die kaiserliche Botschaft in Frankreich niemals, weder direkt noch indirekt, irgendwelche Beziehungen zum Hauptmann Drehsus unterhalten hat. Staatssekretär Graf Bülow gab am 24. Januar 1898 in der Budgetkommission des Reichstages folgende Erklärung ab: „Ich erkläre auf das Allerbestimmteste, daß zwischen dem gegenwärtig auf der Teufelsinsel befindlichen französischen Exkapitän Drehsus und irgendwelchen deutschen Organen Beziehungen oder Verbindungen irgendwelcher Art niemals bestanden haben.“

Die neue Erklärung Deutschlands ruft überall großes Aufsehen hervor, macht aber auch überall einen wohlthuenden Eindruck. In Rennes hat man bereits gestern Abend über Mittel beraten, diese Erklärung zur Kenntniß des Kriegsgerichts zu bringen. Vielleicht bringt sie Demange heute vor, vielleicht aber auch giebt sie die französische Regierung dem Kriegsgericht offiziell bekannt. Insgesamt führt man sie auf die Depesche Labordière an den Kaiser zurück.

## Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 9. September.

### Deutschland.

#### Die Kaiserparade des XIV. Armeekorps

hat gestern Vormittag 8½ Uhr bei Karlsruhe stattgefunden. Es erfolgte nur ein einmaliger Vorbeimarsch. Von Fürstlichkeiten wohnten der Parade bei außer dem Großherzog und dem Erbherzog von Baden der König von Sachsen, der Herzog Johann von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Albrecht von Preußen, der Großherzog von Hessen, Prinz Leopold von Bayern. Auch die Großherzogin und die Erbherzogin von Baden wohnten der Parade an. Um 12½ Uhr Mittags hielt der Kaiser an der Spitze der Fahnen-Compagnie seinen Einzug in die Stadt. Ihm zur Seite ritt der Großherzog von Baden. Den Zug eröffneten Garde-Mitragiere, dann kam die Musik des Leib-Garde-Mitragier-Regiments No. 109. Hiernach ritten der Kaiser an der Seite des Großherzogs der Fahnen-Compagnie des Leib-Grenadier-Regiments voraus. Den Schluß bildete die Regiments-Musik. Die die Straßen dicht anfüllende Menschenmenge begrüßte der Kaiser mit lebhaften Ovationen. Der Kaiser dankte huldvollst nach allen Seiten. Vor dem Rathhause waren die Vertreter der Stadt aufgestellt. Der Oberbürgermeister begrüßte den Kaiser im Namen der Stadt in einer kurzen Ansprache, auf welche der Kaiser in längerer Rede erwiderte. Dann folgten die Herrschaften den Weg zum Schlosse fort, woselbst der Kaiser vom gesammten Hofstaate empfangen wurde. Nachmittags 5 Uhr fand im Schlosse Parade-Diner zu 500 Gedecken statt, Abends im Parke vor dem Schlosse großer Zapfenstreich von 21 Kapellen und sämmtlichen Spielzeugen des 14. Armeekorps, zusammen etwa 100 Mann. Der Kaiser trug bei der Parade die Uniform des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm No. 110.

Auf die Begrüßungs-Ansprache des Oberbürgermeisters beim Einzug in die Stadt erwiderte der Kaiser: Ich freue mich, wieder Gelegenheit zu haben, den Oberbürgermeister hier begrüßen zu können. Ich komme von einem schönen militärischen Bilde zurück. Was ich von den Truppen dieses Landes gesehen, hat auch mich mit hoher Befriedigung erfüllt und ich kann seine königliche Hoheit, den Großherzog und das Land, nur herzlich dazu beglückwünschen. Ich bin felsenfest überzeugt, daß der Theil des gesammten deutschen Heeres, der dem Lande angehört, an seinem Theile dazu beitragen wird, für den Frieden zu sorgen. Ehe die Theorie des ewigen Friedens zur allgemeinen Anwendung gelangt, wird noch manches Jahrhundert vergehen. Vorläufig ist der sicherste Schatz des Friedens das deutsche Reich und seine Fürsten und das von ihnen geführte Heer. Des Weiteren danke der Kaiser dem Oberbürgermeister und den Bürgern der Stadt herzlich für den schönen Empfang.

### Ausland.

Nach einem Londoner Telegramm dauerte der gestrige Rabinetsrath 2½ Stunden. Die Menge vor dem auswärtigen Amte begrüßte die Minister, namentlich Salisbury, mit lauten Rufen. Man glaubt, daß konstatirt wurde, daß alle Minister in der Transvaalangelegenheit einig gehen.

Der Verschönerungsprozeß in Belgrad hat gestern begonnen. Der am schwersten belastete Angeklagte, der Präfect von Schabaz, Schiffo Angelitsch, hat sich in der Nacht vorher im Gefängniß erhängt. Gegen ihn lagen Zeugenaussagen und Briefe vor, die ihn als Urheber einer Verschwörung zu Gunsten Karageorgewitsch belasten.

In allen Orten der näheren und weiteren Umgegend, wo wir noch keine Austräger haben, werden Ausgabestellen unter den günstigsten Bedingungen errichtet. Jedermann, der Freund unseres Blattes ist und eine Filiale für uns übernehmen will, sende seine Adresse sofort an die Haupt-Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger.

## Aus aller Welt.

— Deutsche Hausfrauen in Kiautschou. Mit dem am verflossenen Donnerstag von Bremerhaven aus unter Führung des Capitäns Pohn nach Kiautschou abgegangenen Klotzdamper „Babier“ wird u. A. auch eine größere Anzahl Frauen mit ihren Kindern die Reise nach dem fernen Osten antreten, um ihren in Kiautschou als Militär- und Civilbeamte angestellten Männern nachzufolgen, wozu bekanntlich die preussische Staatsregierung die Anregung gegeben hat. Es dürfte sowohl zur Gründung eines guten Beamtenstandes, sowie zur Veredlung alles dessen, was bisher deutscher Fleiß und deutsche Energie dort geschaffen, beitragen, daß jetzt auch deutsche Hausfrauen nach unserer jungen Kolonie kommen, um dort deutsche Sitten und Gebräuche einzuführen und durch Vertretung des Hausstandes, durch ihre Liebe etc. die Ehemänner über alle Beschwerden hinwegzuhelfen.

— Der Leni zum Trug. Aus Niederösterreich berichtet das Wiener Extrablatt: Ein 60jähriger Mann, der Weingartenhüter Joseph Fisch in Göttersbrunn, war verlobt bis über die Ohren in die junge Bauerndirne Leni. Die wollte aber von dem Alten nichts wissen und aus Mager über die Dirne hat sich der Hüter erschossen. Damit aber die Nachwelt über das Motiv keinen Zweifel hege, schrieb er vor seinem Ende: „Damit d' Leut' wiss'n, warum i mi' umbracht hab'. Der Leni zum Trug is das g'sche'n. Eifersüchtig bis zur Raserei hat's mich g'macht. Das Leb'n is sauer, wie unreife Traub'n, d' Lieb' is bitter, wie d' reine Gall'. Die Welt is nig nutz, drum erschrieb i mi', der Leni zum Trug!“

— Eine neue Stilfrage für den Verkehr zwischen Monarchen ist durch den jüngst erfolgten phonographischen Höflichkeitstausch zwischen Königin Victoria und Kaiser Menelik von Abyssinien aufgeworfen worden. Die Platte, auf der sich die Botschaft für Menelik befand, mußte auf ausdrücklichen Wunsch der Königin Victoria, nachdem sie ihren Zweck erfüllt hatte, vernichtet werden. Englische Blätter beschäftigen sich nun mit der Frage, ob die Königin verpflichtet ist, auch die Platte, durch die ihr Meneliks Worte vermittelt wurden zu zerstören. Der Fall ist in dem bestehenden Hofceremoniell noch nicht vorgesehen.

— Schmugglerfischeien. Seit einigen Monaten passirte in Paris ein Greis mit einem ungewöhnlichen Schmerbauch täglich mehrere Male das Oktroi gebäude an der Porte Orano, wobei er unausgesetzt Redereien seitens der Beamten über sich ergehen lassen mußte. „Na, hören Sie, Papa Loriot“, riefen ihn die Grünröcke an, „Sie müssen aber wirklich endlich sich entschließen, ein Entsetzungsregime einzuschlagen.“ „Sie haben gut spotten“, pflegte dann der Greis darauf mit klagender Stimme zu erwidern, „mein Arzt hat mir angeordnet, täglich zwanzig Kilometer zu marschiren, und deshalb gehe ich zwischen Paris und Saint Ouen so viele Male hin und her, als es mir meine Kräfte gestatten.“ In Schweiß gebadet setzte er dann nach dieser kurzen Unterhaltung seinen Weg fort, nachdem er den Beamten freundschaftlich die Hände gedrückt, die ihn manchmal selbst scherzhaft auf den Schmerbauch klopfen. Letztlich aber glitt Papa Loriot aus, fiel zu Boden und zum Ersticken seiner Freunde, der Mauthbeamten, sank sein Schmerbauch plötzlich ganz ein, während ein Delfin aus seinem Leibe hervorrieselte. Die Fortsetzung spielte sich natürlich vor dem Civilgericht ab. — An der Porte d'Anvers haben die Oktroi-Beamten in den letzten Wochen sechs- bis siebenmal täglich zwei respektabel in schwarze Röcke gekleidete Herren vorübergehen, die mächtige aufgebauhte Mappen trugen, aus denen Aktienbündel hervorlugten. Sie unterhielten sich stets sehr eifrig über Prozesse und juristische Fragen und beantworteten herablassend die achtungsvollen Grüsse der beiden Oktroi-Beamten. Jüngst aber spritzte aus der Aktienmappe ein dicker Strahl, der einen festsamen Alkoholveruch hatte. Die Untersuchung der überaus schweren Mappen ergab, daß dieselben aus zwei mit Leder überzogenen Blechbehältern bestanden, in denen die beiden geriebenen Schmuggler täglich zusammen gegen 50 Liter Alkohol in die Stadt transportirten.

— „Allianza Italo-Germanica. Unter dieser Firma hat sich in Berlin, Altonaerstr. 35, eine Gesellschaft

m. b. H. gebildet. Dieselbe fordert alle deutschen Freunde Italiens und alle italienischen Freunde Deutschlands auf, Anregungen zu geben, durch welche die geistigen und materiellen Beziehungen beider Völker vermehrt werden können.“

## Aus der Umgegend.

„Wiebich, 9. Sept. Die hiesige chemische Fabrik von Kalle und Co. hat so an Ausdehnung gewonnen, daß eine eigene Telephonstation errichtet. In dem hierfür bestimmten Gebäude wird gleichzeitig eine Telegraphenstation errichtet, die mit dem Hauptpostamt in direkter Verbindung steht. — Zwischen Wiesbaden und Amöneburg auf der hessisch-preussischen Grenze wird eben ein neuer hessischer Grenzstein eingesetzt, in den hessischen Böden in Gießen zeigt.“

„Küdesheim, 9. Sept. Circa 168 Gewinne der hiesigen Krankenkasse-Votterie sind noch nicht abgeholt. Selbst dies nicht bis zum 1. Oktober, so verfallen sie zu Gunsten des Krankenhauses-Neubaus.“

„Marburg, 8. Sept. In der vergangenen Nacht ging über der hiesigen Gegend ein fürchterliches Unwetter mit starkem Orkan nieder. Eine Unmenge Bäume wurden entwurzelt, Schornsteine eingestürzt, Fensterscheiben zertrümmert. Die Oberteile der durch den Hagel fast vernichteten.“

„B. Wicker, 8. Sept. kommenden Sonntag den 10. Montag den 11. d. M. feiert Wicker sein Kirchweihfest. In nun nicht allein die Bewohner unserer Nachbarkorte, sondern auch sehr viele Städte jahrein jahraus unseren Ort als Endziel der Ausflüge anerkennen, so können wir, falls der Himmel uns günstig ist, auf einen überaus zahlreichen Besuch rechnen.“

## Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 8. Sept.

Die heutige Sitzung der Stadtverordneten war in ihrer Art ein Ereignis. Von den 19 Punkten, die die Tagesordnung aufwies, gingen 17 bezw. 18 ohne Debatte durch, nur ein einziger entfesselte einen wahren Redesturm, der bezgl. des Vergleiches mit Herrn Maurermeister wegen Zahlung einer Entschädigung für die Verzögerung des Schulhausneubaus auf dem Markte.

Nicht daß man dem Vergleich nicht hätte zustimmen wollen, nein, damit war nur die Thüre geöffnet, um die Verhältnisse in der hies. Bauabtheilung einmal näher zu untersuchen. Man will endlich das Mißtrauen, das die Bürgerchaft herrscht, beseitigt wissen, so oder so. Die Mißstände vorhanden sind, so sollen sie offen klar werden, um aus der Welt geschafft werden zu können. Der Finanzausschuß war denn ursprünglich für eine Resolution, wonach der Magistrat ersucht werden soll, die Ursache an der Verzögerung festzustellen. Herr Prof. G. schied sich aber ganz gewaltig dagegen, er wollte die Sache vom Finanzausschuß untersucht wissen, andere waren für eine Untersuchung im Bauausschuß, und nachdem die Geister mehreremale heftig aufeinander geploßt, beschloß man, die Angelegenheit dem Bau- und Finanzausschuß zu gemeinsamer Untersuchung hinzuweisen. Demnach wird die nächste Stadtverordneten-Sitzung recht interessant werden und endlich Aufklärung darüber geben, ob einer einzigen Person oder einem ganzen System (und die Kennen der Verhältnisse neigen zur letzteren Ansicht) eine Schuld zugemessen ist.

Anwesend sind unter Vorsitz des Herrn Landeshauptmanns Reich 27 Stadtverordnete. Am Magistratschef Herr Bürgermeister Heß und die Herren Beigeordneten R. Dr. v. Mangold.

Für die Verbindungsstraße zwischen Platten und Schwalbacherstraße hinter der altstädt. Kirche sind 13.000 M. bewilligt und 6000 M. in den diesjährigen Etat eingestellt. Die Kirche soll nun Ostermontag eingeweiht werden und dann es der Magistrat für angebracht, die Straße sofort aufzuwaschen die Nachbemißung der 7000 M. erfordert. Auf Antrag des Bauausschusses (Herr Thon) wird die Summe bewilligt, die der Dispositionsfond der Stadtverordnetenversammlung herangezogen.

Ebenso glatt bewilligt werden nach dem Referat des Herrn Willett 2870 M. Mehrforderung für die Erweiterung der Heizanlage im Rathhause. 12.000 M. waren für selbe vorgesehen. In engerer Submision blieb aber die Heizfabrik Wiesbaden mit 13.210 M. Mindestfordernde. Es wird beschlossen, daß die Erweiterung der Heizanlage auf einige Dachräume. Weiter genehmigt wird die Ausführung des Fluchtlinienplanes für die Gasse (Herr Thon) und eine solche für das Terrain zwischen Frankfurter- und Bierkaterstraße (Herr Thon). Wegen den letzteren angelegten Plan sind nämlich Sprüche erhoben worden, die dadurch beseitigt wurden, daß die Gartenbreite in der Sophienstraße von 7 auf 5 und in der Straße von 10 auf 7 m festgelegt wird. Ein Baugesetz des Landwirts W. Kraft wegen Errichtung eines Wohn- und Oekonomiegebäudes an der Dagheimerstraße (Herr Willett) wird genehmigt unter der Bedingung, daß der Keller für Straßenerweiterung z. 11.870 M. sicherzustellen gibt und für Canalanlage z. 1865 M. baar zahlt. Herr Thon empfiehlt bei der Gelegenheit, die Canalarbeit in der Dagheimerstraße so bald als möglich in Angriff nehmen zu lassen.

Es folgt der Antrag betr. die Erweiterung des hies. elektricitäts-Netzwerkes, insbes. die Vergebung der Maschinen für die hies. Eisenbahn-Netze. Es verpflichtet, allen benutzenden Strom von der Stadt zu nehmen und diese Strom den nötigen zu beschaffen. Die Bäckerei des hies. hies. Wertes, die Elektricitäts-Aktien-Gesellschaft (vorm. Hahnemann & Co.) ist damit auch einverstanden, nur macht sie den Vorbehalt, daß sie die nötigen neuen Maschinen liefert. Sie verzinst den wachsenden neuen Betrag ebenso wie die Kosten der ursprünglichen Einrichtung und zwar die Summe für die weiteren Einrichtungen mit 8½%, die für die Gebäude im 1. Jahr mit 2. mit 7½% und vom 3. ab mit 8½% pA. Den vorläufigen Kraftbedarf hat sie für Tage mit gewöhnlichen Verbrauch (schnittlich auf 360, in maximo auf 300 Kilowatt, für Tag mit verhärtetem Betriebe auf durchschnittlich 600, in maximo 1000 watt berechnet. In Betracht gezogen hierfür sind die

Wiesbaden, Pferdebahn, elektr. Bahn, Sedanplatz; Wiesbaden-  
 Wiesbaden-Schiersteinweg; Wiesbaden-Erbenheim;  
 Wiesbaden-Dorheim und Wiesbaden-Main, letztere etwa zur  
 Hälfte. Die Firma will den elektrischen Teil, 5 Dynamos mit  
 100000 Volt, die übrigen Maschinen bei leistungs-  
 fähigen Firmen bestellen und mit 10 pCt. Aufschlag in Rechnung  
 stellen. Die Gesamtsumme ist bekanntlich auf 920000 M. ver-  
 schätzt, von denen 750000 M. auf die Maschinen entfallen.  
 Der Magistrat, der das Recht der Firma, auf der Verfertigung der-  
 selben zu bestehen, anerkennt, hat bei der Dringlichkeit der  
 Sache diese durch Herrn Ing. Müller prüfen lassen und in die  
 Genehmigung der Stadtverordneten, die bereits den Finanzau-  
 schuß unter Zuziehung der Herren Reg.-Baum. Philipp, Direktor  
 und Stadtrat Barthling mit der Prüfung beauftragten,  
 dessen Namen referiert heute Herr Dr. Dreyer. Es sind  
 dem Finanzaußschuß einzelne Bedenken aufgetaucht, mehr  
 finanzieller Natur, die aber in den Verhandlungen  
 nach dem Finanzaußschuß beseitigt wurden, so daß er  
 die Annahme des Magistratsvorschlages empfehlen kann.  
 Der Magistrat ist gleichwohl sein Bestreben aus darüber, daß  
 der Magistrat ohne Noth Bestellungen für diese hohe Summe  
 nicht, ohne sich der Genehmigung des Stadtverordnetenkollegiums  
 zu versichern. Der Verlauf der Sitzung habe gezeigt, daß  
 die Sache noch gar nicht so dringlich sei. Und hätte Herr Direktor  
 nicht längerwählig die Besetzung noch nicht gemacht, als er  
 dem Bedenken des Finanzaußschusses Kenntnis erhielt, so  
 hätte die Stadt leicht in Verluste und Unannehmlichkeiten kommen  
 können. Es wäre aber dann, wenn die Stadt schon gebunden ge-  
 wesen wäre, auch zweifelhaft gewesen, ob die Elektricitäts-Akti-  
 onisten das nötige Entgegenkommen gezeigt hätte. In dem  
 Falle hätte der Finanzaußschuß die Annahme der Magistratsvor-  
 lage nicht empfehlen können. Der Antrag wird nun ange-  
 nommen, ein weiterer auf vorläufige Ueberrahme  
 der Kosten für Entwässerung des Grundstücks Geldes. 9/11 für die  
 ganze Sitzung zurückgestellt.

Herr Dr. Dreyer als Referent des Finanzaußschusses be-  
 trachtet die Annahme eines Legates der Gewehr. Pulte und  
 Hauth, das 60000 M. beträgt, von welcher Summe  
 der Pulte und das ihres Vaters erhalten werden sollen, ihrem  
 Schatz. Müller eine jährliche Leibrente zu zahlen ist (der-  
 selbe aber bereits gestorben) und der Rest, wie bereits früher  
 erwähnt, 8 Wohltätigkeitsanstalten zufließen und zur Anlage eines  
 Kinderspielfeldes dienen soll. An die Vereine wären 43000 M.  
 zu zahlen, die Unterhaltung der Gräber dürfte 1800 M. erfordern,  
 in dem Kinderspielfeld verbleiben 15200 M. Das Testament wird  
 angenommen. Derselbe Referent plaidiert dann noch für die An-  
 nahme eines Sammelbuchs zur Verfestigung der Unfa-  
 ltskassen für die von der Stadt zu übernehmende Unfall-  
 versicherung ihrer bei Bauten beschäftigten Arbeiter. Nachdem sich  
 die Stadtverordneten am 15. Nov. v. J. damit einverstanden er-  
 klärt haben, daß die Stadt die Unfallversicherung ihrer bei Bauten  
 und Arbeiter in- und Straßeneinrichtungen beschäftigten Arbeiter  
 zu übernehmen und das Königl. Handelsministerium am  
 2. Februar d. J. die Stadt vom 1. Januar 1900 ab für  
 unfallfähig erklärt, die Kosten selbst zu übernehmen und den  
 Magistrat als Ausführungsbehörde bestimmt hat, hat dieser am  
 1. August die Herren Baurath Winter und Baumeister Willett  
 als Beisitzer des Schiedsgerichts und die Herren Oberingenieur  
 Schmidt, Stadtbaurmeister Gensmer, Baumeister Lang und Kauf-  
 mann als deren Stellvertreter gewählt. Nach dem Vorbilde Köln's  
 ist nun ein Sammelbund gegründet worden, dem bis auf Weiteres  
 der gleiche Betrag zugewiesen ist, der der Zeitbau-Ges-  
 ellschaft zu zahlen war, nämlich 7900 M. Da nun in das  
 Jahr 1898/99 nur 7300 M. eingestrichen waren, so soll der  
 Betrag vom 1. Januar bis 1. April 1900 aus dem  
 Sammelbunds der Stadtverordneten entnommen werden. Dem  
 Antrag wird zugestimmt.

Die Erwerbung eines hinter der Dietenmühle gelegenen  
 17 Num. großen dem Herrn Karl Wintermeyer-Sonnen-  
 schen Grundstücks (Verdicht. Herr Dr. Dreyer) zum  
 Preise von 3462 M. pro Rente, insgesamt 1800 M., und der  
 Kauf einer 1/2 Quadratmeter großen Stadt. Grundfläche am  
 Friedrich-Ring für 19 M. (Rente 950 M.) wird nach der  
 Genehmigung des Herrn Knefel genehmigt, ferner auf An-  
 trag des Finanzaußschusses (Ref. Herr Müller), die Devisen-  
 sammlung, da die Besitzer des Hauses in der Kapellenstraße  
 nicht länger ausstellen wollen, sofort in das unveräußer-  
 liche Eigentum der Stadt zu übernehmen.

Zu Pos. 13, Vergleich mit dem Unternehmer  
 der Baurearbeiten für die höhere Mädchenschule am Markt wegen Zahlung einer Ent-  
 schädigung erregt Namens des Finanzaußschusses zunächst  
 Herr Wintermeyer das Wort. Derselbe führt aus: Im  
 Jahr 1898 sei mit dem Baumeister Herrn Biel der Vertrag  
 unter den üblichen Bedingungen geschlossen worden, die höhere  
 Mädchenschule auf dem Marktplatz zu bauen. Danach kann der  
 Unternehmer im Falle einer Unterbrechung des Baues, falls diese auf  
 Schuld der Bauleitung zurückzuführen ist, von der Stadt den  
 vollen Schadloshaltung erwünschten Schaden zurückvergütet verlangen.  
 Im Falle liegt hier vor. Das eingetragene Schiedsgericht hat nun  
 Urteil gefällt, sondern einen Vergleich vorgeschlagen, den  
 der Ort auch eingegangen ist. Die Stadt zahlt ihm 7000 M.  
 für den Tag nach dem 1. Oktober, den das Gericht noch stehen  
 muß, 10 M. Der Finanzaußschuß hat hiergegen nichts zu  
 sagen. Es ist von einigen aber ferner der Antrag gestellt  
 worden, die Bauleitung, also den Stadtbaurmeister für den Schaden  
 verantwortlich zu machen. Es wurde weiter dabei erinnert, daß  
 die öffentlichen Bauten im Gegensatz zu den privaten sehr langsam  
 vorwärtsgingen und man so oft mit Stattdurchbrechungen  
 zu kämpfen. Dem wurde entgegengehalten, daß letztere überall vor-  
 kommen. Und die Schuld an der Verzögerung trafe nicht die Bau-  
 leitung, sondern sei entstanden durch den Streit mit der Kirchen-  
 gemeinde und der Entfernung der Steine. Im letzteren Falle sei  
 schon ein Teil der Summe als Conventionalstrafe festge-  
 setzt worden. Der Magistrat habe sich übrigens mit dem Bau-  
 leiter schon befugt und so stände in Kürze eine Änderung  
 zu erwarten. Einkimmig beantragt daher der Finanzauß-  
 schuß, dem Magistratsvorschlages zuzustimmen und empfiehlt folgende  
 Resolution:

Die Stadtverordneten wollen beschließen, den Magistrat zu  
 ersuchen, eine eingehende Untersuchung darüber anzu-  
 stellen, welche Verhältnisse und Personen die Schuld an der  
 Verzögerung tragen und dem Stadtverordneten-Kollegium nach  
 gehöriger Mitteilung zu machen.

Herr Prof. Gütth spricht gegen die Annahme der Resolution.  
 Die als Stadtverordnete haben die Verpflichtung, den Dingen,  
 die sie zum Stempel geworden sind, auf den Grund zu gehen.  
 Sie erhalten sonst nur Einblicke in die Baugeschäfte, wenn  
 sie sich um Nachforschungen handelt. In anderen Städten wird  
 durch regelmäßige Berichte über den Stand der städt. Bauten  
 dem Laufenden erhalten. Die Sache soll an den Finanzauß-

schuß zurückgehen, damit sie eingehend geprüft und dort die Ursachen  
 der Verzögerung festgestellt werden.

Herr Dr. Dreyer stellt den Bericht des Referenten insofern  
 richtig, als er nur gesagt habe, es könnten Umstände eintreten,  
 welche eine Änderung in der Bauverwaltung nötig machten.

Herr Dr. Dreyer: Der Finanzaußschuß hat seine Pflicht  
 getan und es für das Beste gehalten, die Angelegenheit durch den  
 Magistrat prüfen zu lassen. Denn es sind leicht Anklagen in die  
 Welt geschleudert, die sich bei näherem Zusehen als haltlos er-  
 weisen. Und der Finanzaußschuß sollte auch nicht zu Gerichte  
 sitzen. Vielleicht beschäftigt sich besser der Organisationsaußschuß  
 (Herr Gütth ist bekanntlich Vorsitzender desselben. Die Red.) damit.

Herr Wintermeyer hat nichts dagegen, daß der Finanz-  
 auschuss sich nochmals damit beschäftigen soll. Dann müßte aber  
 der Magistrat die nötigen Aufklärungen über den Fall geben,  
 was er leithin noch nicht vermochte.

Herr Müller: Wenn die Angelegenheit dem Magistrat über-  
 tragen wird, so fürchte ich, wird sie dort begraben. Die richtige  
 Instanz ist meines Erachtens der Bauaußschuß. Und die Aus-  
 kunft hat die Baudeputation des Magistrats zu geben, die ist ver-  
 antwortlich. Vielleicht können Finanz- und Bauaußschuß sie zu-  
 sammen beraten.

Herr Gütth: Ich will kein Mißtrauen säen, nur Klarheit  
 möchte ich haben. Ich beantrage jetzt, die Angelegenheit dem Finanz-  
 und Bauaußschuß zu überweisen.

Herr Dr. Heymann schließt sich dem an. Die ganze Or-  
 ganisation unserer Baubehörde trage mehr die Schuld an derartigen  
 Vorkommnissen, als eine einzelne Person. Unser System in der  
 Bauverwaltung ist krank und da muß Abhilfe geschaffen werden.  
 Wir haben eben keine energische einheitliche Leitung in unserer Bau-  
 verwaltung.

Herr Kaufmann hält zur Prüfung den Bauaußschuß nicht  
 geeignet.

Herr Bürgermeister Heß bestätigt, daß der Magistrat sich schon  
 damit befaßt und auch eingesehen habe, daß einzelne Mängel zu  
 beseitigen seien. Das liege sich aber nicht so schnell machen. Der  
 regelrechte Weg zur Prüfung derartigen Sachen ist aber immer der  
 Magistrat. Er wird Ihnen auch diesmal alles klarlegen. Aber  
 der Fall wird heute erledigt werden. Denn ist die Ange-  
 legenheit bis zum 1. Oktober nicht geregelt, so klagt er und dann  
 kommt die Geschichte der Stadt noch tiefer zu stehen.

Herr Müller wirft dem Magistrat bei der Untersuchung solcher  
 Fälle zu große Schonung vor.

Nachdem noch verschiedene für und wider das Wort ergriffen,  
 insbesondere darüber, ob die Anträge des Finanzaußschusses zu  
 trennen seien, wird der Antrag Gütth zur Abstimmung gebracht  
 und geht mit 16 gegen 11 Stimmen durch.

Die Gehaltsverhältnisse dreier städtischer Bureau-  
 Assistenten werden nach Antrag geregelt und zwar erhöht sich das  
 Gehalt eines Bureau-Assistenten des Krankenhauses von 12 auf  
 1300, eines der Armenverwaltung von 12 auf 1500 und eines  
 des Stadtbauamtes von 14 auf 1600 M. Die Magistratsvor-  
 lage bezieht das Ansehen einer Grundfläche an der  
 Schützenstraße auf den Finanzaußschuß. Von der An-  
 stellung eines zweiten Maschinenisten bei der Schlach-  
 hausverwaltung mit 1600 M. Gehalt nimmt das Collegium Kennt-  
 nis. Ein Einspruch des Schneidbergischen Theodor Bender,  
 Moritzstraße, gegen die Liste der stimmungsberechtigten  
 Bürger wird als berechtigt anerkannt. Zum Armenpfleger  
 für das 4. Quartier des 2. Armenbezirks wird an Stelle des Herrn  
 Weinhandlers Aug. Stein Herr Lehrer Wilh. Stöppler, Ver-  
 tramstraße 2, gewählt und zum Schiedsmann für den 4. Be-  
 zirk und Stellvertreter derselben Herr Lehrer Wilh. Hofmann,  
 Saalgasse 2, und Herr Bäckermeister Louis Sattler, Tannus-  
 straße 17, mit allen gegen eine Stimme.

Damit schließt die öffentliche Sitzung gegen 6 Uhr. Es folgt  
 geheime Sitzung.

## Votales.

\* Wiesbaden, 9. September.

\* „Drehsus ist schuld daran.“ Einer unserer Abonnenten  
 sendet uns folgenden Schmerzensbrief: „Da ich mit Bestimmtheit  
 weiß, daß Sie, hochverehrliche Redaktion, an den Leiden und  
 Freuden Ihrer Abonnenten theilnehmen, so erlaube ich mir, Ihnen  
 mein Herz auszusprechen und Sie auch um meine Theilnahme zu  
 bitten. Ich bin nämlich seit einigen Tagen unglücklich, und zwar  
 durch meine so theure kleine Frau. Glauben Sie nur nicht, daß  
 sie mich hintergeht, daß sie mich etwa tyrannisiert oder an meine  
 Kasse zu große Ansprüche stellt! Bewahre, nein! Aber ich bin  
 seit einiger Zeit vollständig Lust für sie, trotzdem ich so unschuldig  
 wie ein neugeborenes Kind bin. Und was trägt die Schuld, fragen  
 Sie? Die Drehsus-Affäre! Glauben Sie nur nicht, daß ich  
 etwa Ihr Gegner in der Beurtheilung des Drehsus-Prozesses bin;  
 nein, sowie meine Frau wünschelt auch ich nichts feindlicher, als die  
 Preisprechung des unglücklichen, so schwer geprüften Hauptmanns,  
 aber der Verlust dieses weitersehenden Dramas nimmt meine  
 Frau so vollständig in Anspruch, daß sie ihre Pflichten ihrem Haus-  
 stand und ihrem Herrn und Gebieter gegenüber gänzlich vernach-  
 lässigt. Früher erlittete die Zeitung kaum für sie, nur daß sie hin  
 und wieder mal eine kleine Erzählung las oder einen Bild ins  
 Votale warf. Aber jetzt ist das anders, jetzt kann sie die Zeit nicht  
 abwarten bis zum Bringen der Zeitung. Früh Morgens, kaum  
 grant der Tag, weckt mich ein Rippenschmerz aus meinen süßesten  
 Träumen. Entsetzt fahre ich auf. An meinem Bette liegt ein  
 tiefer schlafender Mann. „Un's Himmelswillen, rufe ich,  
 was brennt's denn?“ Doch Sie: „Steh schnell auf und sie nach,  
 ob der General-Anzeiger schon neue Depeschen über Drehsus  
 ausgehängt hat.“ Der Frauen kennt, weiß, daß alles Widerstreben  
 nutzlos ist. Ich also auf, nüttern in den Morgen hinein und  
 da sehe ich denn vor Ihrem Fenster und lausere bis die neuen  
 Posten angehängt werden. So ähnlich gehts den Tag über.  
 Gestern Morgen trichterte sie das kochende Wasser durch den Kaffee-  
 beutel in die Kanne, und als wir nachher den Kaffee trinken  
 wollen, sprudelt das klare, blanke Wasser in die Tasse hinein.  
 Nun bitte ich Sie bloß, so etwas ist ihr noch nie passiert, und an  
 alledem ist nur der unglückliche Drehsus schuld. Wie sie den  
 Generalstab haßt! Bei dem Namen Mercier spuckt sie gewöhnlich  
 aus. Das Einholen zum Mittagessen dauert Stundenlang, den  
 Krämer, die Gemüsefrau u. alle muß sie um ihre Meinungen über  
 den Prozeß befragen. Selbstverständlich wird das Mittagessen ge-  
 wöhnlich ungenießbar. Den ganzen Tag bestreut sie mich mit Fragen,  
 wie und beiße schon ganz confus. Abends, wenn die Zeitung ge-  
 bracht wird, geht es wieder einen Hauptsturm auf meine Nerven,  
 nachdem sie sich vorher zur Genüge darüber entrastet hat, daß die  
 Zeitungsträgerin solange ausbleibt. Wäre doch bloß diese unglück-  
 selige Affäre aus der Welt, daß man wieder zu seinen Rechten  
 käme. Sollte es nicht anderen Ehemännern auch so gehen?  
 Vielleicht wären Sie, hochverehrliche Redaktion, so gut, diesen  
 meinen Stiefknecht Ihren anderen Lesern mitzutheilen, um zu  
 erfahren, daß man nicht allein so schlimm daran ist; das wäre

doch wenigstens ein Trost im Unglück. Mir ist jetzt ordentlich leicht  
 ums Herz geworden, nachdem ich es so weidlich ausgeschüttet  
 habe.“ Wir armen Redaktionsmännchen fühlen das Leid des Ep-  
 senders ordentlich nach. Aber auch wir sind darin magtlos.

□ Wie kurirt wird! Ein Krebskranke an der heutigen  
 Gesellschaft ist das Kurpfuschertum. Wo Jemand von unsen in  
 der Heilkunde vorgebildeten Ärzten aufgegeben wird oder wo es  
 ihm mit der Heilung seines Uebels zu langsam von Statten geht,  
 da pflegt er sich Leuten in die Arme zu werfen, die nichts für sich  
 haben, als eine marktschreierische Klamme, dann und wann auch  
 eine Reihe von auf die seltsamste Weise bisweilen zu Stande ge-  
 kommenen Attesten und die dann nur den Erfolg erzielen, daß sie  
 nicht nur in Folge ihrer Unfähigkeit, das Wesen der Krankheit zu  
 erkennen, das Uebel verschlimmern, sondern auch den Kranken  
 finanziell bis auf's Blut ausplündern. Zu diesen Reflektionen  
 giebt uns eine Verhandlung Anlaß, welche sich gestern vor dem  
 Schöffengericht dahier abspielte. Angeklagter war dabei der  
 Direktor der „Heilanstalt“ Philipp Friedr. Jüngling in  
 der Friedrichstraße dahier, welcher sich auf Grund des nachstehenden  
 Thatbestandes wegen Betrugs zu verantworten hatte. Die  
 Ehefrau des Wagner's Haubert in Odenbach, Leut., die in den be-  
 scheidensten Verhältnissen leben, leidet und litt im Herbst vorigen  
 Jahres schon an Tumor cerebri, d. h. an einer im Gehirn ihren  
 Sitz habenden Geschwulst, welche auf den Schenkel einwirkte und  
 die Schenkel der Frau in der hier kritischen Zeit bereits bis zum  
 Gehn ihrer natürlichen Schärfe vermindert hatte. Die Frau  
 fand zunächst Aufnahme in der Pagenstecher'schen Augenheilanstalt  
 für Kröpfe, wurde dortselbst etwa 4 Wochen behandelt, dann jedoch,  
 weil man von der Unheilbarkeit ihres Uebels überzeugt war —  
 eine spätere Untersuchung durch Heidelberger Universitäts-Professoren  
 hat diese Annahme bestätigt — entlassen, und sie wandte sich dann,  
 weil eine Frau ihr erzählte, ihre Mutter habe ebenso wie sie (die  
 Ehefrau Haubert) an einem Augenleiden laborirt und sei von Jüng-  
 ling geheilt worden, an diesen. Jüngling versicherte ihr, bevor  
 er sie in Behandlung nehme, müsse er durch eine Untersuchung  
 mittels Röntgen-Strahlen den Sitz ihres Uebels feststellen; für die  
 Prozedur aber beanspruche er ein Honorar von M. 20—40. So  
 schwer es auch der Frau gewesen sein mag, diesen Betrag zu er-  
 schwingen, so unterwarf sie sich doch der Untersuchung und Jüng-  
 ling ging dann wie folgt zu Werke. Er wählte ihr eine Glas-  
 kugel über den Kopf, bis er auch zum Unterleib kam. „Hier  
 haben wir's“ — erklärte er dann — „es ist bei der letzten Nieder-  
 kunft eine Verlegung übrig geblieben; dieselbe ist nicht richtig aus-  
 geheilt; es hat sich krankes Blut festgesetzt, welches auf den Schen-  
 kel (!) drückt und daher kommt die Schädigung des Schenkel-  
 magens“. Er schwor hoch und theuer, das Uebel zu heilen und  
 sich zunächst M. 35 für die Untersuchung an. Als später trotz  
 all seiner Mittel die Krankheit sich immer mehr verschlimmerte,  
 schrieb er dem Ehemann Haubert —, was hier gleich erwähnt sein  
 mag, — die Kugel welche sie früher behandelt, hätten alle „mit  
 der Stange im Uebel herumgefahren“; er allein kenne die  
 Ursache ihrer Krankheit, er könne sie aber erst dann heilen, wenn  
 das Gift, welches die Kugel von außen und von innen in ihren  
 Körper hineingebracht hätten, wieder entfernt sei. Zugewiesen hatte  
 Jüngling ihre Behandlung begonnen. Zunächst bediente er sich der  
 Elektricität. Damit sie dieselbe selbst appliciren könne, ließ er ihr  
 einen elektrischen Apparat, welcher ihn angeblich M. 65—70 ge-  
 kostet hatte, pro Monat für M. 40, dann verkaufte er ihr einen  
 gleichen, aber bereits gebrauchten Apparat für M. 120. Später  
 verordnete er zunächst warme Vollbäder, dann kalte  
 Sitzbäder oder Dampfbäder, ließ sie barfuß auf be-  
 reiteten Wiesen herumlaufen, bis er ihr endlich homöopathische  
 Pillen und Webers Alpenkräuter-Thee zu schlucken gab. Da der  
 Frau die Kosten zu hoch waren, um so häufig die Fahrt nach  
 Wiesbaden machen zu können, behandelte er sie zuletzt brieflich  
 und zog auch dafür ein „Honorar“ von anfänglich M. 5, später  
 M. 2 ein. Die Frau hatte bereits über M. 500 oder, nach einer  
 anderen Version, gar M. 800 geopfert, da stellte Jüngling plötzlich  
 seine Rathschläge ein, indem er einfach auf die an ihn gerichteten  
 Briefe nicht mehr antwortete. Während der „Cur“ bei Jüngling  
 hatte sich der Zustand der Frau immer mehr verschlimmert. Auch  
 in Heidelberg wußte man ihr nicht mehr zu helfen und endlich er-  
 blindete sie ganz. Jüngling wurde vor Gericht von zwei geladenen  
 Sachverständigen einer Art Examen unterzogen. Es stellte sich  
 dabei heraus, daß er über das Wesen des tumor cerebri voll-  
 ständig im Unklaren ist, ebensoviel wie bezüglich dessen, was  
 mittels der Röntgenstrahlen durchleuchtung beobachtet werden kann.  
 Seiner Versicherung nach will er die Durchleuchtung der Ehefrau  
 Haubert zu keinem anderen Zweck vorgenommen haben, als die  
 Art der Blutzufuhr zum Herzen und die Magnetfähigkeit festzu-  
 stellen (!). — Der Gerichtshof erachtete ihn in Uebereinstimmung  
 mit dem Antrag des Vertreters der Anklage für des Betrugs  
 schuldig, nahm ihn aber mit Rücksicht darauf, daß er wegen Be-  
 trugs noch nicht vorbestraft sei — Vorstrafen hat er lediglich wegen  
 Kurpfuscherei, Anpreisung von Heilmitteln, sowie wegen un-  
 gefugter Führung des Doktor-Titels erlitten — in eine Geldstrafe,  
 welche im Hinblick auf die Gemeingefährlichkeit seines Treibens  
 aber, sowie der Höhe der erbobenen „Gebühren“ auf M. 500 fest-  
 gesetzt wurde, an deren Stelle event. 100 Tage Gefängnis zu treten  
 haben. Von Seiten des Herrn Staatsanwalts war eine monatliche  
 Gefängnisstrafe beantragt worden.

\* Der Männergesangsverein „Concordia“ unter-  
 nimmt am morgigen Sonntag, den 10. September, einen Ausflug  
 nach Erbenheim („Saalbau Böwen“, Wessgerin Frau Rosi Böwe.).  
 Der Ausflug findet auch bei ungünstigem Wetter statt. Die-  
 jenigen, welche eine Fußwanderung vorziehen, wollen sich um  
 2 1/2 Uhr an der Englischen Kirche zum gemeinsamen Abmarsch  
 einfinden; zum Fahren bietet der Zug 2 53 Uhr der Ludwigsbahn  
 die beste Gelegenheit. Der „Saalbau Böwen“ steht hinsichtlich  
 kulinarischer Leistungsfähigkeit im besten Ruf; das Votale ist in  
 nächster Nähe des Bahnhofes Erbenheim belegen. Für Unterhaltung  
 bürgt die anerkannte Tüchtigkeit unserer rührigen Vergnügungs-  
 Commission.

\* Urania. Die am verflochtenen Sonntag von dem Di-  
 lektanten-Verein „Urania“ veranstaltete „humor. Unterhaltung“  
 verlief auf das Großartigste. Die von Herrn Aug. Bernbl. vor-  
 getragenen Tenorsoll fanden allgemeinen großen Beifall. Ro-  
 lossalen Lacherfolg erzielten die von den Herren Schmidt, Karl  
 Weber, Peter, Gerhards, Stettler und Müller ausgeführten zu-  
 gehör gebrachten Aufführungen der Terzette: „Das verlobte  
 Trio“, und „Der geprellte Wirth“. Denselben wurden, wie  
 allen anderen Nummern stürmischer Beifall zu Theil. Erst in  
 später Stunde trennte man sich, vollauf befriedigt mit dem Be-  
 wußtsein, daß der Verein trotz seines kurzen Bestehens es ver-  
 steht, seine Gäste auf das Angenehmste zu unterhalten und etwas  
 zu leisten im Stande ist.

**\* Athleten-Sport.** Bei dem am Sonntag in Höchst stattgefundenen Kreisfest des zweiten Kreises des deutschen Athleten-Verbandes errangen die Mitglieder des „Athletenvereins Wiesbaden“ folgende Preise: 4. Preis im Stennen 1. Al. Karl Schlegelmilch, 8. Preis im Stennen 2. Al. August Schlegelmilch, 6. Preis im Stennen 3. Al. Albert Bird, 15. Preis im Ringen 3. Al. Albert Bird. Unter Anderem zeigte Karl Schlegelmilch im Meisterschaftsstennen von Hessen und Nassau gute Leistungen, sodass er an 4. Stelle verblieb.

**G. Seb. Residenztheater.** Auf die schon mitgetheilten beiden Sonntagsvorstellungen, welche die beiden Novitäten „Hans“ (Nachmittag) und „Wahrsagerin“ bringen, sei nochmals aufmerksam gemacht. Montag geht zum 2. Male das Mosersche und Girndtsche Lustspiel „M o s t“ in Scene. Am Dienstag erfolgt auf vieles Verlangen die bereits 17. Aufführung der interessanten Ludwig Fuld's „Einakter: „Die Fische“, „Ein Ehrenhandel“ und „Hilf Witwe“, welche in voriger Saison so große Zuströmung ausübten.

**\* Lawn-Tennis.** Leider beeinträchtigt das nasse Wetter den Fortgang des Lawn-Tennis-Turniers in sehr unangünstiger Weise, der heftige Regen hat die Courts derartig aufgeweicht, daß eine Unterbrechung des Spiels eintreten mußte. Bei der vorzüglichen Anlage der Plätze sind dieselben, sobald der Regen aufgehört hat, indes schon in wenigen Stunden wieder gebrauchsfähig, so daß die Hoffnung vorhanden ist, bis Montag Nachmittag die Spiele beenden und die Preisvertheilung vornehmen zu können.

**J. Neue Schuhmanns-Pösten.** In Folge des jüngsten Nadeau's in der Weber- und auf der Langgasse sind jetzt an der Ecke der Lang- und oberen Webergasse Abends stets zwei Schulkinder postirt, die Ansammlungen dort nicht dulden, ebenso hat das oft betäubende Schreien und Zehlen halbwüchsiger Burschen auf der Langgasse nach 10 Uhr aufgehört. — Es kann nur erfreulich sein, wenn die Schuhmannschaft jedem ruhenden Arm, namentlich auch in den Straßen, an welchen die Hotels und Badhäuser liegen, wirksam entgegentritt!

**\* Die Jagd nach dem Papagei.** Ein heiteres Intermezzo setzte heute Nachmittag die Bewohner des Wiesbadener Centrums in Bewegung. Auf der Rheinstraße war ein werthvoller Papagei durchgebrannt, dessen Ausbreiten eine wahre Aufregung hervorrief. Zunächst flog „Jacobschen“ in die Kirchgasse und setzte sich an das Fenster des Bücher'schen Hauses, wo er beinahe erwischt worden wäre. Dann flog er weiter und ließ sich auf dem Turme der katholischen Kirche am Luisenplatz nieder. Ein Schornsteinfeger kletterte hinauf und hatte den Andreier schon am Schwanz, aber — so leicht ging es nicht. Nur unter Hülfsleistung einiger Federn wanderte Jacobschen weiter. Auf dem Dach des Gasthauses zur Sonne am Mauritiusplatz ließ er sich dann nieder und spazierte in der Dachrinne umher. Wiederum kletterten drei muthvolle Männer auf das Dach, um den Vogel herunterzuholen, der Schornsteinfeger folgte ihnen, aber alles vergebens. Jacobschen war auf einmal verschwunden. Die vielen Umstehenden kannten das Wagnis der auf den Dächern herumkletternden Männer an und schüttelten die Köpfe darüber, weshalb die Leute ihr Leben auf's Spiel setzten. Ein Eingeweihter karte die Stannenden bald auf. 40 Mark Belohnung hatte der Besizer des Papagei's dem Wiederbringer ausgesetzt, daher die Unternehmungslust der Leute und die aufregende Jagd nach dem . . . Papagei, der sich aber nicht erwischen ließ.

**\* Ein diebisches Ehepaar.** Ein Ehepaar von außerhalb mietete sich vor einigen Tagen in der Kersstraße eine möblirte Wohnung. Zwei Tage später begab sich das Paar zur Vermietherin und theilte derselben mit, sich die Koffer von der Bahn holen zu wollen. Als die Logisgebetin später das Zimmer des Paares betrat, fand sie ihr Bettwerk mittels Nachschlüssel oder Dietrich geöffnet und daß ihr eine silberne Uhr mit Paarkette sowie eine Meeresschaum-Cigarrenspitze entwendet waren. Das saubere

Paar dürfte auch anderwärts die Schwindereien und Diebstähle versuchen.

**\* Kleine Chronik.** Gestern Nachmittag mußte aus einer Wirthschaft in der Steingasse ein Arbeiter wegen Standal-machens an die Luft befördert werden. Aus Rache schlug er dem Wirth eine Fensterscheibe ein.

## Handel und Verkehr.

### Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen  
mitgetheilt von der  
**Wiesbadener Bank,**  
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

|                               | Frankfurter    | Berliner         |
|-------------------------------|----------------|------------------|
|                               | Anfangs-Course | am 9. Sept. 1899 |
| Oester. Credit-Action         | 234.80         | 235.20           |
| Disconto-Commandit-Anth.      | 191.90         | 191.90           |
| Berliner Handelsgesellschaft  | 166 —          | 166 —            |
| Dresdner Bank                 | 161.70         | 161.70           |
| Deutsche Bank                 | 204.20         | 204.10           |
| Darmstädter Bank              | 149.1/2        | 149.20           |
| Oesterr. Staatsbahn           | 146.30         | 146.80           |
| Lombarden                     | 32.10          | 32.1/2           |
| Harpener                      | 191. —         | 191.10           |
| Hibernia                      | 210.7/8        | 210.70           |
| Gelsenkirchener               | 191 1/2        | 191.60           |
| Bochumer                      | 262.30         | 262.10           |
| Laurahütte                    | 258. —         | 258.70           |
| Deutsche Reichsanleihe 3 1/2% | 99. —          |                  |
| 3%                            | 88.50          |                  |
| Preuss. Consols 3 1/2%        | 98.30          |                  |
| 3%                            | 88.20          |                  |
| Tendenz: etwas fester.        |                |                  |

**Bank-Diskont.**  
Amsterdam 4 1/2. Berlin 5. (Lombard 6). Brüssel 3 1/2.  
London 3 1/2. Paris 3. Petersburg u. Warschau 5. Wien 4 1/2.  
Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinav. Pl. 5 1/2. Kopen-hagen 5 1/2. Madrid 4. Lissabon 4.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**\* Berlin, 9. Sept.** Der Schauspielerin Agnes Freund (Diefelbe hat auch schon hier in Wiesbaden gastirt. Die Reb.) ist im Kölner D-Zug eine Tasche mit Pretiosen im Werthe von 8—10 000 Mk. abhanden gekommen.

## Zum Dreifusprozeß.

**\* Berlin, 9. Sept.** Die Rundgebung der deutschen Regierung in der gestrigen Nummer des Reichs-Anzeigers, in welcher erklärt wird, daß Deutschland nie Beziehungen zu Dreifus unterhalten hat, wird von der gesammten Presse ohne Unterschied der Parteistellung mit Genugthuung aufgenommen.

**\* Rom, 9. September.** Aus Turin meldet die „Tribuna“: König Humbert sowie sämtliche Minister seien einig gewesen, Laboris Besuch voll anzunehmen. Die Bedingung, daß Verhör der Attache müsse im eigenen Lande erfolgen, sei von Berlin aus bittirt.

**\* Paris, 9. September.** Carriere wird, da er Dreifusbriefe erhalten hat, jetzt stets von einem Sicherheitsbeamten begleitet.

**\* Paris, 9. September.** Sämtliche Truppen wurden für heute in den Kasernen konfignirt, da man von Seiten der Nationalisten und Revisionisten große Straßenunruhen nach Bekanntwerden des Urtheils erwartet.

**\* Rennes, 9. September.** Es scheint festzustehen, daß das Urtheil im Dreifus-Prozeß schon heute gesprochen werden wird. Der Präsident Zouave hat erklärt, daß die heutige Sitzung unbedingt die letzte sein solle. Sie solle eventuell in 2 Theile zerfallen. Nach einer 3stündigen Pause würde dann um 3 Uhr die zweite Sitzung eröffnet werden. Die Berathung dürfte voraussichtlich relativ lange dauern. Wie verlautet, wird Labori darauf verzichten, zu plädiren, da man fürchtet, daß zwischen Labori und dem Präsidenten Zouave Vorgetragene das Kriegsgericht ungünstig gegen Dreifus beeinflussen könnte.

**\* Rennes, 9. September.** Der Gerichtshof hat beschlossen, daß während des Urtheilspruches keine Frau in Saale sich aufhalten dürfen.

**\* Marseille, 9. September.** Mehinger, welcher im großen Manövern beizugewohnt, hat Befehl erhalten, mit Paris in Verbindung zu bleiben, um eventuell die Auflösung der Truppen anzuordnen und die Rückkehr derselben nach ihren verschiedenen Garnisonen nach dem Urtheilspruch in Rennes zu befehlen.

## Zur Transvaalkrise.

**\* London, 9. September.** Ueber die gefassten Beschlüsse des Kabinettsrathes wird das strengste Geheimniß bewahrt. Gestern Abend zirkulirten in gut informirten Kreisen Gerüchte, der Ministerrath habe beschlossen, der Transvaal-Regierung eine Frist zu stellen, innerhalb derer sie mit Ja oder mit Nein zu antworten habe, ob sie das Wahlrecht der Ausländer nach fünfjährigem Aufenthalt in Transvaal gewähren und eine gemeinsame Untersuchung darüber zugeben wolle. Die Dispositionen über Absendung von Truppen und Munition nach Südafrika seien im gestrigen Ministerrath ebenfalls getroffen worden.

**\* London, 9. September.** In der gestrigen Sitzung des Kabinettsrathes, welche über 2 Stunden dauerte, ist beschlossen worden, eine in entschiedenen Worten abgefasste Depesche nach Transvaal zu senden, welche in London veröffentlicht werden wird, sobald sie in Pretoria angekommen ist. In derselben ist absolut zurückgewiesen worden, daß England seine Souveränität aufgeben.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kaver Kurz; für den Inseratentheil: Emil Siebert. Sämtlich in Wiesbaden.

Die Firma C. Th. Bauer, Weingutsbesitzer in Lorch im Rheingau, legt einem Theil der Stadtaufzüge in Engros-Preisliste bei, auf die wir empfehlend hinweisen.

## Kirchliche Anzeigen.

Evang. Gottesdienst der Methodisten-Kirche, Heinenstraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 10. September 1899, Vormittags 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Sonntagschule.  
Montag Abend 8 Uhr: Jugendbund.  
Dienstag Abend 8 Uhr: Bibelfunde.  
Freitag Abend 8 Uhr: Gebetsstunde.

Prediger A. Barnickel.

# Henneberg = Seide

Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen! G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. K. Hoflieferant)

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 10. September 1899.  
184. Vorstellung.

## Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.  
Zwischenakte- und Schlusmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine“ von Josef Schlar.  
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.  
Regie: Herr Dornewasch.

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich . . . . . Frä. Günther.  
Ritter Hugo von Ringkett . . . . . Herr Costa.  
Kühnborn, ein mächtiger Wasserfürst . . . . . Herr Manoff.  
Tobias, ein alter Fischer . . . . . Herr Ruffen.  
Martha, sein Weib . . . . . Frä. Schwarz.  
Undine, ihre Pflanztochter . . . . . Frä. Robinson.  
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Gruss . . . . . Herr Schwegler.  
Beit, Hugo's Schildknappe . . . . . Herr Reif.  
Hans, Kellnermeister . . . . . Herr Rudolph.  
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich, Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespinnne Erscheinungen. Wassergeister.  
(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringkett.)

Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine“, componirt von Ferd. Humbert, gesungen von Herrn Manoff.

**Vorkommende Tänze und Gruppierungen.**  
arrangirt von Annetta Balbo.  
ausgeführt von den Damen des gesammten Balletpersonals.  
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.  
Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

## Massauer Hof, Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag:

## Tanzmusik.

6027\* Jacob Stengel.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Regulator mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 16 Mark an.

Mass. gestemp. gold. Ring v. 3 Mark an, Trauringe in allen Preisen.

**Robert Overmann**  
Uhrmacher & Goldarbeiter  
Webergasse 28.

Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie!

## Kirchweihfest zu Hettenhain.

(20 Minuten von Stat. L. Schwalbach).  
Sonntag, den 10. und Montag, den 11. Sept.  
findet bei mir gutebelegte

## Tanz-Musik

für gute Speisen und Getränke ist bestens besorgt.

5997\* **Philipp Laufer.**

## Wiesbadener Schützen-Verein

Am Montag, den 11. Sept. wird je eine

## Chrengabe

auf Stand und Jagdstand

ausgeschossen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

2877 Der Vorstand.

## „Präsident Krüger“

Qualitäts-Cigarre, Handarbeit, unsortirt,

7 Stück 40 Pfg., empfiehlt

Hch. Eifert, Marktstrasse 19

# Ausgabestellen

## Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags von 5 Uhr ab in Empfang genommen werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis beträgt nur 40 Pfennig.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

### Filial-Expeditionen

finden sich:

**Adelheidstraße** — Ede Moritzstr. bei F. A. Müller, Colonialwaaren-Handlung.  
**Adlerstraße** — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaaren-Handlung.  
**Adlerstraße** — bei Jul. Schlepper Wwe., Colonialwaaren-Handlung.  
**Adlerstraße 55** — bei Müller, Colonialw.-Handlung.  
**Albrechtstraße** — Ede Nicolassstr. bei Georg Müller, Colonialwaaren-Handlung.  
**Albrechtstraße** — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialwaaren-Handlung.  
**Bertramstr.** — Ede Zimmermannstr. bei J. P. Bausch, Colonialwaaren-Handlung.  
**Bismarck-Ring 31** — bei Niederhäuser, Colonialwaaren-Handlung.  
**Bismarck-Ring** — Ede Yorkstraße bei E. Loos, Colonialwaaren-Handlung.  
**Bleichstraße** — Ede Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.  
**Bleichstraße** — Ede Walramstraße bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.  
**Bleichstraße 10** — bei Hardt, Colonialw.-Handlung.  
**Castellstraße 10** — bei W. Maus, Colonialw.-Handlung.  
**Dohmerstr. 30** — bei G. Kemmer, Colonialw.-Handlung.  
**Emserstraße 40** — bei M. Mehl, Colonialw.-Handlung.  
**Feldstraße 28** — bei H. u. d., Colonialw.-Handlung.  
**Frankenstraße 22** — bei R. Krieger, Colonialw.-Handlung.  
**Friedrichstraße** — Ede Schwalbacherstr. bei J. Frey, Colonialwaaren-Handlung.  
**Geisbergstraße 6** — bei W. Bernhardt, Colonialwaaren-Handlung.  
**Goldgasse** — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaaren-Handlung.  
**Hartingstraße** — bei Wwe. Sprietersbach, Colonialwaaren-Handlung.  
**Helenenstraße 16** — bei J. Ph. Köhler Wwe., Colonialwaaren-Handlung.  
**Hellmundstraße** — Ede Wellstr. bei R. Kirchner, Colonialwaaren-Handlung.  
**Hellmundstraße** — Ede Hermannstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaaren-Handlung.  
**Hellmundstraße** — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.  
**Hermannstraße 16** — bei Ph. Wink, Colonialw.-Hdlg.  
**Hermannstraße** — Ede Hellmundstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaaren-Handlung.  
**Hirschgraben 22** — bei Aug. Müller, Schreibm.-Hdlg.  
**Hirschgraben** — Ede Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaaren-Handlung.  
**Jahnstraße** — Ede Karstr. bei J. Spitz, Colonialw.-Hdlg.  
**Jahnstraße 46** — bei J. Frischke, Colonialw.-Hdlg.  
**Jahnstraße** — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.  
**Karlstraße 41** — bei Groß, Colonialw.-Handlung.  
**Karlstraße** — Ede Reichstraße bei G. Bund, Colonialwaaren-Handlung.  
**Karlstraße** — Ede Jahnstraße bei J. Spitz, Colonialwaaren-Handlung.  
**Lahnstraße 1a** — bei E. Menzel, Colonialw.-Handlung.  
**Lehrstraße** — Ede Steingasse bei Louis Pöfller, Colonialwaaren-Handlung.  
**Ludwigstraße 4** — bei W. Dienstbach, Colonialwaaren-Handlung.  
**Luisenplatz** — Ede Rheinstraße bei E. Had.  
**Mehrgasse** — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaaren-Handlung.  
**Moritzstraße 12** — bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.  
**Moritzstraße 21** — bei E. Wahl, Colonialw.-Hdlg.

**Moritzstraße 50** — bei Schider, Colonialw.-Hdlg.  
**Moritzstraße** — Ede Adelheidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren-Handlung.  
**Nerostraße 14** — bei J. Ottmüller, Colonialw.-Hdlg.  
**Nerostraße** — Ede Röderstraße bei E. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.  
**Nerostraße** — Ede Querstraße bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaaren-Handlung.  
**Nicolassstraße** — Ede Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaaren-Handlung.  
**Dranienstraße** — Ede Albrechtstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialwaaren-Handlung.  
**Querstraße** — Ede Nerostraße bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaaren-Handlung.  
**Rheinstraße** — Ede Luisenplatz bei E. Had.  
**Riehlstraße** — Ede Karstr. bei G. Bund, Colonialwaaren-Handlung.  
**Röderstraße 7** — bei J. Borowski, Colonialw.-Hdlg.  
**Röderstraße** — Ede Nerostraße bei E. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.  
**Röderstraße** — Ede Steingasse bei Chr. Cramer, Colonialwaaren-Handlung.  
**Roonstraße** — Ede Westendstraße bei Schlothauer, Colonialwaaren-Handlung.  
**Römerberg 36** — bei Ed. Roth, Colonialw.-Handlung.  
**Römerberg** — Ede Schachstraße bei Wwe. Roth, Colonialwaaren-Handlung.  
**Saalgasse** — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.  
**Schachstraße** — Ede Römerberg bei Wwe. Roth, Colonialwaaren-Handlung.  
**Schachstraße 17** — bei J. Schott, Colonialw.-Hdlg.  
**Schachstraße 30** — bei Chr. Peupelmann Ww., Colonialwaaren-Handlung.  
**Scharnhorststraße** — bei Holten, Colonialwaaren-Handlung.  
**Schwalbacherstraße** — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialwaaren-Handlung.  
**Schwalbacherstraße 77** — bei Fr. Heinz, Colonialwaaren-Handlung.  
**Sedanplatz 3** — bei J. Ph. Fuchs Söhne, Colonialwaaren-Handlung.  
**Steingasse 29** — bei Wilh. Raut, Colonialwaaren-Handlung.  
**Steingasse** — Ede Röderstraße bei Chr. Cramer, Colonialwaaren-Handlung.  
**Steingasse** — Ede Lehrstraße bei Louis Pöfller, Colonialwaaren-Handlung.  
**Walramstraße 21** — bei E. May, Colonialw.-Hdlg.  
**Walramstraße** — Ede Bleichstraße bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.  
**Webergasse** — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.  
**Weilstraße 2** — bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.  
**Wellstr.** — Ede Hellmundstraße bei R. Kirchner, Colonialwaaren-Handlung.  
**Westendstraße** — Ede Roonstraße bei Schlothauer, Colonialwaaren-Handlung.  
**Wörthstraße** — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.  
**Yorkstraße** — Ede Bismarck-Ring bei E. Loos, Colonialwaaren-Handlung.  
**Zimmermannstr.** — Ede Bertramstr. bei J. P. Bausch, Colonialwaaren-Handlung.

### Filiale in Biebrich:

bei Chr. Ruff, Elisabethenstr. 5.

### Lohnhalle Jahnstr. 2 u. Moritzstr. 16.

... per Liter 16 Pf.  
 ... per St. 12, 17 u. 20 Pf.  
 ... per St. 15, 22 u. 23 Pf.  
 ... per St. 8 Pf.  
 ... 10 Pf., ... 11 Pf.  
 ... 4 Pf., 5 Pf., 10 Pf.  
 ... 17 u. 18 Pf.  
 ... 14, 16 u. 18 Pf.  
 ... 20 Pf., an, sowie  
 ... in ... u. ...  
 ... 688

### Malaga-Trauben-Wein

... unter ...  
 ... für ...  
 ... auch ...  
 ... M. 2.20, per 1/2, 1.20  
 ... in Wiesbaden in Dr. Lado's ...

## Barometer

in allen Preislagen,  
mit Thermometer von Mark 10. — an.

## Sperngläser

von Mark 7. — an in größter Auswahl empfiehlt

## Carl Tremus,

Optiker,

15 Neugasse 15, nächst der Marktstraße.

## Explosion! Feuer!

FAST täglich liest man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodiert ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch ein Menschenleben vernichtet worden ist. Ungefähr 23% sämtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? **Man brenne**

## Kaiseröl

von der  
**Petroleum-Raffinerie**  
vorm.  
**August Korf, Bremen,**

das beste und feuersicherste Petroleum!  
(Abtest 50—52° = Amerik. Test 175°).  
**Kaiseröl explodiert nicht.** Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen

## Feuersgefahr ausgeschlossen!

Wasserhelle Farbe, vollständig geruchlos, hervorragend helles, sparsames Brennen!

Zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. 2828

Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar.

60 Pf. Gebr. Kaffee, pr. Pfd. 70, 80, 100 bis 180 Pf.  
 150 Pf. Gar. reinen Holl. Cacao, pr. Pfd. 180 bis 200 Pf.  
 125 „ Thee, pr. Pfd. 150, 180, 200, 240 bis 600 Pf.  
 26 Pf. Abfallguter, ff. gem. Raffinade, 28 Pf.  
 27 „ Bester Einmachz, Victoriacrystall, bei 10 Pfd. 27 Pf.  
 13 „ Borzügl. Weizenmehl, pr. Pfd. 14, 16, 18 u. 20 Pf.  
 16 „ Garant. reiner Weizenries, pr. Pfd. 20, 24 u. 30 Pf.  
 22 „ Suppen- u. Gemüsenudeln, pr. Pfd. 26, 30 bis 60 Pf.  
 12 „ Erbsen, Bohnen, Linsen, pr. Pfd. 14, 16, 18 u. 20 Pf.  
 12 „ Reis, Gerste, pr. Pfd. 14, 16, 20, 24 u. 30 Pf.  
 20 „ Osefoden, Grünkern, pr. Pfd. 30 u. 35 Pf.  
 22 „ Zwetschenlatweg, Marmelade, pr. Pfd. 25 u. 30 Pf.  
 26 „ Müßli-Vorlauf, Salatöl pr. Sch. 25, 40 bis 70 Pf.  
 40 „ Garant. reines Schmelz, Margarine 45. 50 u. 60 Pf.  
 21 „ Beste La Reinsche bei 5 Pfd., Soda bei 10 Pfd. 35 Pf.  
 17 „ Brennspritus hochgradig, bei 10 Sch. 16 Pf.

### J. Schaab, Grabenstr. 3.

Borzügl. Mager- u. Delicateßhinken.  
 80 Pf. Cervelatwurst, ganz pr. Pfd. 80 Pf. 221/81

### Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt.)

| Abfahrt von Wiesbaden.                                                                                                                                                                                                                                                       | Richtung                                                                                                                 | Ankunft in Wiesbaden.                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.10 5.40† 6.18 7.03 7.25<br>8.20 9.30† 10.22 11.05 11.56<br>12.36 1.00 1.50 2.20 2.45<br>3.35† 4.07 5.00 5.09† 6.02<br>6.36 7.00 7.40† 8.15 9.05†<br>9.40 9.55† 10.00 10.55.                                                                                                | Wiesbaden-Frankfurt<br>(Taunusbahnhof)                                                                                   | 5.20† 6.44 7.29 8.17 8.37†<br>9.13 10.06 11.07 11.49<br>12.17† 1.11 1.39 2.27 3.04<br>3.13 3.59 4.47† 5.27 6.00<br>6.43 7.15† 7.46 8.47† 9.27<br>9.46† 10.43 11.38 12.33.                                                                                   |
| † Nur bis Kastel.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags.                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                          | † Von Kastel.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags.                                                                                                                                                                                                                  |
| 5.05 7.10 8.00† 8.50 9.35<br>10.48 11.25† 12.40 1.18<br>2.35† 2.50 3.43† 4.00<br>5.39 6.30† 7.30 8.32†<br>10.30† 11.58.<br>† Bis Rüdelsheim.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags.<br>† Bis Assmannshausen, nur Sonn- u. Feiertags.<br>† Bis St. Goarshausen nur Sonn- und Feiertags. | Wiesbaden-Coblenz<br>(Rheinbahnhof)                                                                                      | 5.22 6.30† 7.48† 8.50 10.32†<br>11.42 12.53† 12.55 3.15<br>4.30† 5.56† 6.50 8.55<br>8.14 8.32 9.34 10.07 11.07†<br>11.24 12.15.<br>† Von Rüdelsheim.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags.                                                                           |
| 5.27 8.02 8.40 11.55 2.53 5.00<br>6.57† 8.15 10.48*.                                                                                                                                                                                                                         | Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg<br>(Hess. Ludwigsb.)                                                                     | 5.01† 5.22† 7.00 10.15 1.57 4.29<br>7.18 8.35 9.49.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags.<br>† Nur Werktags.<br>† Nur Montags.                                                                                                                                       |
| 7.10 8.35† 11.17 2.10 3.19†<br>4.10 7.12† 7.57 10.55†.<br>† Nur bis L.-Schwalbach.<br>† Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.<br>‡ Sonntag u. Mittwoch u. Samstag b. Chausseehaus.                                                                                                | Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg<br>(Rheinbahnhof)                                                               | 5.15† 5.30 6.30 7.53† 10.16<br>12.28 3.42† 4.35 6.25† 7.57*<br>9.42 11.20†.<br>† Nur v. L.-Schwalbach.<br>†* Sonn- und Feiertags von Zollhaus.                                                                                                              |
| 5.44* 6.05† 6.57 8.13 8.43<br>9.13 9.43 10.13 10.43 11.13<br>11.43 12.13 12.43 1.13 1.43<br>2.13 2.43 3.13 3.43 4.13 4.43<br>5.13, 5.43 6.13, 6.43 7.13<br>7.43 8.13 8.43 9.13 9.43<br>10.20†                                                                                | Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich.<br>(die zwisch. Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge.) | 5.40* 6.02† 6.43† 7.13 8.13<br>8.58 9.28 9.58 10.28 10.58<br>11.28 11.58 12.28 12.58 1.28<br>1.58 2.28 2.58 3.28 3.58 4.28<br>4.58 5.28 5.58 6.28 6.58 7.28<br>7.58 8.28 8.58 9.28 9.58<br>10.30†<br>‡ Vom Schlosspark.<br>† Bis Bahnhof.<br>† Röderstraße. |

### Biebricher Lokaldampfschiffahrt August Waldmann

Im Anschluss an die Wiesbadener Strassenbahn.

Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1899.

Von Biebrich nach Mainz: 8.40 9.40\* 10.40 11.40\* 12.40 2.00 3.00 4.00 5.00 6.00\*  
 7.00 8.00 8.40† 9.00\*  
 An und ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 15 Minuten später.  
 Von Mainz nach Biebrich: 8.10 9.10\* 10.10 11.10\* 12.10 1.10 2.10 3.10 4.10  
 5.10 6.10 7.10 8.10\*†  
 An und ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 5 Minuten später.  
 \* Nur Sonn- und Feiertags.  
 † An Wochentagen ab 1. Juni.  
 Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

# Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

## Arbeitsuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

## Stellenangebote jeder Art

erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

## Offene Stellen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 19, ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen. Abtheilung für Männer.

### Arbeit finden:

- Dreher, 3 Holz
- 1 Friseur — 4 Köche
- 1 Schlosser — 6 Schneider
- 1 Schuhmacher
- 1 Spengler — 4 Installateure
- 1 Tapezierer — 2 Wagner
- 1 Hausknecht
- 1 Schweiger.

### Arbeit suchen:

- 3 Buchbinder — 4 Schriftsetzer
- 5 Gärtner — 3 Glaser
- 4 Kausleute — 3 Kellner
- 6 Maler — 8 Lackierer
- 8 Maurer — 4 Sattler
- 10 Schlosser — 4 Maschinisten
- 4 Feiler — 4 Schmiede
- 6 Schneider — 8 Schreiner
- 3 Schuhmacher — 2 Spengler
- 3 Tapezierer — 2 Zimmerleute
- 4 Aufseher — 4 Bureaugehülfe
- 4 Bureaudienner
- 10 Hausknechte
- 6 Herrschaftsdienner
- 5 Kutscher — 5 Fußknechte
- 6 Herrschaftskutscher
- 10 Fabrikarbeiter
- 10 Tagelöhner — 10 Feldarbeiter
- 5 Krankenwärter.

## Städtisches Arbeitsamt Mainz.

Alte Universitätsstraße 9 (hintern Theater).

### Offene Stellen:

- 1 Anstreicher
- 2 Wagen-Lackierer
- 1 Barbier
- 1 Bildhauer (Holz)
- 2 Dreher (Eisen) 1 (Messing)
- 1 Gärtner
- 1 Gerber
- 2 Glaser (Rahmenmacher)
- 1 Feuerschmied, 1 Hufschmied,
- 1 Jungschmied
- 1 Kellner
- 2 Korbmacher
- Sattler, 2 Tapezierer
- Schlosser
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 10 Schreiner, 2 f. Kisten
- 3 Schuhmacher
- 3 Wagner
- 1 Weißbinder
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Ausläufer
- 1 Hausbursche
- 1 Schweiger, 1 Feldarbeiter
- 1 Kutscher
- 1 Burschenmädchen
- 1 Herrschaftskochin
- 26 Mädchen für Küche u. Haus
- 1 besseres Hausmädchen
- 1 Kindermädchen
- 4 Küchenmädchen
- 1 Laufmädchen
- 1 Bäglerin nach auswärts
- 9 Arbeiterinnen für Con-
- servenfabrik.
- 1 Lehrmädchen f. Baden
- 4 Monatsfrauen.

## Männliche Personen.

### Stadt- Reisender

für Läden und Wirtschaften gesucht. Offert. unter B. 5993 an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Achtung! Vesen!

Agenten, Geschäftsleute, Handwerker u. können sich großen Nebenverdienst erzielen. Adresse: Bureau für Kranken- u. Sterbefälle Frankfurt a. M., Längengasse 29, 1. 6017\*

### 15% Provision

Agenten sucht Cognacbranntwein d. polk. Vingen. 14/2

## Hoher Verdienst.

Auf 6—8 Wochen werden 5 zuverlässige junge Bur-

## Jg. Schreiber

sofort gesucht. 5068 Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. 5068 an die Expedition des Blattes.

Schreiber, auch Maschinen- Schreiber, zum Abschreiben eines Vertrages gesucht. Off. unter Z. 99 an die Expedition des Blattes erbeten. 24606

### 40—50 Arbeiter

gesucht, zuverlässige Möbelträger, mit guten Zeugnissen, auf mehrere Wochen gegen guten Lohn für September—Oktober. 5016

### L. Reitenmayers

Möbeltransport. 21 Rheinstraße 21.

### Schuhmacher

auf Woche bei hohem Lohn sucht Volkhaus, Römerberg 1. 5049

Ein Schweizer gesucht Morig- straße 5. 6023\*

Tüchtiger Hausbursche für sofort gesucht

Perm. Reigenfnd, 6003\* Draniensstr. 52.

### Schneiderlehrling

gesucht. 5031 Karl Seuz, Ellenbogengasse 15.

### Junger Bursche

für einige Stunden täglich gef. F. Goldschmidt, u. Co. 5029 Kirchhofgasse 5.

### Junge

mit schöner Handschrift auf mein Bureau gesucht. 6019\*

### Eckermann,

Rechtsanwalt, 3 Morigstraße 3.

Beaver Junge kann die Buch- binderei gegen Vergütung erlernen. Näheres bei Karl Dienstbach, Buchbinder, u. Schreibwarenhandl., Weststr. 9. 4965

Für ein Colonial-, Farben-, Kurz- und Eisenwarengeschäft in der Nähe Wiesbadens wird ein

### Lehrling

mit guter Schulbildung per ersten Oktober d. J. gesucht. Gest. Off. unter J. 5984 an die Exp. d. Bl.

### Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. Abtheilung f. Dienstboten und Arbeiterinnen nicht gut empfohlene Köchinnen, Kellner, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen

Monats- u. Tagelöhnerinnen, Näherinnen u. Bäglerinnen. Abtheilung II. für feinere Berufsarten. Hausbälterinnen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen, Krankenpflegerinnen u.

## Lehrerinnen- Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, 1. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

### Heim

für Heilen- und mittellose Mädchen, Schwalbacherstraße 65, 2.

Stellenlose Mädchen jeglicher Confession erhalten billige Kost und Wohnung. Kleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen, Kinder- mädchen, Monatsfrauen u. f. w. finden bei uns sofort Stelle nach hier und auswärts.

### Ein tüchtiges

Dienstmädchen für kleine Familie gesucht. Marktstr. 8, 1. links

### Ein f. jung.

Monatsmädchen auf gleich gesucht. 5074\* Reichstraße 7, 3. u.

Ein Mädchen gef. das Haus- ardet u. etwas vom Kochen versteht. 4929

Nichelsberg 26, Spenglerladen.

### Ein junges

Mädchen aus guter Familie, welches sich als

### Comptoiristin

ausbilden will, wird bei sofortiger Vergütung ge- sucht. Off. unter X. 500 an die Exp. des Bl.

### Tüchtige

Verkäuferin sofort gesucht. Näh. Expd. 5027

Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn auf dauernd ge- sucht. 4621

Georg Pfaff, Kapselfabrik, Dohlsheimerstraße 52.

Durchaus perfekte Tailen- und Rockarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei J. Hertz, 5062 Langgasse 20/22.

Ein jung. Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, tagelöhner gesucht. Weststr. 12, 1. St. 5060

Dienstmädchen für Bekleidungsbranche gesucht. 5992\* Johannisstraße 42, 2. St.

Ca. 30 Mädchen f. dauernde lohnende Beschäftigung gesucht. Wiesb. Staniol- u. Metallfabrik, Fabrik, A. Koch, Markt. 3. 5984\*

Lehrmädchen für Putz sucht 4995

Christ Jstel. Weberstr. 16.

Ein Monatsmädchen für einige Stunden des Vor- und Nachmittags sofort gesucht. 6013\* Seerodenstraße 14, Part.

Für ein hiesiges Bureau wird für leichtere Comptoir- Arbeiten und zur Abfertigung des Publikums ein

jung. Fräulein gesucht. Gute Handschrift erforderlich. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter W. K. 100 an die Exp. des Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche. Ein juvert. Kantaglöhner sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp. des Bl. G. A. unter Nr. 4992.

Junger Buchbinder sucht Stellung zum 15. Sept. od. später. Off. erb. an G. Schuch- bardt, Buchbinder, Nürnberg 3 hauptpostlagernd. 6000\*

Ein junger, fleißiger Mann wünscht eine Filiale zu über- nehmen oder in ein Geschäft als Verkäufer in Wiesbaden sofort einzutreten. Näh. in der Expd. dieses Blattes. 2447b

Perfekte Kochfrau empfiehlt sich bei Festlichkeiten, Diner's. Auch zur Haushalte. Näh. im Verlag d. Bl. 5970\*

# Plakate

mit Aufdruck:

Wohnung, Möbliertes Zimmer, Laden zu vermieten, Ausverkauf, etc. etc.

sind angezogen und unaufgezogen billig zu haben in der Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers Marktstrasse 30, Ecke Neugasse.

Anker- Chocolate.



Anker- Cacao.

Kronen- Chocolate.

F.A.D. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg.

Hafermaltose- Cacao.

# Kleine Anzeigen.

Gut gearb. Näh. m. Handarb. w. Exp. d. Badem. bill. u. verk. : Goldstr. 50 bis 100 M., Weststr. 16—30, Kleidermacher m. Aufst. 21—45, Comptod. 24—30, Kleidermacher bej. Sort. 28—32, Verticoms, Hand- arb., 34—56, Sprungr. 18—24, Matraz. m. Segros, Rolle, Afric u. Haar 10—50, Deck. 12—25, best. Sopb. 40—45, Divans u. Ottomane 25—55, pol. Sopha- rüche 15—25, Tische 6—10, Stühle 2.60—5, Spiegel 3—20, Pfeilerstiege. 20—50 M. u. f. w. Frankfurtstraße 19, Sdb. part. u. Hinterb. part. 1804

Magnum Bonum-Kartoffeln per Kpf. 24 Pf., per Gr. billiger. Kirchner, Weststr. 27, Ecke Hellmuthstr. Telephon 709. 6015\*

A. L. Fink, Agentur- und Commissiongeschäft, Wiesbaden, Draniensstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Haus mit Bäckerei, neu erbaut, in vorz. Lage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, an fleißigen Geschäftsmann, der sich hier eine Ertragsgründe bauen, zu verkaufen; auch ist die Bäckerei event. an Ebnsofchen zu vermieten. Offerten unter A. R. 4989, jedoch nur von Selbstreflektanten, an den Verlag erbeten.

Geschäfts-Haus mit breiter Front, mögl. Kirch- gasse, Langgasse, Marktstraße, Taunusstraße oder in unmittel- barer Nähe dieser Straßen zu kaufen gesucht. Vermittler ver- baten. Off. mit Preis u. sonst. Angaben an die Expedition unter N. 5012.

Haus für Bäckerei geeignet, in günstiger Lage, mögl. im Innern d. Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expd. d. Blattes unter N. 5013.

Zu verkaufen im süd. Stadtheil vierstöckiges, neues Wohnhaus mit dreifach. Hinterhaus, ca. M. 1000 Ueber- schuß rentierend, sehr preiswerb. Offerten nur von Selbst- reflektanten unter B. 5009 an die Expd. d. Blattes.

Ein gebrauchter oder gut erhaltener

frischer Ofen zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Gardinen- Wäscherei und Spannerci 2441\* Römerberg 38.

Gasmotore Ein Sperrdiger stehender Gasmotor (Körting) und ein Zylinderiger liegender Gasmotor (Mansfeld-Reubnitz) wegen Ein- führung des elektrischen Betriebs sehr billig zu verkaufen. Näheres Druckerei, Emser- straße 15.

Ein großes Firmenschild aus Holz, circa 5 Meter lang, 70 Centimeter breit, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

2 gebrauchte noch gut erhaltene Fahrräder billig zu ver- kaufen. Schwalbacherstraße 1. Cigarrenladen 5966

Milch, Butter, Eier mit Flaschenbier-Handlung auf gleich oder 1. Okt. abzugeben. Näh. in der Exp. d. Bl. 5052

## Privat-Detektio

empf. sich in allen Richt. Anzeig für hier und auswärts. Dr. F. C. 99. Hauptpostk. 3477 Dohlsheimerstraße 18.

## Musikunterricht

(Clavier, Violine u. c.) erth. gründl. Otto Ribbe, Concermeister. 3477 Dohlsheimerstraße 18.

## Königshalle,

Faulbrunnenstraße, sind noch zwei Vereins- lokale einige Tage in der Woche frei.

Umsätze, sowie das Bestehen von Möbel, Bilder, Porzellan beforat billigst unter Garantie Carl Jacob, Adlerstr. 15, 1. u. langjähr. Bademeister. 5054

## Eine größere Anzahl Weinfässer

für Apfelwein geeignet, von 20 bis 150 Liter, sowie Eimer und Halbfäß billig abzugeben. Gebrüder Wagmann, Dülfsenstraße 35.

## Hosen

in allen Größen und Qualitäten zu den bekannt billigsten Preisen. A. Görlach, 16 Neugasse 16.

## Ausnahmsweise

die besten Preise zahlen (ind. bei mir die meist. Nachsch für getrag. gut erh. Dama u. Dam. Kleid., Uniform, Waff., Uhren, Gold- u. Silber- Sachen, Brillant, Platin, Schm. u. ganze Nachlässe. Besiehl. p. Post. f. pünktl. u. bill. A. Görlach, Neugasse 16. Kleinstes Geschäft der Provinz hier am Plage.

## Buttermilch, Dichtmilch

Martin, Taunusstr. 45.

## Prima Gartenerde und

für Beton und Gartenbau kann unentgeltlich abgegeben oder auch geliefert werden. Neubau Marktstraße 10.

## Rothbach & Christmann

Mazindholz, Aachen. frei ins Haus, kein pr. Centner M. 2.00. M. 1.60, ganz grob: M. 1.40. Sägelwerk A. Grun 4414\* a. Bahnhof Dohlsb.

## 1 Handtarr

mit Kasten und Leitern zu verkaufen Weißstr. 10.

Gardinen- Spannerci Paar 60 Pf. Römerberg

## Einmach- Gläser

Gläser und Gläser. Größen zu verkaufen. Küfer Aland, Selenstr.

## Restaurant Drei

Stiftstraße 1. in echter, alter Jovis- braunwein per Liter zu haben.

## Scheune

auf Abbruch zu verkaufen in der Expedition u. c.

## Elliot

Erstklassiges deutsches Prima Tourenrad 1898. 180 M. — Schwanen 189 M. — Damend. 110 M. — Laufend. 180 M., Damen 180 M. Special.: Transporträder. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. S. Rosenau in Hachm.

# Oestrich im Rheingau.

## „Hôtel Steinheimer“.

Haus ersten Ranges. Bekannt für Küche und Keller.

Sonntag den 10., Montag den 11., und Sonntag den 17. September 1899:

# Kirchweih-Fest.

Musik vom Nassauischen Feld-Art.-Regt. Nr. 27.

151/93

### Residenz-Theater.

Dir. Dr. H. Rauch.

Sonntag, den 10. September 1899

Halbe Preise. Nachmittags 1/4 Uhr.

Rum 4. Mal.

**Sans.** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Max Dreher.

(Verfasser von: „Zu Behandlung etc.“)

Spezialstück des deutschen Theaters in Berlin und fast allen

größeren Bühnen.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Herr Dr. Hartog, Leiter einer biologischen

Anstalt

Herr Hartog, seine Tochter

Herr Hartog, sein Schwieger

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester

Herr Hartog, seine Nichte

Herr Hartog, seine Mutter

Herr Hartog, seine Schwester



### Malerei!

Montag Abend 6 1/2 Uhr findet bei Köllmer (Heidenmauer), Adlersstraße, eine

## Versammlung

statt zur Stellungnahme der Gesellen-Auswahlwahl. Vollständiges Erscheinen erwartet. 6014\*

Der Einberufener.

### Fuhrleute.

Sonntag, den 10. September, Abends 8 Uhr:

## Versammlung

bei Gastwirth Koob, Hermannstraße 1. 5991\*

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

### Restaurant

## Kronenburg.

Von heute ab täglich 8 Uhr Abends:

## Concert

der Sänger-Gesellschaft „Colonia“ (4 Damen, 2 Herren).

Höchst decentes Familien-Programm.

2808 Jean Conradi.

### Saalbau „Drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.

Heute, sowie jeden Sonntag:

## Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein 1879 S. Fackinger.

### Saalbau „Friedrichs-Halle“.

Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

## Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. 1890

Gesang-Verein Neue Concordia. Heute Sonntag (bei günstiger Witterung) auf dem „Bierstädter Felsenkeller“.

## Großes Sommerfest

bestehend in Musik- und Gesangsvorträgen, Verloosung eines lebenden Sammel-, Preispolonaise für Kinder (Preisgeld gratis), Rinde, viele, Ballonfahrt, bengalische Beleuchtung. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 2873

Der Vorstand.



### Turngesellschaft

Sonntag, am 10. Sept. ja. c.:

### Turnfahrt

über Chausseehaus, Georgenborn, grauer Stein, nach Neuborf und Eltville. — Gemeinsame Abfahrt 2.10 Uhr vom Rheinbahnhof aus (Rundreisefahrtkarte Chausseehaus-Eltville). — Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

### Bierstadt.

Heute, Sonntag im Saal „Zum Bären“:

## Tanzmusik.

Es ladet höflichst ein 2902

Wilh. Sepp.

### Bierstadt.

## Saalbau zur Rose.

Heute Sonntag:

### Grosse

## Tanz-Musik,

prima Speisen und Getränke,

wozu ergebenst einladet

1066 Ph. Schiebener.

## Nachkirchweihfest zu Bierstadt.

Gasthaus zum „Adler“.

Heute Sonntag, den 10. September:

## Grosse Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 24636

TRINKT

## „Wahrer Jacob“

## Rambacher Kirchweih.

Unsere

## Kirchweih

findet heute Sonntag, den 10. und Montag, den 11., sowie Sonntag, den 17. September statt, wozu freundlichst einladet 24591

## W. Mayer, z. Nebenlokal.

Von 3 1/2 Uhr an:

### Tanzmusik.

## Kirchweihfest Rambach.

(Sonntag). (Montag).

## Zur Römerburg.

Empfehle mein Local bestens, vorzügliche Speisen und Getränke.



## Tanz-Musik

(gut besetztes Orchester).

Mache darauf aufmerksam, daß bei mir nur 1/10 Bier verzapft wird, ich mich damals dem Beschlusse nicht angeschlossen habe. Es ladet höflichst ein

## Eduard Steinle,

Römerburg-Rambach.

## Kirchweihfest zu Rambach.

Zu unserer am Sonntag, den 10., Montag, den 11., und Sonntag, den 17. d. Mts. statt findenden

## Kirchweih

halte ich dem verehrlichen Publikum mein Haus aufs Beste empfohlen.

Von Nachmittags 3 1/2 an:

## Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet 24536

Ludwig Meister,

Saalbau zum Taunus.

Gleichzeitig empfehle für Regler: „Großes Preisregeln“.

I. Preis: 1 Herrenrad.

## Kirchweihfest Rambach.

„Zur Waldluft“

Heute Sonntag, den 10., Montag, den 11. u. Sonntag, den 17. September

## Tanzmusik

Es ladet höflichst ein 6012\*

B. Christ.

Zu billigsten Preisen liefere

## Tapeten

und

## Linoleum

größter Auswahl.

Beste unter Kostenpreisen.

## Julius Bernstein,

6 Marktstraße 6.

Kleinste Anzahlung.

# Unübertroffen

ohne jede Konkurrenz

liefern ich ganze **Ausstattungen** sowie zur Ergänzung einzelner **Möbel und Polsterwaaren**

als: Schränke, Vertikows, Waschtische, Spiegelschränken, Spiegel, Nachttische, Bettstellen in echt und imitiert, Matratzen, Sofas, Divans, Chaiselongues, Garnituren etc. etc. in jeder Preislage

## auf Abzahlung

mit kleinsten Anzahlungen und leichtesten Zahlungsbedingungen.

Für Herren:  
Anzüge, Sacco's, Heberzieher,  
Hosen u. Westen,  
Knaben-Anzüge.

Für Damen:  
Mäntel, Kragen,  
Jackets etc. etc.  
Mädchen-Mäntel.

## Größte Auswahl in Manufaktur-Waaren

als: Zulets, Bettzeuge, Damaste, Tischdecken, Kleiderstoffe in schwarz und farbig, Stiefel, Schirme, Uhren etc.

2366

**J. Wolf,** Bärenstraße 5,  
1., 2. u. 3. Etage.

Beamten u. Kunden erhalten  
Waaren ohne Anzahlung!

Leichteste Zahlungsbedingungen.

### Kaufmänn. Verein Wiesbaden.

Anstalt f. Stellenvermittlung. Kaufm. Fortbildungsschule.  
Die kaufmännische Fortbildungs-Schule  
beginnt am Montag, den 25. September 1899,  
Abends 8 Uhr, in der Oberrealschule, Oranienstr. 7,  
ihre

### Wintercourse.

Das Schulgeld beträgt:

|                                                                               | Für Mitglieder u. deren Personal | Für Nichtmitglieder |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|---------------------|
| Schönschreiben                                                                | 6.—                              | 9.—                 |
| Kaufmännisches Rechnen                                                        | 6.—                              | 9.—                 |
| Deutsche Sprache (letzte Abt. für Fortgeschrittene, m. einfacher Buchführung) | 6.—                              | 9.—                 |
| Buchhaltung, nur doppelte verschiedene Systeme                                | 8.—                              | 12.—                |
| Französisch                                                                   | 10.—                             | 15.—                |
| Englisch                                                                      | 10.—                             | 15.—                |

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten, fleißigen Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche, mit auch solche um Zahlungsvereicherungen, an das Kuratorium zu richten.

Anmeldungen werden in den Geschäftskolaten der Herren August Engel, Tannstr. 14, Abteilung für Cigarren, Zweiggelände Wilhelmstraße 2,

Carl Groß, Schwalbacherstraße 79,  
Georg Dering, Inhaber der Firma Carl Braun,  
Niedelsberg 13,

Georg Schardt, Inhaber d. Firma Josef Holzmann,  
Gr. Kurstraße 19,

Emil Diefenbach, Langgasse 36,  
sowie am 25. September a. e. Abends 8 Uhr, im Schulkolat  
entgegengenommen, woselbst auch die Formulare dazu er-  
hältlich sind. 2782

Der Vorsitzende des Kuratoriums: Stadtrath F. Bickel.

### Ansverkauf!

Cravatten, Schirme,  
Kragen und Strümpfe  
zu bedeutend ermäßigten Preisen. 6001\*

Alte Colonnade 2021.

### Züncher-Rüststangen,

Geländerpfosten, Latten und Riegel zu haben  
1121 Feldstraße 18.

### Carl Cassel,

Special-Loose-Geschäft 40 Kirchgasse 40  
(gegenüber dem Storchneß)

empfiehlt und versendet (auch gegen Nachnahme) unter Zusicherung prompter und  
reeller Bedienung

Loose aller genehmigten Lotterien.

Fortgesetzt hohe Treffer in meiner Collecte. Gewinne werden sofort bei mir ausbezahlt.

### Nächste Ziehungen:

|                                               |                                                                      |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Strasburger Geld-Lotterie                     | Zieh. 16.—18. Sept. Hauptgew. 80,000 Mk. 1/2, 2. 3 Mk. 1/2, 3. 1 Mk. |
| 11 St. für 10 Mk. Frankfurter Pferde-Lotterie | Zieh. 4. Okt. Hauptg. Vierspanner 1000 Mk.                           |
| 11 „ 10 „ Berliner Pferde-Lotterie            | Zieh. 12. Okt. Hauptg. 15,000 Mk. Werth. 1000 Mk.                    |
| Meißener Geld-Lotterie                        | Zieh. 20.—26. Okt. Hauptgew. 100,000 Mk. ev. 3000 Mk.                |
| 11 „ 10 „ Königsberger Thiergarten-Lotterie   | Zieh. 28. Okt. Hauptg. 8,000 Mk. 1000 Mk.                            |
| 11 „ 10 „ Strasburger Pferde-Lotterie         | Zieh. 11. Nov. Hauptg. 10,000 Mk. Werth. 1000 Mk.                    |
| 11 „ 10 „ Baden-Baden-Pferde-Lotterie         | Zieh. 18. Nov. Hauptg. 30,000 Mk. Werth. 1000 Mk.                    |
| Wohlfahrts-Geld-Lotterie                      | Zieh. 25.—30. Nov. Hauptgew. 100,000 Mk. 1000 Mk.                    |
| 11 „ 10 „ Weimar-Lotterie                     | Zieh. 7.—15. Dec. Hauptgew. 50,000 Mk. 1000 Mk.                      |
| Lungenheilstätten-Geld-Lotterie               | Zieh. 16. Dec. Hauptg. 100,000 Mk. 3000 Mk.                          |

Jede Liste incl. Loosporto 25 Pf. extra. — Prospekte gratis.  
Carl Cassel, 40 Kirchgasse 40, gegenüber dem Storchneß.

Trinken Sie

## Marburg's ALTER SCHWEDE!

Dieser Magenbitterliquor ist

unerreicht an Güte und Be-  
kümlichkeit,  
unübertroffen an Feinheit  
und Wohlgeschmack.

Achten Sie auf meine Firma:

**Friedr. Marburg,**

(Weingroßhandlung)

Wiesbaden

Neugasse 1.

### Pferde-Versicherungs-Gesellschaft der Stadt Wiesbaden.

Am 15. September lfd. Jrs. wird mit der Eingabe  
der Beiträge zur 2. Gebung pro 1899/1900  
Es wird um pünktliche Zahlung ersucht.  
2761 Der Vorstand

### Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederband aller hiesiger Sterbekassen.  
Billigster Sterbebeitrag.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.  
600 M. Sterberente werden sofort nach  
Tode der Sterbekunde gezahlt.

Verbindungsstelle der Kasse ist hervorragend günstig. Bis  
1898 gezahlte Renten Mk. 115,218. — Anmerkungen  
jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Hell, Hellmuth,  
Lenius, Karlstraße 16, und Rübsamen, Weißbühl,  
sowie beim Kassenvorstand Noll-Hussong, Oranienstr. 25.

### Damentuch

Appretur, liefert  
Rust, Koffert, etc.  
Bewier, Sommer  
Bez. Frankfurt a. M.  
versandgeschäft, geg. 1873.

### Bimmerthüren

fertig mit Zubehö-  
lieferbar, handge-  
20,000 Stück, emp-  
bedeut. ermäßigter  
Zeichnungen und  
liste gratis.

Zippmann & Furthman  
Düsseldorf.

### Spurlos verschwinden

ist m. Vaters langjäh-  
durch australisch.  
Globulus (kein Geheimnis)  
Ich gebe jed. Leidenden  
m. Vaters wunderbare  
d. dieses Mittel gegen  
Marke gerne Auskunft.  
Otto Mehlhorn,  
Brunndöbra, Sachsen.  
Hörnühle werden  
d. d. gestochen. Bei  
angenehmen Johst. 46 in

**Bezugspreis:**

Monatlich 30 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen werden kann. 1.50 M. excl. Postgebühren. Einzelhefte 3 Pfg. Druckerei: Gmündstr. 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

**Wiesbadener**

# General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammelk.

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Wiesbaden und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 212.

Sonntag, den 10. September 1899.

XIV. Jahrgang

## Zweite Ausgabe.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

##### Bekanntmachung.

Von dem Feldwege zwischen der 2. Gemarkung „Drei-Weiden“ und den Distrikten „Dohheimerspfad“ und „Hilgswies“, Nr. 9094a des Lagerbuchs, soll der Theil zwischen A und B der Zeichnung eingezeichnet werden. Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zustandigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 31. d. Monats beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat schriftlich vorzubringen sind.

Eine Zeichnung liegt im Rathhause auf Zimmer 51 während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 23. Aug. 1899.

Der Oberbürgermeister.  
J. B. Körner.

##### Bekanntmachung.

Montag, den 25. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, wollen **Frau Anton Dochnahl Wwe.** und Miteigenthümer die nachstehenden Immobilien als:

1. Nr. 1112 zc. des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 7 a 6 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Emmerstraße Nr. 36 hier, zwischen Justizrath Thönges und Anton Dochnahl Erben,
  2. Nr. 1113 zc. des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 8 a 52,50 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Emmerstraße Nr. 38, zwischen Anton Dochnahl Erben und der Weisenburgstraße,
  3. Nr. 5045 zc. des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 3 a 80,25 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Karlstraße Nr. 13 zwischen Toni Amberger und Conforten und Anton Dochnahl Erben und
  4. Nr. 1601 des Lagerbuchs, 6 a 13 qm Acker „Hüttelsberg“, 1r Gemarkung, zw. Franz Ulrich und Leonhard Wilhelm Kury
- in dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 55, nochmals versteigern lassen.
- Nähere Auskunft ertheilt Frau Anton Dochnahl Wittwe, Karstraße 1, hier.

Wiesbaden, den 15. August 1899.

Der Oberbürgermeister.  
In Vertretung: Körner.

##### Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. September d. Js., Nachmittags 4 Uhr, werden in dem Hause Hochstraße Nr. 8 verschiedene zu dem Nachlasse Schäfer gehörige Mobilien, als: 1 Kleiderschrank, 1 Bett, 1 Küchenschrank u. s. w. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. September 1899.

Der Oberbürgermeister.  
Im Auftrage: Grunthalder.

##### Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Johann Gasser** und dessen Ehefrau, **Therese geb. Wilhelm**, zuletzt Adlerstraße 21 wohnhaft, entziehen sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 8. Sept. 1899.

Der Magistrat — Armen-Verwaltung.  
Mangold.

##### Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Wilhelm Horn** gen. **Dietrich**, geboren am 11. Februar 1863 zu Hadamar zuletzt Steingasse 26 wohnhaft, entzieht sich die Fürsorge für seine Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 8. Sept. 1899.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.  
Mangold.

##### Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Karl Leichter**, geboren am 1. März 1867 zu Hadamar, zuletzt Adlerstraße Nr. 59 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 8. September 1899.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.  
Mangold.

##### Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiter-, Feuerhaken-, Sangesprizen-, Handsprizen- und Retter-Abtheilungen** des vierten Zuges werden auf **Montag, den 11. September l. J., Abends 5 1/2 Uhr**, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 6. September 1899.

Der Branddirektor: Scheurer.



##### Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiter-, Feuerhaken-, Sangesprizen-, Handsprizen- und Retter-Abtheilungen** des dritten Zuges werden auf **Montag, den 11. September l. J., Abends 5 1/2 Uhr**, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 6. September 1899.

Der Branddirektor: Scheurer.

##### Bekanntmachung.

**Die Benennung der Feuermelder betreffend.**  
Wie in allen anderen Städten laufen, bei Benennung der Feuermelder, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesamten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Adreßbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruction auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet

**Anzeigen.**

Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reflekt.: Spaltweite 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg. Expedition: Marktstraße 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

sich in dem ehemaligen Affisengebäude (Friedrichstraße 15) Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.

4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.

5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel aufschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird er sucht.

Wiesbaden, im März 1899.

Der Branddirektor: Scheurer.

##### Bekanntmachung.

Montag, den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe der alten Gasfabrik hier ca. 100000 kg altes Gußeisen, ca. 30000 kg „ Schmiedeeisen, ca. 5000 kg „ Eisenblech, ca. 250 kg „ Messing und ca. 3000 kg alte schmiedeeiserne Röhren nochmals meistbietend versteigert.

Die der Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. 1423a

Wiesbaden, den 4. September 1899.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electr. Werke. M u c h a l l.

##### Bekanntmachung.

#### betr. städt. Elektrizitätswerk.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß die Installations-Firmen, welche zur Ausführung elektrischer Hausinstallationen im Anschluß an das städt. Elektrizitätswerk concessionirt sind, verpflichtet sind, solche Ausführungen vorher bei der unterzeichneten Verwaltung anzumelden, um im Interesse der Stromabnehmer die unbedingt erforderliche Kontrolle der betr. Arbeiten gemäß der hier geltenden Bestimmungen und Vorschriften veranlassen zu können. Für die Folge wird daher den einzelnen Installations-Firmen bei Anmeldung der Montage einer Hausinstallation jeweils eine mit dem Stempel der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke versehene Bescheinigung ausgestellt, daß mit der Montage der betr. Anlage begonnen werden kann.

Den Interessenten von elektrischem Strom wird dieses hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß dieselben durch Einsichtnahme dieser Bescheinigung in der Lage sind, die vorchriftsmäßige Anmeldung ihrer Anlage selbst zu kontrolliren, wobei noch bemerkt sei, daß nicht vorchriftsmäßig angemeldete und angeführte Installationen unter keinen Umständen an das städt. Elektrizitätswerk angeschlossen werden.

Dasselbe gilt auch für diejenigen Installationen, deren Anschluß an das städt. Werk zunächst nicht erfolgen soll, für später indessen beabsichtigt ist, namentlich also auch für Neubauten, worauf ich noch besonders aufmerksam mache.

Wiesbaden, den 1. September 1899.

Der Direktor  
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.  
M u c h a l l.

Mittwoch, 13. Sept. cr., Vorm. 10 Uhr werden auf dem Rehrichsplatz im Distrikt Kleinfeldchen 20 Hausen (je zu 30 Karren) Hausleucht öffentlich versteigert.

Wiesbaden 9. Sept. 1899.

Stadtbaunamt, Abth. für Straßenbau.

Die am 6. September ex. stattgehabte Kehrriht-Versteigerung ist genehmigt. Der Kehrriht wird den Steigern zur Abfuhr überwiesen. 1436a

Wiesbaden, den 7. September 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

# Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu  
Wiesbaden vom 3. bis einschl. 9. September 1899.

| I. Fruchtmarkt.             |             | S. Pr. R. Pr. |  | S. Pr. R. Pr. |  |
|-----------------------------|-------------|---------------|--|---------------|--|
|                             | M. S. M. S. |               |  |               |  |
| Eiser per 100 Kil.          | 16 40       | 13 40         |  |               |  |
| Stroh " 100 "               | 2 80        | 2 30          |  |               |  |
| Heu " 100 "                 | 6 40        | 4 80          |  |               |  |
| II. Viehmarkt.              |             |               |  |               |  |
| Ochsen I. O. 50 R.          | 70          | 68            |  |               |  |
| " II. " " "                 | 66          | 64            |  |               |  |
| Kühe I. " " "               | 64          | 62            |  |               |  |
| " II. " " "                 | 60          | 54            |  |               |  |
| Schweine p. Kil.            | 1 12        | 1 04          |  |               |  |
| Kälber " "                  | 1 60        | 1 30          |  |               |  |
| Lämmer " "                  | 1 30        | 1 26          |  |               |  |
| III. Victualienmarkt.       |             |               |  |               |  |
| Butter p. Kgr.              | 2 40        | 2 10          |  |               |  |
| Eier p. 25 St.              | 2           | 1 50          |  |               |  |
| Handläse, 100 "             | 8           | 7             |  |               |  |
| Fahrräder 100 "             | 6 50        | 3             |  |               |  |
| Eckartoffeln 100 R.         | 6 50        | 5 50          |  |               |  |
| Kartoffeln p. Kgr.          | 8           | 7             |  |               |  |
| Zwiebeln " "                | 16          | 14            |  |               |  |
| Zwiebeln " 50 "             | 5           | 4 50          |  |               |  |
| Knienkohl p. St.            | 50          | 25            |  |               |  |
| Kopfsalat " "               | 6           | 3             |  |               |  |
| Curten " "                  | 20          | 3             |  |               |  |
| Grüne Bohnen p. Kgr.        | 30          | 28            |  |               |  |
| Grüne Erbsen " "            | 50          | 36            |  |               |  |
| Birnen " "                  | 14          | 12            |  |               |  |
| Weißkraut " "               | 9           | 8             |  |               |  |
| Rotkraut " "                | 16          | 14            |  |               |  |
| Gelbe Rüben " "             | 16          | 12            |  |               |  |
| Weisse Rüben " "            | 16          | 12            |  |               |  |
| Kohlrabi, obererd. " "      | 15          | 14            |  |               |  |
| Römisch-Kohl " "            | 16          | 14            |  |               |  |
| Heidelbeeren " "            | 60          | 56            |  |               |  |
| Birnen " "                  | 1           | 80            |  |               |  |
| Kepfel p. Kgr.              | 50          | 12            |  |               |  |
| Birnen " "                  | 70          | 20            |  |               |  |
| Zwetschen " "               | 40          | 32            |  |               |  |
| Eine Gans " "               | 6 50        | 6             |  |               |  |
| Eine Ente " "               | 3 20        | 2 80          |  |               |  |
| Eine Taube " "              | 65          | 50            |  |               |  |
| Ein Hahn " "                | 1 60        | 1 30          |  |               |  |
| IV. Brod und Mehl.          |             |               |  |               |  |
| Schwarzbrod:                |             |               |  |               |  |
| Vangbrod p. O., Kgr.        | 16          | 13            |  |               |  |
| " p. Paib                   | 52          | 42            |  |               |  |
| Rundbrod p. O., Kgr.        | 14          | 13            |  |               |  |
| " p. Paib                   | 45          | 40            |  |               |  |
| Weißbrod:                   |             |               |  |               |  |
| a. 1 Wassermed              | 3           | 3             |  |               |  |
| b. 1 Milchbröckchen         | 3           | 3             |  |               |  |
| Weizenmehl:                 |             |               |  |               |  |
| No. 0 p. 100 Kgr.           | 31          | 29            |  |               |  |
| No. I " 100 "               | 28          | 26            |  |               |  |
| No. II " 100 "              | 27          | 24 50         |  |               |  |
| Roggenmehl:                 |             |               |  |               |  |
| No. 0 p. 100 Kgr.           | 26          | 24 50         |  |               |  |
| No. I " 100 "               | 23 50       | 22 50         |  |               |  |
| V. Fleisch.                 |             |               |  |               |  |
| Schafffleisch:              |             |               |  |               |  |
| v. d. Keule p. Kgr.         | 1 52        | 1 44          |  |               |  |
| Bauchfleisch " "            | 1 36        | 1 28          |  |               |  |
| Rub- u. Rindfleisch " "     | 1 36        | 1 32          |  |               |  |
| Schweinefleisch " "         | 1 50        | 1 40          |  |               |  |
| Kalbsteck " "               | 1 60        | 1 40          |  |               |  |
| Lammfleisch " "             | 1 40        | 1 20          |  |               |  |
| Schafffleisch " "           | 1           | 1             |  |               |  |
| Dörrfleisch " "             | 1 60        | 1 60          |  |               |  |
| Solperfleisch " "           | 1 40        | 1 40          |  |               |  |
| Schinken " "                | 2           | 1 84          |  |               |  |
| Speck (geräuchert) " "      | 1 84        | 1 80          |  |               |  |
| Schweinefleisch " "         | 1 40        | 1 30          |  |               |  |
| Nierenfett " "              | 1           | 80            |  |               |  |
| Schwartenmagen (fr.) " "    | 2           | 1 60          |  |               |  |
| (geräuch.) " "              | 2           | 1 80          |  |               |  |
| Bratwurst " "               | 1 80        | 1 60          |  |               |  |
| Fleischwurst " "            | 1 60        | 1 40          |  |               |  |
| Leber- u. Blutwurst fr. " " | 96          | 96            |  |               |  |
| (geräuch.) " "              | 2           | 1 80          |  |               |  |

### Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Karoussells mit und ohne Dampf- und elektrischen Betrieb während des diesjährigen **Andreasmarktes** dahier, am 7. und 8. Dezember, sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben resp. versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 18. October 1899, Vormittags 10 Uhr**, anberaumt.

Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze vergeben resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen Acciseamts zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom Acciseamt gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Bemerkt wird, daß die Angebotssumme für den einen Platz zur Aufstellung eines Karouffels mit Dampf- oder elektrischem Betrieb 2000 Mark, und die Angebotssumme für jeden Platz zur Aufstellung eines Karouffels ohne Dampfbetrieb 200 Mark betragen muß.  
Wiesbaden, den 29. August 1899.

### Verbindung.

Für den Neubau des **Volksgkindergartens** an der Gustav-Adolphstraße hierselbst sollen nachstehende Lieferungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung ver-  
 dungen werden:

Loos I Tische und Stühle.

II Schränke.

III Fenstervorhänge.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. A. 39, Loos . . .“ versehene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 13. September, Vormittags 11 Uhr**, hieher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. 1433a

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. September 1899.  
Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 $\frac{1}{2}$  Pfg.) gibt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhause anwesend sind. Die Leihhaus-Deputation.

Verdinanna.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 11 m langen gemauerten Kanalsstrecke des Profiles  $110/60$  cm, einer ca. 107 m langen Betonrohr-Kanalsstrecke des Profiles  $60/40$  cm, und einer ca. 56 m langen Betonrohr Kanalsstrecke des Profiles  $30/20$  cm nebst den erforderlichen Spezialbauten im Bismarck-Ring (Westseite) zwischen der Blücherstraße und der Zintgraf'schen Eisengießerei sollen verdungen werden. Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen. Die Vergabungsunterlagen im Zimmer 57 gegen Zahlung von 50 Pfg bezogen werden.

Verflossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 19. September 1899, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.  
Aufschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 5. September 1899.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.  
1425a Der Obergeringieur: Kr en s ch.

### Städtische Mittel- und Volksschulen.

Der Unterricht beginnt wieder **Donnerstag, den 14. d. M.**, und wird zunächst noch nach dem Stundenplan des Sommersemesters erteilt, doch so, daß die Vormittagssektionen eine Stunde später liegen als im Sommer. Die Schulkinder haben sich demnach um **8. bzw. 9 Uhr** in den Schulbänken einzufinden. Lehrer und Lehrerinnen wollen sich um **7½ Uhr** zur Konferenz versammeln.

Anmeldungen von Schülern werden von den Herren  
Rektoren Mittwoch, den 13. d. M., von 9 bis 11 Uhr,  
in ihrem Amtszimmer entgegengenommen. Bei der Meldung  
sind Geburts- und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß vor-  
zulegen.

Anträge auf Verlegung von Schulkindern wegen Wohnungswechsels sind möglichst bald bei den Schulleitern anzubringen, damit sämmtliche Umschulungen spätestens bis zum 1. Oktober vollzogen sind. Für die Verlegung von Schulkindern der oberen 4 Klassen ist die Genehmigung der städtischen Schulinspedition erforderlich.

Wiesbaden, den 8. September 1899.

1899.

### Fremden-Verzeichniss.

vom 9. September 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

|                                 |                             |             |
|---------------------------------|-----------------------------|-------------|
| <b>Hotel Adler.</b>             | Itt, Kfm.                   | Pirmasens   |
| Heinz m. Fr.                    | Scherer, Kfm.               | Wien        |
| Adriaan van Moll, Eindhoven     | Grossmann, Dr. med. m. Fr.  | Wien        |
| Goldfuss, Inspekt. Warschau     |                             |             |
| Gerardi Berlin                  | Dollhoff, Kfm.              |             |
| Berthold, Justizrath Dr. m. Fr. | Gies, Kfm.                  | Koblenz     |
| Elberfeld                       | Böhrig, Kfm.                | Aachen      |
| Höfken, Baumeister m. Fr.       | Huppertz, Kfm.              |             |
| Dortmund                        | <b>Eisenbahn-Hotel.</b>     |             |
| Sternheimer Hanau               | Weigold, Pfarrer            | Haxheim     |
| <b>Hotel Aegir.</b>             | Zimmermann, Kfm.            | Warne       |
| Elaase, Fabrikant m. Fr.        | Krimm, Kfm. m. Fr.          | Bielefeld   |
| Ludwigsburg                     | Lehmann m. Fr.              | Döbeln      |
| Schulz, Rechtsanw.              | Rubin, Lehrer               | Duisburg    |
| Dedolph, Justizrath             | Münchenborn, Kfm. Elberfeld |             |
| Reuscher, Rechtsanw.            | Hittner                     | Zürich      |
| v. Baumbach, Hauptmann u.       | Schwenninger, Kfm.          |             |
| Rittergutabes. Kottbus          | Mayer, Professor Dr. m. Fr. | Schönthal   |
| <b>Badischer Hof.</b>           | <b>Badhaus zum Engel.</b>   |             |
| David, Kfm.                     | Vogt, Rent.                 | Butzbach    |
| Strauss, Fr.                    | Harold, Kfm. m. Fr.         | Hamburg     |
| <b>Bahnhof-Hotel.</b>           | Hills                       | Schluchsee  |
| Dietz, Kfm.                     | Peretz, Fr.                 | Wiesbaden   |
| Rebenschütz, Kfm.               |                             |             |
| Lion, Kfm. m. Fr.               | <b>Englischer Hof.</b>      |             |
| Kirschner, Fabrikant Solingen   | Vernius v. d. Loef, Fr. m.  |             |
| Schoening, Fabrikant Berlin     | Bed.                        | Haag        |
| Wilhelm, Fr. Rt. Reichenbach    | Sachs m. Fr.                | Marburg     |
| Schoening, Ingen. m. Fr.        | Geiss, Rechtsanwalt         | Schweinfurt |
| Solingen                        |                             |             |
| Wilhelm Werdau                  | <b>Erfurt.</b>              |             |
| Kresse, Inspekt.                | Schmitt, Lehrer m. Sohn     | Duisburg    |
| Popp, Kfm.                      | Helley, Lehrer              | München     |
| Gillissen, Rektor               | Almann, Kfm.                |             |
| Anglotz, Kfm.                   | Kobes, Kfm.                 | Köln        |
| Bunge, Kfm. m. Fr.              | Heckmeur, Brauereibes.      |             |
| Bunge, Fr.                      | Schreiner, Kfm.             |             |
| Reuss, Kaplan Schlangenbad      | Coln, Kfm.                  | Lennepe     |
| <b>Hotel Bellevue.</b>          | Wately, Kfm.                | Belgien     |
| Stevens m. Fam. u. Bed.         | Cosmiers, Kfm.              |             |
| Washington                      | Schwab, Bauunternehmer      |             |
| Neithold m. Fr.                 |                             |             |
| Zwickau                         |                             |             |
| <b>Hotel Block.</b>             |                             |             |
| Gerngros, Kgl. Bayr. Kom-       |                             |             |
| merz-Rath                       |                             |             |
| Nürnberg                        |                             |             |
| <b>Zwei Böcke.</b>              |                             |             |
| Reith, Fr.                      |                             |             |
| Wilhelmsbafen                   |                             |             |
| Reith, Fr. m. K.                |                             |             |
| Reith                           |                             |             |
| Kloth                           |                             |             |
| Höntrop                         |                             |             |
| Schlechtendahl, Dr.             |                             |             |
| Barmen                          |                             |             |
| Schlechtendahl, Fr.             |                             |             |
| Alexius, Fr.                    |                             |             |
| Köln                            |                             |             |
| Boverbeck, Brennerelbes.        |                             |             |
| Ringenberg                      |                             |             |
| Boverbeck, Lehrer               |                             |             |
| Kroba                           |                             |             |
| Cöthen                          |                             |             |
| Fréy, Fr.                       |                             |             |
| Worms                           |                             |             |
| <b>Hotel Einhorn.</b>           |                             |             |
| Henzeleit, Kfm. m. Fr.          |                             |             |
| Ludenscheid                     |                             |             |
| Engelke, Kfm.                   |                             |             |
| Hannover                        |                             |             |
| Sauer, Kfm.                     |                             |             |
| Hannau                          |                             |             |
| Schiller, Kfm.                  |                             |             |
| Köln                            |                             |             |
| Schreiber, Kfm.                 |                             |             |
| Berlin                          |                             |             |
| Böksen, Kfm.                    |                             |             |
| Harburg                         |                             |             |
| Hahn, Kfm.                      |                             |             |
| Landau                          |                             |             |
| Thilen, Brauereibes.            |                             |             |
| Köln                            |                             |             |

Europäischer Hof.

|                                 |                |                              |                     |
|---------------------------------|----------------|------------------------------|---------------------|
| Lang, Rent. m. Fr.              | Berlin         | Curanstalt Bad Nerebthal.    | Stuttgart           |
| Krause m. Fr.                   | "              | Braden, Gutsbes.             | Rüdesheim           |
| Kaabak, Kfm. m. Fr.             | Warschau       | Schlackwijk                  | Rottterdam          |
| Hotel zum Mahn.                 |                | Nonnenhof.                   |                     |
| Wagt                            | Grossbancblitz | Kessler                      | Markneukirchen      |
| Wilhelm, Fr.                    | Erfurt         | Kreitz                       | Köln                |
| Hotel Hoppel.                   |                | Maassen                      |                     |
| Hampel, Reg.-Rath m. Fr.        |                | Reskowaki, Bergwerksbes.     | "                   |
|                                 | Berlin         | Fr.                          | Halle               |
| Haas, Kfm. m. Fr.               | Urach          | Hahn                         | Weitersburg         |
| May, Kfm.                       | Koblenz        | Lenze                        | Lippstadt           |
| Bader, Fr. m. Schw.             | Berlin         | Zweibühmer, Dr. med.         | "                   |
| Schmitt, Kfm. m. Fr.            | Stuttgart      |                              | Recklinghausen      |
| Neumann, Kfm. m. S.             | Leipzig        | Volkerath, Dr. med.          | "                   |
| Schwarz, Kfm.                   | M.-Gladbach    | Stiehler, Kfm.               | Nürnberg            |
| Kunze, Kfm.                     | Bonn           | Lachenmeyr, Ingenieur        | "                   |
| Ossenbühl, Kfm.                 | Neviges        |                              | Düsseldorf          |
| Even, Kfm.                      | London         | Rackwitz, Kfm.               | Gömnitz             |
| Markhan, Kfm.                   | "              | Kaupel, Insp.                | Braunschweig        |
| Bülowig                         | Berlin         | Kaupel, Fr.                  | "                   |
| Janer, Fr.                      | Nürnberg       | Kaupel, M., Fr.              | "                   |
| Reinher, Kfm. m. Fam.           | Bonn           | Schneider, Fr.               | Halberstadt         |
| Hotel Hohenzollern.             |                | Bilden                       | Köln                |
| Katzenstein, Fr.                | Hamburg        | Steinebach m. Fr.            | Euskirchen          |
| Hotel Kaiserhof.                |                | van Wagendoes, Kfm. m. Fr.   | Amsterdam           |
| Kahn m. Fr.                     | Philadelphia   | Müller, Kfm.                 | Berlin              |
| Heckscher m. Fr.                | London         | Ritter, Kfm. m. Fr.          | Breidenbach         |
| Mera, Fr.                       | Virginia       | Halbach, Kfm. m. S.          | Bagen               |
| Wyndham-Jui                     | London         | Bial, Kfm.                   | Offenbach           |
| Seramezzana, Frau m. Bed.       | Florenz        | Nitschke, Kfm.               | Stettin             |
| Schnaider m. Töchtern u. Bed.   |                | Hotel du Nord.               |                     |
|                                 | Guadalajara    | Borup, Bürgerm.              | Kopenhagen          |
| Schnaider, Fr.                  | St. Louis      | Herrmann, Stud. ehem.        | Jena                |
| Rommenhöller, Frau General-     | Konsul         | Weiss, Kfm.                  | Reichenbach         |
|                                 | Rotterdam      | Possart, Frau Ger.-Rath      | "                   |
| Rommenhöller                    | "              |                              | Neubabelsberg       |
| Rommenhöller, Fr.               | London         | Pappel                       | Hinton              |
| Steiner                         | "              | Neubaus, Kfm. m. Fr.         | Krefeld             |
| Cesate, Baronesse               | Varese         | Pariser Hof.                 |                     |
| Gersau m. Fam.                  | Boston         | Danz, Rektor                 | Barmen              |
| Müller                          | "              | Karch, Lehrer m. Fr.         | "                   |
| Stopkin                         | Irland         |                              | Ludwigshafen        |
| Hotel Karpfen.                  |                | d'Heureuse, Fr.              | Berlin              |
| Wagner, Kfm. m. Fr.             | Mannheim       | Ziillinger, Archt.           | Frankfurt           |
| Rist, Kfm.                      | Aumenu         | Engel, Kfm. m. Fr.           | Magdeburg           |
| Goldene Kette.                  |                | Pläzzer Hof.                 |                     |
| Ullrich, Pfarrer                | Vachdorf       | Kopp m. Fr.                  | Mülheim             |
| Ullrich, Fr.                    | "              | Hermasie, K. Reg.-Rath m. S. | "                   |
| Schwarz, Fr.                    | Essenheim      | Herbert, Kfm.                | Oberwesel           |
| Deekert, Fr.                    | "              | Sohnmoer, Kfm.               | Essen               |
| Wolf, Fr.                       | "              | Turber                       | Franzenbad          |
| Schmidt, Fr.                    | "              | Schäfer                      | Flacht              |
| Kölnischer Hof.                 |                | Mohr, Kfm. m. Fr.            | Heidelberg          |
| Schwarzlose, Dr. med.           | Egeln          | Promenade-Hotel.             |                     |
| Heyl, Gutsbes.                  | Bensheimerhof  | Droit, Notar m. Fr.          | Nancy               |
| Heymann, Kfm.                   | Lodz           | Ricochon, Fabrikbes.         | Saumur              |
| Goldenes Kreuz.                 |                | Zur guten Quelle.            |                     |
| Emert, 2 Hrn.                   | Betzdorf       | Müller, Kfm.                 | Berlin              |
| Kolb, Fr.                       | Tübingen       | Coget, Kfm.                  | Mos                 |
| Dimndorf, Steinbrüchbes.        |                | Grosswall, Stat.-Vorsteher   | Quedlinburg         |
|                                 | Strassburg     | Schwark m. Fr.               | Leinefelde          |
| Keil, Rathassessor              | Chemnitz       | Quellenhof.                  |                     |
| Keller, Fr.                     | Zweibrücken    | Brassiecke, Gutsbes. u. Mgl. | des Reichst. m. Fr. |
| Heil, Kfm.                      | Mainz          |                              | Essertrappe         |
| Müller, Kfm.                    | Möhlen         | Franke, Rent. m. Niehte      | Weimar              |
| Siees, Fr. Rent.                | Kassel         | Quisisana.                   |                     |
| Hack, Fr. Rent. Dr.             | Heidelberg     | Ehrlich                      | Warschau            |
| Goldene Krone.                  |                | Portner, Stud. chem.         | "                   |
| Bote, Pastor                    | Hammenstedt    | Roman                        | London              |
| Stark, Fr.                      | Freienwalde    | Rhein-Hotel.                 |                     |
| Krüss Acuekens                  | Helgoland      | Kaiser, Fr.                  | Freiburg            |
| Gumprecht, Fr. m. 2 Töcht.      |                | Faustner m. Schwest.         | Barmen              |
|                                 | Charlottenburg | Kanter, Fr. m. T.            | London              |
| Blum, Fr.                       | Homburg        | Sapart                       | Brüssel             |
| Kronprinz.                      |                | Bartheis m. Fr.              | Dresden             |
| Liachowsky, Fr.                 | Petersburg     | de Kahl m. Fr.               | Petersburg          |
| Weisse Lilien.                  |                | Schulz                       | Dresden             |
| Kraft                           | Gr.-Gerau      | Plumall                      | Berlin              |
| Lemp                            | Frankfurt      | Neumann                      | Dulbsburg           |
| Stalemann m. Fr.                | Arnheim        | Hurrig m. Fam.               | Trier               |
| Weysser, Apotheker m. Fr.       |                | Chapman m. Fam.              | London              |
|                                 | Landstuhl      | Römerbad.                    |                     |
| Majer                           | Frankfurt      | Beyerhaus, Fr.               | Potsdam             |
| Jörg, Fr.                       | Aschaffenburg  | Drowes                       | Berlin              |
| Matthaei, Reg.-Sokr.            | Trier          | Vollberg, Kfm.               | Waldenburg          |
| Stork, Fr.                      | Offenbach      | Hoffmann, Fr.                | Breslau             |
| Claus, Frau Lehrer              |                | Hotel Rosa.                  |                     |
|                                 | Schwarzenberg  | Lucanus, Fr.                 | Halberstadt         |
| Steeb                           | Malkammer      | Schneider, 3 Fr.             | m. Bd. London       |
| Hotel Mehler.                   |                | Kornfeld, Verl.-Buchh.       | m. Fr.              |
| Wesel, Hauptm. a. D.            | Halver         |                              | Berlin              |
| Bertelsmann, Leut.              | Bielefeld      | Platzmann, Frau Geh. Rath    | "                   |
| Hardt, Geometer m. Fr.          |                | m. 2 Töcht.                  | Leipzig             |
|                                 | Iserlohn       | Ick, Kfm.                    | Zoppot              |
| Schwarz, Kfm.                   | Berlin         | Banbury, Oberst              | England             |
| Römer, Kfm.                     | "              | Michelly, Kfm. m. Fr.        | a. Bed.             |
| v. Wiese-Kaiserswaldon, Leut.   | Breslau        |                              | Königsberg          |
| Hotel Matrosale.                |                | Herbert m. F.                | Hampton Court       |
| Sturm de Strem, Fr. m. T.       |                | Robertson                    | Oxford              |
|                                 | Russland       | Hathway m. Fr.               | Isle of Wight       |
| Zudell                          | Wien           | Engelmann, Dr. med.          | Bosnia              |
| Hartman m. Fr.                  | Baltimore      | Weisses Ross.                |                     |
| Boehm                           | Aachen         | Maser, Kom.-Rath             | Nürnberg            |
| Kuntz, Fr. R. m. S.             |                | Amann                        | Riga                |
| Kreschner, Dr. m. Fam.          | Köln           | Hannemann, Rent.             | Stettin             |
| Marx, Direkt. m. Fr.            | Danzig         | Eggers, Insp.                | Frankfurt           |
| Hotel Minerva.                  |                | Wagner, Oberinspektor        | "                   |
| Seiferling, Gerichtsrath m. Fr. | München        |                              | Rittergut Hal       |
|                                 |                | Rampbach, Rent.              | Hayna               |
| Nassauer Hof.                   |                | Weisser Schwan.              |                     |
| Pauen, Gerichtsassessor         | Köln           | Rubarth m. Fr.               | Kiel                |
| von Werthern, Frhr.             | Potsdam        | Strack, Fr. Lehrerin         | Landau              |
| Tinnery m. Fam.                 | Bruges         | Teichelbaum                  | Warschau            |
| Baird m. Fr.                    | Chicago        |                              |                     |
| Paten, Fr.                      | "              |                              |                     |
| Barbier                         | "              |                              |                     |
| Heile m. Fr.                    | London         |                              |                     |
| Mennell                         | "              |                              |                     |

Amtl. Organ der Stadt Wiesbaden.

XIV. Jahrgang.

F. X. K.

aren Amtes. Der Besuch endlich ließ kaum zu wünschen übrig.  
F. X. K.

seine Regierung und seine Beamten. Die „Daily News“ haben jüngst eine Menge Jagdabenteuer des Königs „galantuomo“, die sie an Ort und Stelle sammelten, veröffentlicht. Eines Tages, so erzählen sie, befand sich Victor Emanuel allein in einem entlegenen Winkel der piemontesischen Berge, trat in eine Almhütte und bat die anwesende alte Frau um ein Glas Milch. Er knüpfte ein Gespräch mit ihr an und fragte sie, was er für sie thun könne. Die Alte erwiderte: „Sie kommen gerade recht, Sie könnten mir wohl den Jllis schicken, der meine Hennen und ge- wiss auch meine Käse umgebracht hat.“ Wohnen Sie denn ganz allein in dieser Hütte? fragte der König weiter. „Ja, leider. Bis vor einigen Tagen war mein Enkel noch bei mir, aber er wurde einberufen; jetzt müssen ja alle jungen Leute Soldaten werden. Gestern hat er mir geschrieben und nächsten Sonntag kommt der Schullehrer zu mir, der soll mir den Brief vorlesen. Darauf ließ sich der König das Schreiben zeigen, merkte sich die Nummer des Regiments, in dem der Enkel der Alten stand, und verließ endlich die Hütte. Einige Minuten nachher fiel ein Schuß; der glückliche Jäger hatte den Jllis erlegt, der der Alten die Hühner würgte. „Da haben Sie 50 Cent. für Ihre Mühe“, rief diese hoch erfreut und der König schob, ohne eine Miene zu verziehen, das Geldstück ein und entfernte sich. Im nächsten Jahre aber, als Viktor Emanuel wieder in der Hütte einkehrte, war der Enkel der alten Frau auch da, und nun erst erfuhr sie, wer ihr den Jllis geschossen, und wem sie die Heimkehr des Enkels zu verdanken hatte.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

\* Berlin, 9. Sept. Nachm. 5 Uhr. Die Nat.-Ztg. be- stätigt die Ernennung des ehemaligen Ministers v. d. Rode zum Oberpräsidenten der Provinz Westfalen.

\* Karlsruhe, 9. Sept. Nachm. 5 Uhr. Die Kaiser- manöver haben bereits heute begonnen. Der Kaiser ist mit Gefolge 10,06 Uhr nach Sigmaringen abgereist und kehrt heute Abend hierher zurück. Der König von Sachsen ist 11½ Uhr ab- gereist.

## Zur Transvaalkrise.

\* Amsterdam, 9. September. In Bratoria glaubt man, daß die Feindseligkeiten Anfang Oktober beginnen werden. Die Buren versichern, 60 000 Bewaffnete ins Feld stellen zu können.

\* Bratoria, 9. September. Das Standgericht wird so- fort nach Empfang des Ultimatus von England über Trans- vaal verhängt werden.

\* London, 9. September. Liberalen Blättern zufolge wurde unter den Sendungen nach Südafrika auch Patronen und geladene Rugeln versandt. Unter letzteren sollen auch Dum- Dum-Geschosse gewesen sein. — Vor dem Hause, in welchem der Ministerrath abgehalten wurde, war den ganzen gestrigen Nach- mittag eine aufgeregte Menge versammelt. Es heißt, die Ein- berufung des Parlaments sei beschloffen worden.

## Zum Dreyfus-Prozeß.

\* Rennes, 9. Sept., Nachm. 4 Uhr. Die Sitzung wird heute 7½ Uhr eröffnet. Der Saal ist überfüllt. Doch sind nur 3 Damen anwesend, welche im Besitze von Journalistenkarten sind. Alle Anwesenden ohne Ausnahme werden untersucht, ob sie Waffen bei sich führen. Zahl- reiche Gendarmen bewachen die Umgegend des Lyceums, um jede Rundgebung im Reime zu verhindern. Nachdem der Gerichtshof eingetreten, wird Dreyfus hereingeführt, der die Mitglieder des Kriegsgerichts in starrer Haltung grüßt. Oberst Jouaust erwidert seinen Gruß.

Demange fährt nun in seinem Plaidoyer fort. Er habe gestern da aufgehört, wo es galt, die „direkten Beweise“ zu besprechen, nämlich den Bordenau. Die pure Unschuldigung aber, der Angeklagte habe die darin vertathenen Dokumente geliefert, könne nicht genügen, es müsse sich um Thatsachen handeln. Und solche seien nicht vorgebracht worden. Man könne nur volle Klarheit schaffen, wenn die betr. Schriftstücke hier vorlägen und da dies nicht der Fall ist, so muß die Anklage andere Be- weise erbringen. Das hat sie aber nicht vermocht. Sie stützt sich nur auf Vermuthungen, deren Grundlosigkeit Demange beweist.

Nach Beendigung des Plaidoyers ergreift noch kurz Corriere das Wort, worauf die Sitzung auf heute Nach- mittag 4 Uhr vertagt wird.

## Ein Konflikt zwischen Galliset und Jouaust.

\* Paris, 9. Sept., Nachm. 4 Uhr. Der Kriegs- minister General Galliset hat den Vorsitzenden telegraphisch gebeten, die Verkündigung des Urtheils auf Montag zu vertagen. Jouaust hat sich dessen aber geweigert, da er allein darüber zu bestimmen habe. Infolge dessen circulirte hier das Gerücht, Galliset habe demissionirt, das aber sofort dementirt wurde.

## Dreyfus.

\* Rennes, 9. Sept., Nachm. 4 Uhr. Zu Dreyfus waren Gerüchte von seiner Wiederverurtheilung gedrungen, die ihn völlig mutlos machten. Er sagte: „Wenn er allein auf der Welt stünde, zöge er vor, zu sterben.“ La- bori, der ihn besuchte und ihm mittheilte, daß heute das Urtheil gesprochen wurde, hatte die größte Mühe, ihn auf- zurichten.

## Die Erklärung Deutschlands.

\* Paris, 9. Sept., Nachm. 1 Uhr. Das Ministerium hat seinen Vertreter vor dem Kassationshofe, Paleologue, angewiesen, die im Reichsanzeiger veröffentlichte Erklärung zur Kenntniß des Kriegsgerichts zu bringen.

## Vorsichtsmaßregeln in Rennes.

\* Rennes, 9. Sept., Nachm. 4 Uhr. Hier sind die größten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um bei der Urtheilsverkündung etwaige Unruhen zu verhindern. Dragoner, Husaren und Artillerie nebst Gendarmen haben sämtliche Straßen und die Umgegend Rennes' besetzt. Im Saale ist die Gendarmerie bedeutend verstärkt worden.

## Dreyfus verurtheilt!

\* Rennes, 9. Sept. 6 Uhr Nachm Dreyfus wurde mit 5 gegen 2 Stimmen unter Inbilligung mildernder Umstände zu zehn Jahren Gefängniß verurtheilt!

Das letzte Wort in der Affaire, soweit sie Dreyfus betrifft, sollte heute gesprochen werden, nicht aber das letzte Wort, soweit die Affaire ihre weiteren Kreise gezogen hat. Wieder ist ein Unschuldiger verurtheilt worden. Und auf's Neue wird der Kampf entbrennen!

Man braucht nicht das ganze Drama, das mehrere Jahre die ganze civilisirte Welt in Spannung und Aufregung versetzte, in seinen Einzelheiten nochmals aufzuwärmen, braucht nicht wieder die Leiden zu schildern, die der abermals Verurtheilte auf der Teufelsinsel erduldet, den nur der Glaube aufricht erhielt, daß doch die Wahrheit siegen muß, braucht nicht neuerdings den Kampf zu schildern, den die Freunde des Lichtes gegen die Mächte der Finsternis und der Lüge begonnen und ohngedacht aller Anfeindungen mannhaft durchführten. Alles das hat sich zu fest in die Erinnerung der Welt eingeprägt, als daß es je vergessen werden könnte.

Mag auch der Kampf für und wider schon erbittert genug geführt worden sein, am heftigsten tobte er in Rennes. Da handelte es sich um Leben und Tod. Sie die alten verrotteten Generalsfähler, der Krebsknoten der Armee, dort der junge ehrenhafte Nachwuchs, der die alten Schäden ausmerzen, dem französischen Volk den Glauben an seine Armee und damit auf sich selbst wiedergeben will. Und welche Gestalten sind in diesem Drama auf- getaucht, da steht der abgefeimte Mercier, der trotzdem als Ver- träger entlarvt dasieht, Boisdesse, Juristen, Villot u., die ihre zum Verderben ausschlagende Macht schwinden sehen. Und sie wird schwinden, mag auch Dreyfus abermals ver- urtheilt worden sein. Denn auf die Dauer läßt sich die Wahrheit nicht zwingen. Da lernen wir weiter den Schurken Esterhazy kennen, den Fälscher Henry und es ist ein doppelter dreifacher Krieg, in welchem sie stehen. Ein persönlicher Kampf, es gilt um sie selbst; ein Religionskampf, die Israeliten sollen heraus aus der Armee, aus dem Lande, und ein Ringen um die Macht. Soll der Präsident der Republik regieren oder soll eine Herrschaft neben ihm, die der Armee erwachsen? So spannt sich denn um Dreyfus ein ganzes System. Und zeitweise verschwand die Person ganz unter diesem System.

Aber auch andere Gestalten standen auf, Picquart, Freyhütter, Trarieux. Und gerade wir Deutschen mögen es mit besonderer Genugthuung konstatiren: Es rinnt deutsches Blut in ihren Adern, die ehrlichen unerschrocken Zeugen sind alle Kämpfer. Sie sehen Leben und Amt ein, sie bieten den Lügen led die Stirne, mag kommen, was da will. Und sie sind überzeugt: sollen sie auf dem Felde der Ehre, neue Kämpfer werden einspringen, heute, morgen, und werden ihr Werk zu Ende führen.

Und was alles im Lyceum zu Rennes zu Tage ge- fördert wurde! Ein Schauspiel, wie es die Welt kaum je erlebt hat, wie sie es hoffentlich nie mehr erleben wird. Wochenlang schwankte die Zunge der Waage hin und her. Bis auf's Messer wurde gefochten. Aber was konnte man gegen Dreyfus vorbringen? Nur Vermuthungen, keine

einzig Thatsache. Und als alle Stricke rissen, da hatte man einen fremden Betrüger heran, als man nicht mehr verhindern konnte, daß Esterhazy als „Ehrenmann“ dasiehe, da ließ man ihn fallen, aber Dreyfus sollte mit ihm fallen. Statt eines Verräthers sollten zwei da sein.

Da wollte denn auch die Vertheidigung das Zeugniß des Auslandes herbeiholen. Aber sie wird daran gehindert. Deutschland hat schon früher gesprochen, aber sein Wort verhallt ungehört. Und neuerdings wurde es mißachtet, neuerdings erlebt die Welt das erschütternde Schauspiel, daß das ehrliche Wort eines Staates verhöhnt wird, daß man lebenden Augen einen Unschuldigen verurtheilt.

10 Jahre Gefängniß!

Unter Zubilligung mildernder Umstände!

Anstatt daß Friede und Ruhe jenseits der Vogesen einkehren wird neue Zwietracht gesät. Noch hebt die ver- sumpfte Armee stolz das Haupt, noch lachen die Fälscher und Betrüger. Das letzte Wort sollte gesprochen werden heute, es ist nicht gesprochen worden, es kann nicht ge- sprochen worden sein. Die geknechtete Wahrheit flüchtet aus dem 19. Jahrhundert in das erwachende 20ste. Und das wird ihre Kesseln lösen, ob es Dreyfus erlebt oder nicht.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kaver Kurz; für den Inseratentheil: Emil Siebert. Sämmtlich in Wiesbaden.

## Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 9. September.

Geboren: Am 5. Sept. dem Glasergehilfen Heinrich Schmidt e. T., Anna Margarethe. — 6. Sept. dem Herrschafts- diener Joseph Englisch e. S., Joseph Johann. — 6. Sept. dem Lünchergehilfen Carl Mehl e. S., Georg. — 5. Sept. dem Re- ner Christian Kauer e. S., Wilhelm Franz Joseph. — 4. Sept. dem Ruffler Alfred Uhlig e. S., Ernst Alfred.

Aufgeboten: Der Kaufmann Moritz Wolffohn hier mit Emma Elvire Levi zu Kreuznach.

Berehelicht: Der Assistenzarzt an der medizinischen Universitätsklinik Dr. medicinae Friedrich Umber zu Straßburg im Elsaß mit Margarethe Dutilh hier. — Der Metzgergehilfe Johann Beher hier mit Marie Baier hier. — Der vermittelnde Heizer am städtischen Schlachthause Gottlieb Rüd hier, mit Maria Brüdner hier. — Der Sattlergehilfe Robert Spittler hier, mit Sophie Urban hier. — Der Maurergehilfe Wilhelm Huth hier, mit Anna Gruber hier. — Der Tagelöhner Karl Hofmann hier mit Auguste Grete hier. — Der Schmiedge- hilfe Peter Michels hier, mit Marie Himmerich zu Biedrich a Rh. — Der Fabrikarbeiter Jakob Jung hier mit Karoline Rod hier. — Der Radregehilfe Karl Stein hier, mit El- sabeth Simon hier.

Gestorben: Am 8. Sept. Fuhrunternehmer Fritz Blum, 42 J. — Am 8. Sept. die Verkäuferin Marie Stöckner, 18 J. — Am 9. Sept. Philippine geb. Schmidt, Ehefrau des Silber- händlers Eduard Bach, 63 J.

Königliches Standesamt.

## Trauer-Hüte

in elegantem u. einfachem Genre.  
**Crep, Rüschen,  
Schleier etc etc.**  
in größter Auswahl.  
**A. Rheinländer,**  
Rheinstr. 15  
(Ecke Wilhelmstr.).

Preis 40 Pf.  
pr. Stück

**Doerings  
Seife**

mit der Eule.  
Auch kurzweg Eulen-Seife genannt.

Das Beste, und  
Erfolgreichste was  
Daraan zur Pflege  
der Haut, und was  
Mütter zum  
Waschen der Kinder  
verwenden können.  
Erhältlich überall.

WÜRZE mit  
Deine  
SUPPEN MAGGI!



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 212.

Sonntag, den 10. September 1899.

XIV. Jahrgang.

## Im Verborgenen.

Roman von Max Rothenfels.

71

Ein freundliches, schmuckes, von den Ranken des wilden Weines gar traumlich umspannendes Häuschen war es, das ihm als die Wohnung der Frau Feidler gewiesen wurde.

Aber die Fensterladen waren samt und sonders gleich der Hausthür verschlossen, und kein Zeichen des Lebens antwortete von drinnen auf das wiederholte energische Läuten des jungen Mannes. Zuletzt aber wurde eine freundliche Nachbarrin auf ihn aufmerksam und kam herzu, um ihm Rede zu stehen. Die beiden Damen, das heißt, Frau Feidler und das Fräulein, wie die Frau sich beharrlich ausdrückte, seien allerdings gestern auf ein paar Stunden nach Hause gekommen, aber schon um die Mittagszeit hätten sie mit einem großen Koffer und mit vielem Handgepäck das Haus wieder verlassen, und es hätte ganz den Anschein gehabt, als beabsichtigten sie, eine große Reise zu unternehmen. Ueber das Ziel derselben hatte die mittelstammige Dame nicht einmal eine Vermutung, aber sie wußte dem Prokuristen doch verschiedene Persönlichkeiten in der Stadt namhaft zu machen, die mit den Damen näher befreundet seien, und die darum wohl auch wissen würden, wohin sich dieselben begaben.

Zwei Stunden später langte der bedauernswerte junge Mann, abgehegt und zum Tode ermüdet, wieder an dem Bahnhof an, ohne daß es ihm gelungen wäre, der Erfüllung seiner Aufgabe auch nur um einen einzigen Schritt näher zu kommen. Man hatte ihn von einem zum andern geschickt und er hatte das Städtchen nach allen Richtungen hin durchgewandert, um doch überall nur dieselbe unbefriedigende Antwort zu erhalten. Die beiden Damen hatten, während der kurzen Zeit die zwischen ihrer Ankunft und Abreise gelegen hatte, augenscheinlich mit niemand gesprochen und wenn sie dennoch irgend ein menschliches Wesen in das Geheimnis eingeweiht hatten, mit welchem sie ihr Reiseziel umhüllte, so war es dem Buchhalter je-

denfalls nicht möglich gewesen, dieses Wesen ausfindig zu machen.

Unverrichteter Sache kehrte er nach Berlin zurück, und nach Mainz gelangte am folgenden Tage die Nachricht, daß Frau Else Bellbracks gegenwärtiger Aufenthalt trotz aller Bemühungen nicht zu ermitteln sei, und daß sie aus diesem einfachen und einleuchtenden Grunde auch nicht von der Erhaltung ihres Gatten benachrichtigt werden könne.

Während man so mit dem Aufgebot großer Mühe und vielen Scharfsinns bestrebt war, ihre in unverkennbarer Absichtlichkeit verwißelte Fährte aufzuspüren, fuhr die Gesuchte weiter und weiter gegen Süden, und obwohl sie sich als vollkommen freie Herrin ihrer Entschlüsse fühlte, war doch etwas von der angstvollen Aufregung einer Verfolgten in ihrem Wesen. Else hatte keiner Mahnung der mütterlichen Freundin, soweit damit eine Versöhnung oder Verständigung zwischen den beiden Gatten beabsichtigt war, Gehör geschenkt. Von rastloser Unruhe gequält, hatte sie auf alle Bitten und Vorstellungen keine andere Antwort gehabt, als ein immer wiederholtes, leidenschaftliches: „Fort! Mein fort! Weiter! Immer weiter!“ Und Frau Feidler hegte zu viel aufrichtige Liebe für ihren Schützling, als daß sie es über sich gewonnen hätte, Else in ihrer jetzigen Gemüthsverfassung allein in die Welt hinauszuziehen zu lassen. Sie gab es endlich als ein hoffnungsloses Bemühen auf, ihren Sinn zu ändern, und sie fügte sich seufzend auch in das mit beinahe heftiger Bestimmtheit ausgesprochene Verlangen der jungen Frau, daß niemand ein Sterbenswörtchen über die Richtung und das mutmaßliche erste Ziel ihrer Reise erfahre.

Denn mit voller Bestimmtheit kannten die beiden Damen dieses Ziel selbst noch nicht, als der Elzug sie bereits in rasendem Fluge durch das norddeutsche Tiefland dahin führte. Else hatte zwei Fahrarten bis Basel gelöst, denn sie dachte an die Schweiz und an Oberitalien. Aber als sie dann nach der ersten in Frankfurt zugebrachten Nacht gestärkt und erfrischt in den sonnigen Morgen hineinfuhr, als aus gesegnetem, lachendem Thale der schlanke,

gothische Turm des Freiburger Münsters zugleich riesenhaft und zierlich in den blauen Himmel emporragte, da änderte Else, von der Lieblichkeit des landschaftlichen Bildes unwiderstehlich angezogen, plötzlich ihre Entschlüsse.

„Ich kenne ein reizend gelegenes Dorf in der Nähe von Badenweiler,“ sagte sie, „in dem ich einst einen herrlichen Sommer mit meinen Eltern verlebte. Ich war damals noch ein Kind, aber die Schönheit des Ortes ist mir mit all' den lieben Erinnerungen, die sich an ihn knüpfen, so lebhaft im Gedächtnis geblieben, daß ich eine wirkliche Sehnsucht danach empfinde, ihn noch einmal wiederzusehen. Wie wäre es, wenn wir dort in der lieblichsten Abgeschiedenheit und Stille unsere erste Nacht nehmen, vielleicht für einige Tage, vielleicht auch für Wochen oder Monate, ganz wie es uns gefällt? Ich fühle es mit voller Gewißheit, daß ich dort viel eher Ruhe und Frieden wiederfinden werde, als in diesen lärmenden, von lästigen, gleichgiltigen Menschen erfüllten Riesenhotels der Schweiz.“

Nach einer solchen Erklärung war an Widerspruch natürlich nicht zu denken, obgleich sich Frau Feidler für Else eine viel segensreichere Wirkung von dem Verkehr mit fröhlichen Menschen, als von der Abgeschlossenheit eines einsamen Walddorfes versprochen hätte. In Müllheim verließen die beiden Damen den Eisenbahnzug und fuhrten in einem der auf dem Bahnhofe bereitstehenden leichten Wägelchen über Badenweiler nach dem von Else bezeichneten Dorfe. Freilich war der erste Eindruck, welchen die junge Frau dort empfing, derjenige einer leichten Enttäuschung, denn statt des alten, nach guter Schwarzwälder Art gebauten Gasthauses mit seinen niedrigen Mauern und seinem mächtigen, weit überhängenden Dach, wie es in ihrer Erinnerung einen so ehrwürdigen Platz behauptet hatte, fand sie ein nüchternes, zweistöckiges Hotelgebäude, und statt der behäbigen Wirtin in buntem Rock und schwarzer Flügelhaube war es ein schon frischer Oberkellner in adelosem Frack, welcher die Ankommenden mit eleganten Verbeugungen begrüßte.

Wiesbadener Eisenwerkzeug- und Maschinenfabrik

**August Zintgraff.**

Fabrik-Contor: Dotzheimerstrasse 43 (Bismarckring).

Specialität:

**Pferdestall-Einrichtungen.**

Ueber 1000 Stände

in einfacher und reichster Ausführung geliefert.

Feinste Referenzen.

Meine Musterstallung bitte gefl. besichtigen zu wollen.

Ankünfte und Pläne für praktische Neuanlagen

und Umbauten, besichtigt und besichtigt.



## Im Verborgenen.

Roman von Max Rothenfels.

72

Aber die Berge, die Wälder und der kleine See, auf dem tiefblauen, fast immer unbewegte Fläche Else vom Fenster ihres Zimmers blicken konnte, waren doch unbekannt geblieben vom Einfluß der Jahre und der modernen Kultur. Auch hatte die eigentliche Fremdensaison noch nicht begonnen, und die wenigen Gäste, welche außer den beiden Damen das Hotel bereits bewohnten, verrieten durch ihre Benehmen zur Genüge, daß sie ebenfalls nur der Natur zu Liebe und nicht um geselliger Freuden willen hierher gekommen waren.

In diesem stillen Zufluchtswinkel waren mehrere Wochen vergangen, ohne daß Else dem eintönigen Lebens müde geworden wäre und Reizung verraten hätte, den ursprünglichen Reiseplan wieder aufzunehmen. Da aber fiel eines Tages ein ganzer Schwarm geräuschvoller und rücksichtsloser Engländer in das Hotel, und schon bei der ersten Begegnung am Gesellschaftstisch machten einige junge Herren, die zu der Gesellschaft gehörten, recht zudringliche Verweise, sich den beiden Damen zu nähern. Wohl war die Verweisung, welche Else ihnen zu teil werden ließ, von ungewohnter Deutlichkeit, aber gleich nach dem Essen kam die junge Frau doch den Besitzern des Hotels zu sich, und als ihr derselbe auf ihre Frage mitteilte, daß die Engländer für mehrere Wochen Quartier genommen hätten, verlangte sie die Rechnung und schickte sich ohne weiteres an, ihren Koffer zu packen. Noch an demselben Abend wollte sie mit dem von Frankfurt kommenden Coureurge nach Basel fahren, es dann dem Zufall oder der Umgebung des Augenblickes überlassend, wie sich die Reise weiter gestalten würde.

Wochenlang hatte der Himmel fast unausgesetzt seine hellste Miene gezeigt, an diesem Nachmittag aber begann er sich zu unwölken, und als die Damen nach stundenlangem Fahrt in Müllheim den Wagen verließen, rieselte ein feiner, gleichmäßiger Regen herab. Tiefe, abend-

liche Dunkelheit lag über der Landschaft, als die feurigen Augen des Elzuges in der Ferne sichtbar wurden, und Else frohstele ein wenig in ihrem leichten Mantel, während sie durch den Regen auf eines der weniger gefüllten Wagenabteile zuschritt.

„Wir hätten diese Nacht noch in unserem Hotel bleiben sollen,“ sagte Frau Feidler. „Es ist recht unbehaglich, bei solchem Wetter zur Nachtzeit in einer fremden Stadt anzukommen.“

Else antwortete nicht, und nachdem sie die Reisende über ihre Knie gebreitet hatte, lehnte sie das Köpfchen in die Polster zurück, wie wenn sie schlafen wollte. Frau Feidler aber wurde von einem alten Herrn, der ihr gegenüber saß, in eine Unterhaltung verflochten, die sie für das Schweigen ihrer Begleiterin einigermaßen zu entschädigen schien und es ihr erparte, diese mit weiteren Fragen oder Bemerkungen zu quälen.

Man hatte erst eine kurze Strecke hinter sich, als plötzlich ein schriller Pfiff der Locomotive, der ganz wie ein verzweifelter Aufschrei aus menschlichem Munde klang, nicht nur Else selbst, sondern auch ihre Mitreisenden erschreckt zusammenfahren und aufhorchen ließ. Und dem ersten Pfiff folgte unmittelbar ein zweiter, dritter, vierter, gellend, gleich Hilferufen eines zum Tode Verurtheilten, der den blutigeren Stahl seines Mörders auf sich gezielt sieht, tönte es herzerreißend über all' den andern Lärm hinweg.

„Was ist das? Was bedeutet das?“ stand es in angstvoller Frage plötzlich auf allen Gesichtern, die sich schreckensbleich einander zulehnten, in all' den weitgeöffneten entsehten Augen, die durch die verregneten Fensterseiben hindurch das nächtliche Dunkel da draußen zu durchdringen versuchten. Aber es kam kaum einer in dem langen, mit Menschen überfüllten Zuge dazu, diese einzige Frage, die plötzlich in hundert Herzen jeden anderen Gedanken, jedes andere Interesse zurückgedrängt hatte, wirklich laut auszusprechen, denn alles, was da geschah, war ja nur das Werk einer Sekunde, und fast unmittelbar auf den ersten Schrecken folgte für die Reisenden die lähmende Erstarr-

ung der Todesangst. Ein paar heftige Stöße, wie wenn alle Bremsen in Thätigkeit gesetzt worden wären, gingen dem Entsetzlichen voraus; dann, der Schaffner, der die Wagenghüren aufreissen wollte, hatte noch nicht Zeit genug gehabt, einen einzigen Kegel zu drehen, folgte eine furchtbare, in ihrer Heftigkeit unbeschreibliche Erschütterung der langen Wagenreihe. Selbst der schrille Klageruf der unterbrochen tönenden Dampfpeise ging unter in einem Krachen, wie es gleich grauenhaft und blutigerstarrd von all' den Hunderten noch keiner je vernommen hatte.

Der Wagen, in dem Else und Frau Feidler saßen, befand sich in der zweiten Hälfte des Zuges. Bei dem ersten stärkeren Stoß war die junge Frau aufgesprungen und hatte die Hand nach dem Lederriemen zu ihrer Rechten ausgestreckt, als ob sie das Fenster herablassen wollte. Aber sie kam nicht mehr dazu, denn schon im nächsten Augenblick erfolgte jenes furchterliche Krachen und Klirren, das sich in seinem höllischen Zusammenklang weder mit dem Donner eines einschlagenden Blitzstrahls, noch mit dem Lärm einer Schlacht oder dem Brüllen eines an Felsen brandenden, wild empörten Meeres vergleichen ließ. Ein Stoß und ein Ruck, wie wenn Titanenfauste das ganze armselige Menschenwerk zusammengeschüttelt hätten, gingen durch die Reihe der eben noch in schnellster Bewegung begriffenen, urplötzlich festgebannten Wagen, und in dem Augenblick, da Else das Haupt nach ihrer Begleiterin wenden wollte, fühlte sie einen heftigen Schlag gegen die Stirn. Das aber war für die junge Frau das letzte von den blitzschnell aufeinander gefolgten Schrecknissen, denn fast gleichzeitig mit der schmerzenden Empfindung dieses Schläges hüllte sich ihr alles in undurchdringliche Finsternis und tiefes Schweigen ein.

Als Else allmählich wieder zur Besinnung kam, gewahrte sie, daß sie am Boden lag, und nun erkannte sie auch die Umrisse menschlicher Gestalten, welche sich da schattenhaft durcheinander bewegten, und sie unterschied immer deutlicher das Gewirr von Tönen, das anfänglich nur wie das Brausen eines Gewitterwindes an ihr Ohr geschlagen war.

## Große Möbiliar-Versteigerung

Im Auftrage der Frau Willy Sabich wird wegen Todesfall das sehr gut erhaltene Mobiliar in der „Villa Imperial“

29 Sonnenbergerstr. 29  
zu Wiesbaden

am Dienstag, den 12. September cr. und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

### Inventar:

1 elegant, reich geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Spiegel m. Trümmen, vieredrige und Serviertisch, Panel-Divan, und 2 Sessel mit Kamele- tischen-Bezug, Piano, 1 eleg. nussb. Salon- und 1 Bücher-Schrank, 5 vollst. nussb. hochhaupte- Betten bestehend aus Bettstelle, Sprungrahmen, Kopfkissen, Kissen, Daunendecken, Plüsch- und je 2 Kissen, nussb. Waschkommoden mit Marmor und Spiegelauflagen etc. Nachtschische, span. Wände, Hand- tuch-Halter, Kleiderhaken, ein- und zweithürige nussb. Kleiderschränke, mehrere Ottomane, mit je 2 Sessel, einzelne Sophas, Chaiselongues, Polster- sessel und Stühle, runde, ovale, vieredrige, Spiel- tische, Klapp-, Tisch-, Schreib-, und Bauernstische, alle Arten Spiegel mit und ohne Trümmen, ant. chinesis. Tischchen, (prachtv. eingelegt mit Eisen- bein) prachtvoll eingelegte Empire Soule-Mhr, feine Vasen, Wandbilder, Jardiniere und sonstige Luxus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, Glas- und feine Kristallvasen, Kristalle und Nadel- Gegenstände, gute Ölgemälde, Kupfer- und Stahl- stiche, Aquarelle, Teppiche in allen Größen, Vor- lagen, Läufer mit Messingstangen, Portieren, sehr gute Gardinen und Stores, mit Spachtel-Einfügen, Bettwäsche als: Domast-Plüsch, Steppdecken und Kissenbezüge, leinene Betttücher, Deckbetten, Plüsch- Tischdecken, Stuhl- und Hängelampen, Ampel, Gas- Lüstres, Etageren, Garderobehalter, Waschkabinen, Toilette-Ständer, verstellb. Leuchter, amerikan. Klapp- und Schaufelstisch, Kommoden, eichene Speise- Wiener-, und andere Stühle, Garten- und Balkon- möbel als: Tische, Bänke und Stühle, Rollstuhl- wand, 5 Kasten Schmetterlinge, mehrere Geflügel- betten, einzelne Bettstellen, ein- und zweithürige lackierte Kleiderschränke, vollst. Küchen-Einrichtungen, als: Küchen- und Vorratsschränke, Tische, Stühle, Küchenschränke, Glas-, Porzellan-, Küchen- und Koch- geschirr und sonst noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände.

Die Gegenstände können, soweit als an- gänglich am Montag, den 11. cr., Nachmittags von 4-6 Uhr besichtigt werden.

Wilh. Helfrich,

2336 Auktionator u. Taxator.  
Mauritiusstr. 8.

## Möbiliar- Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Frau J. Walter  
nächsten Montag,

den 11. September cr., Morgens 9 1/2, und  
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, das gut er- haltene Mobiliar aus 3 Zimmern, Küche etc. in der Wohnung

6 Schulberg 6,  
1. Etage,

bestehend in:

2 hochhaupte. nussb.-Betten, Wasch- und andere Console Nachtschische, 2 einthür. und 1 zweithür. nussb.-Kleiderschrank, nussb.-Silberschrank m. Glas- und Spiegelscheiben, Schreibtisch, zusammenlegbares Tafelbett und 1 Kinderbett, Chaiselongue, Polster- sessel, Singer-Nähmaschine, Toiletten- und andere Spiegel, ovale, vieredrige und Ausziehtische, Stühle, Hängelampe, Bilder, Gardinen, Glas, Kristall, Porzellan, vollständige Küchen-Einrichtung, als: Küchenschrank, Tisch und Stühle, Küchenschränke, Küchenschränke, Tisch und Stühle, Küchenschränke, Küchenschränke u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,

2335 Auktionator und Taxator.

## Hafer- und Kartoffeln- Versteigerung.

Montag, den 11. September cr., Nach- mittags 5 Uhr anfangend, werden nächst der Bierstadter Warte die

Hafer-Erzeugung von ca. 5 Morgen und  
Kartoffeln-Erzeugung von ca. 2 Morgen  
an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Zusammenkunft am Bierstadter Felsenkeller.

Wilh. Helfrich,

2334 Auktionator u. Taxator.

## Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt  
Herr Carl Capito hier in  
seinem Hause

56 Adlerstraße 56

nächsten Montag, d. 11. Sept.  
cr., Morgens 10 Uhr anfangend,

4 jugendliche fromme Pferde

(worunter 4-jährige), 1 Karren,

1 Zwei- u. 1 Einspanner-

Wagen, 1 neu. Deconomie-

Schlitten, div. fast neues Ein-

u. Doppelspanner-Pferde-

Geschirr u. sonst noch verschied.

Öffentlich meistbietend gegen Baar- zahlung versteigern.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

## Unterricht im Zuschneiden

und Maßnahmen sämtl. Damen- u. Kinderkleider nach anerkannt einfacher Methode, in 8-10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Vorträgl. prakt. Unterricht. Jeden Montag neue Schüler-Aufnahme. Kostume werden zugeschnitten, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei

Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,  
Bahnhofstraße 6, im „Adrian“-Hause.  
Eingang durchs Thor, im Hofe 2 St. l.

## The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den

Director G. Wiegand.

\*\*\*\*\*

Karl Koch,

früher langj. Anwaltsbureauvorsteher,  
Yorkstraße 6.

Rathvertheilung in Civil-, Straf- und Verwaltungs- sachen u. i. w. Abfassen von Verträgen und Gesuchen aller Art. Vertreibung von Forderungen, auch nach auswärtig. Bei Uneinbringlichkeit werden nur die Auslagen berechnet.

\*\*\*\*\*

## Alte Bruchsteine

können gegen Vergütung angeliefert werden, Waldstraße; ebenso kann Gussguss, Gartenerde etc. abgeladen werden an den Neuen des Spar- und Bauvereins. Abladerarten pro 100 Stck 10 Mark bei Cassie: Balzer, Paulbrunnen- straße 9. Näheres durch den Vereinsarchitekten

Fritz Rock, Weißstraße 43.

Unter den coulantesten Bedingungen  
kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.

Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Ignator und Auktionator.

Atelier für Zahnersatz.  
K. von Draminski, „Dentist“,  
Wiesbaden. Luisenstrasse 6.  
vis-à-vis der Kunststille.

Sprechstunden: 9-6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.  
zu mässigen Preisen.

### Für Unbemittelte:

2145 Sprechstunden: 8-9 Vormittags.  
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.  
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Zahn-Atelier Paul Rehm,  
Emserstrasse 2, Part.  
Sprechstunden von 9-5 Uhr.

### Manufakturpapier

ist in der Expedition d. Blattes zu haben.

## 1000 Freunde

haben meine Cigarillos, welche ca. 10 cm lang, mit Sumatra- decke und guter Einlage gearbeitet, mit Nicotinsammler versehen und durch das Kaiserl. Patentamt geschl. geschützt sind. Wegen des billigen Preises, guten Brandes und Geschmackes — werden solche gerne gekauft und jährlich in Millionen ver- loren. Täglich einlaufende Anerkennungen und Tausende von Be- stellungen geben den besten Beweis von der Güte meiner Fabrikate. Um jeden davon zu überzeugen und noch mehr treue Abnehmer zu gewinnen, versende ausnahmsweise franco per Nachnahme:

|                            |             |                                                                                                                            |
|----------------------------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 100 St. Gavanillos Nr. 13  | für 1. — M. | 50 Stck verschie- dene gute Sorten                                                                                         |
| 100 „ „ Nr. 34             | für 1.10 M. | ein interessantes Buch mit Preis- liste und 2 hoch- feine Ansichtskar- ten, fuge ich der Sendung vollstän- dig gratis bei. |
| 100 „ Unsere Sorte Nr. 35  | für 1.20 M. |                                                                                                                            |
| 100 „ Mein Ideal Nr. 8     | für 1.60 M. |                                                                                                                            |
| 100 „ Eug. Krafowols Nr. 5 | für 1.80 M. |                                                                                                                            |
| Summa nur 6.70 M.          |             |                                                                                                                            |

In Ihrem Interesse bitte sofort zu bestellen. Garantie Zurücknahme oder Umtausch.

P. Pokora, Cigarrenfabrik, Henstadt,  
Westpreußen 301.

Staub  
Sternolit  
Feind

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bacterienrein.

(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Hefemann, Dresden, Dr. Enoch, Hamburg und vom Prof. Dr. Wittstein'schem chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftslöcher, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkräume, Schulen, Krankenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafes, Gasthöfe, Vor- räume, Tanzsäle etc. etc.

Kein Schenken, Wischen, Abstauben mehr.  
Keine staubigen Waaren.

Keine gesunde Luft.

Sternolit-Gesellschaft Dresden.

Prospekte gratis und franco durch den Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Chr. Hebingen,  
Wiesbaden, Seebodenstraße 9.

### Bemerkung:

Mit dem von Ihnen bezogenen „Sternolit“-Gelb- Pulver können Sie Ihre Räume gegen die Ver- breitung von Staub und Bacterien schützen. Das Pulver ist in unserer Geschäftslöcher-Liste ver- zeichnet. Der Pulver ist sehr feinst und aus- reichend, um die Räume zu reinigen. Ihr Gelb können Sie somit jederzeit mit Be- weis anwenden.

Wiesbaden, 29. Juni 1909.

(ges.) Gerstel & Israel.

Ich bestätige Ihnen gern, daß ich Ihr „Sternolit“-Gelb- Pulver außerordentlich gut bewerte. Der Pulver ist sehr feinst und aus- reichend, um die Räume zu reinigen. Das Pulver ist in unserer Geschäftslöcher-Liste ver- zeichnet. Der Pulver ist sehr feinst und aus- reichend, um die Räume zu reinigen. Ihr Gelb können Sie somit jederzeit mit Be- weis anwenden.

Wiesbaden, Juni 1909.

ges. Ferd. Zange, Papierhandlung,  
Marktstraße 11.



**Singer Nähmaschinen** sind mustergültig in Construction und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.  
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

**Singer Co.** Nähmaschinen-Act.-Ges. Frühere Firma: W. Reiblinger. Wiesbaden, Marktstr. 34.

## Veterinär-Klinik

von

K. Kampmann, Grimberghe bei Wiesbaden.

### Klinik für Pferde und Hunde.

Veterinary Clinics  
Pension

for horses and dogs.

Station a: Innere Krankheiten.

Clinique vétérinaire  
Pension

pour des chevaux et de chiens.

Station b: Chirurgische Klinik.

Therapie, Elektrotherapie. Dampfbäder, Kühlapparate, allöopath. Medicatur.  
 Anstalt zur Ermittlung des Verdachts der Tuberculose beim Zuchtvieh.

Untersuchung und Begutachtung von Prozessobjekten  
 (Pferde, Rinder und Hunde).

### Pensionat für Pferde und kleine Haustiere.

Pavillon mit Laufzwingern für Pensions-Hunde. — Bedeckte Reitbahn  
 (400 q-M. Fläche) mit Loge.

Schattiger Reitweg im Park, 600 Meter lang. — Weidekoppeln.

Aufnahme von Zuchtstuten zum Abfohlen.

Dampfheizung der Stallungen und der Klinik-Räume.

Elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Rechenstunden: Vormittags von 7-8 Uhr, Nachm. von 2-3 Uhr. — Poliklinik:  
 Vorm. von 8-8½ Uhr. (An Sonntagen für Unbemittelte gratis).

Preise laut Tarif.

Wer

## Glühkörper

von höchster Leuchtkraft, Leuchtdauer und Stabilität wünscht, der  
 mache einen Versuch mit meinen transportfähigen vorzüglich ausge-  
 glühten Glasglühkörpern zum Selbstaufsetzen.

Sofort Gebrauchsfertig!

Kein vorheriges Abbrennen

Keine sogenannte Bazarwaare.

Preis per 100 Stück 30 Mk.

Probedutzend 4 Mk. 25 Pf. franco.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Garantie für tadellose Ankunft.

Ferner empfehle:

alle Zubehörtheile für Gasglühlicht billigst.

En gros.

Export.

Versand gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Carl Bommert, Gasglühlicht-Industrie,  
 Frankfurt a. Main.

**LANOLIN**  
 Toilette-Cream  
**LANOLIN**

Marke Pfeilring  
 In den Apotheken  
 und Drogerien.  
 In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen  
 als  
 Schönheitsmittel  
 und zur  
 Hautpflege.

Portland-Cement-Fabrik Ingelheim a. Rh. A. G.

vormals

C. Krebs,

Marke  
 ersten Ranges.



Marke  
 ersten Ranges.

Bestellt ihr Fabrikat unter Zusicherung unbedingter Volumenbeständigkeit, grösster  
 Bindekraft und Gleichmässigkeit, sowie feinsten Mahlung.

2089

## Bank-Abtheilung der Berliner Finanz- und Handels-Zeitung

Agentur Wiesbaden,

Friedrichstrasse 31. Telephon 814.

Wir halten uns zum An- und Verkauf von Werthpapieren  
 per Cassa und auf Zeit unter Zusicherung coulantester Bedienung bestens  
 empfohlen.

Probenummern unserer Zeitung, tägliche Berichte über die  
 Berliner und Londoner Börse, sowie Londoner Wochen-Berichte versenden  
 wir an Interessenten gratis und franco.

3261

## Zum Quartalswechsel!

Rechnungen und Couverts

in allen Formaten liefert billigst

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Emil Bommert.

## Die Sonne

außerordentlich freimüthig, hochinteressant redigiert, überaus intensiv in  
 Frankfurt a. M. gelesene, auf nationalem Boden stehende Tageszeitung.

Sehr wirksames Insertions-Organ.

Abonnement 2 Mk. vierteljährlich auswärts und  
 50 Pfg. monatlich in Frankfurt a. M.

Postzeitungs-Preisliste No. 6401.

24436

**WILH. GAIL & CO. WIEB. BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN**

Zimmer- und Baugeschäft.

**PARKETTBODEN-FABRIK**

TREPPENBAU & SPALTER LAUBEN

DAMPFSAEGE UND HOBELWERK, etc.

MOBEL-SCHREINEREI mit mechanischem Betrieb

Telephon-Anschluss

Wiesbaden

Anzündeholz per Centner M. 2,20  
 Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.

650b

Abfallholz per Centner M. 1,20.



## Victoria-Fahrräder

Vornehmste  
deutsche Marke.

Vertreter für Wiesbaden:

Ernst Zimmermann,

Tannusstraße 22.

Fahrschule \* Reparatur-  
Workstätte. 1971

## Damen u. Herren

erhalten gratis und franco gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken eine Broschüre zugefandt, welche ihnen über einen patent. amtlich geschützten und von ärztlichen Autoritäten empfohlenen hygienischen Frauenschutz die sicherste Auskunft giebt. Gest. Anfragen richte man an Sanitas Hauptpostlagernd Frankfurt a. M. 1242

## Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen. Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quini, am Markt; in Diebrich bei Hof-Conditior S. Wachenheimer, Rheinstraße. 2666

## Kohlen-Consum-Verein

(gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. r.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: melirte, Ruß- und Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. dergleichen. Der Vorstand.

## Honig-Verkauf.

Garantirt reiner selbstgewonnener Honig wird verkauft Villa Pomona, rechts der Jbsteinststraße. Gärtnerehaus. 2725 Ein Pfund mit Glas M. 1.10.

## Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung.

A. Lecher, Adelheidstraße 46. 970

## Obst- und Weinpressen (Kellern), Mühlen mit Gah- und Steinwalzen

empfehle Friedrich Horne, Diebrich.

Prämirt: Wiesbaden 1896. 25776

Obstausstellung Diebrich 1898 (Ehrenpreis).

## Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungseinrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Verleicherungen. Anträge erledige ich sofort. 1728

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

## Müller's Palmittin-Seifenpulver

Erfah für Rasenbleiche (pro Paket 15 Pfg.)

Bestes Reinigungsmittel von unübertroffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend weiß, ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Man verlange stets Müller's Palmittin-Seifenpulver mit nebenstehender Schutzmarke und Namenszug.

Gesetz. geschützt.

Alleiniger Fabrikant: Joseph Müller, Seifensabrik, Limburg a. Lahn.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Droguerien- und Seifengeschäften. 39/157

Bruch- 2 St. 7 Pfg.

Glech- 7 „ 10 „

Aufschlag- Eier p. Sch. 30 „

Wolkerei Fischer,

31 Walramstraße 31. 2763

# Marmorwerke Balduinstein,

Guido Krebs,

Zweigniederlassung Wiesbaden, Schlachthausstraße 18,

Marmor-, Granit-, Sphenit-, Säge-, Schleif- und Drehwerke.

Lieferung aller Arbeiten für Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.

Specialität: Feuersichere und sehr dauerhafte Treppendeckelungen.

Ein  
gütiges u.  
wirksames Blatt für  
Inserate aller Art  
ist der

### Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt  
Wiesbaden.

**Die Weltcurstadt  
Wiesbaden**

mit 80000 Einwohnern,  
auswärtig jährlich über  
100000 Curfrände, ist  
ein sehr guter Geschäfts-  
platz und daher ein  
vortreffliches Absatz-  
gebiet für Waaren  
jeglichen Genres.

Der „Wiesbad. General-  
Anzeiger“ ver-  
öffentlicht zuerst u.  
allein authentisch alle  
offiziellen städt. Bekannt-  
machungen, d. Civilstands-  
nachrichten, die Curhans-  
programme etc. Der „Wiesbad.  
General-Anzeiger“ erscheint  
tägl. 12-28 Seiten stark  
und ist in Wiesbaden und ganz  
Nassau unter allen Schichten der meist  
wohlhabenden Bevölkerung außerordent-  
lich stark verbreitet. Im kaufkräftigen  
Rheingau u. wohlbesetzten Rheinhessen  
hat d. „Wiesbad. General-Anzeiger“ die größte  
Auflage aller Blätter aufzuweisen.

**Inserate**

finden deshalb im „Wiesbad.  
General-Anzeiger“ die wirk-  
samste und zweckmäßigste  
Verbreitung und haben nach-  
weislich

den besten Erfolg.

Die 6-gespaltene Petitzeile  
oder deren Raum kostet 15 Pfg.,  
Reclamen 30 Pfg., bei öfteren  
Wiederholungen und größeren  
Aufträgen wird weitgehender  
Rabatt bewilligt.

Voraus-  
berechnungen und  
Probenummern  
stehen stets gerne  
zur Verfügung.

**Der  
Bezugs-  
Preis**

**Wer**

also billig und  
höchst wirksam  
in  
Wiesbaden und  
Umgebung  
inseriren will, thut  
dies  
am besten  
im  
„Wiesbad.  
General-  
Anzeiger“.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“ beträgt trotz der grossen Reichhaltigkeit des Inhalts und des sich stets erweiternden Umfangs des Blattes nur Mark 1.50 excl. Postzuschlag.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden  
Rotationsdruck und Verlag von EMIL BOMMERT in Wiesbaden.

Perkins größtes Spezial-  
haus für

## Teppiche

Geldentheilhaft in Größe und  
Solongröße à 3.75, 5, 6, 8,  
10 bis 500 Mt. Gardiner,  
Portieren, Steppdecken,  
Möbelstoffe zu Fabrik-  
preisen. 65/37

Bracht-Katalog 144  
Emil Lefèvre, Berlin  
Teppich-Oranienstraße 153.

## Zu verkaufen Villa

Uhlendstraße 6.

Näheres dortselbst oder  
Albrechtstr. 6, 1. 4377

## Villa

zum Alleinbewohnen  
8 Zimmer etc., elegant, sehr ge-  
baut, nahe der Wilhelmstraße u.  
Babn zu verkaufen. Albert  
Schwaibacherstr. 41, 1 mit 50 l

Eine gangbare Bäckerei  
mit Zubehör zu vermieten, od.  
zu verkaufen. Näh. unter Nr. 214  
in der Exped. d. Blattes.

## Sommersprossen

unfehlbar und einzig sicher in  
kurzer Zeit gründlich zu ent-  
fernen. Franco gegen M. 2.50  
Briefmarken oder Nachnahme,  
nebst lehrreichem Buch:

„Die Schönheitspflege“  
als Rathgeber. Garantie für  
Erfolg und Unschädlichkeit.  
Glänz. Dank- u. Anerkennungs-  
schreiben liegen bei. Nur bei  
d. Reichel, Cosm. A. Berlin,  
Eisenbahnstr. 4. 2129

## 1 Cylindermaschine

für Schuhmacher mit langem Arm  
und schmalem Kopf, gut erhalten,  
preiswerth zu verkaufen.  
Römerberg 39/4, 11.

Telephon Nr. 59.

## J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstraße 6.  
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.  
Verpackung und Assuranz nach allen Orten des In- und  
Auslandes.

**Möbeltransport**  
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt  
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.  
**Verpackung unter Garantie**  
ganzer Hausanrichtungen und einzelner Stücke  
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer-  
sicheren und unzerstörbaren  
**Lager-Häusern**  
die größten am Platze  
Schlachthausstraße 6 und 7.

Beste Referenzen.

# Immobilienmarkt.

## Immobilien zu verkaufen.

Wohnhäuser, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser, Hotels und Pensionshäuser, günstige Kapitalanlage, Fremdenpension, Kurlage, Wein- und Bierwirtschaften, gut eingerichtete Metzgerei, rentables Etagenhaus in Mainz.

**Stern's Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.**

Wohnhaus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**  
Wohnhaus, besser Geschäfts-Lage, südl. Stadtheil, welches einen großen Garten und Wohnung frei rentiert, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**  
Wohnhaus im südl. Stadtheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Kapelle zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Wohnhaus, obere Adelheidstraße, Bar- und Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**  
Wohnhaus, kleine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

## Zu verkaufen

Carl Wagner, Hartingstraße 5.

1. Rang, fein ausgestattet, in bestem Betriebe.  
Wohnhaus mit eigener Quelle, in vorth. Lage, für Restauration, Mitte der Stadt, von Kaufleuten stark besucht.  
Wohnhaus in erster Kurlage.  
Wohnhaus nächst dem Kochbrunnen, komplett möblirt und in bestem Gange.  
Wohnhaus mit bestem Restaurant, beste Lage, sehr schöne Restauration, sowie große gute Keller.  
Wohnhaus mit Wirtschaften in Wiesbaden, sowie einige in der Umgebung.  
Wohnhäuser, Geschäftshäuser aller Branchen, sehr rentabel.  
Wohnhäuser mit Gärten, kleine Anzahlung.  
Wohnhäuser in allen Lagen, theilweise sehr billig feil.  
Wohnhäuser, Ackergrundstücke, in großer Auswahl, für Spekulationszwecke sehr geeignet, sicherer Gewinn.

## Hypotheken - Kapitalien

in jeder Höhe werden stets gesucht und placirt.  
Prompte und gewissenhafte Vermittlung.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

**Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

besucht sich für An- und Verkauf von Villen, Häusern, Grundstücken u. Bauplätzen. Vermittlung von Hypotheken. Auskünfte werden kostenfrei ertheilt.

Wohnhaus in Schierstein, solid gebaut, weil gänzlich ohne Konkurrenz für Metzgerei passend, großer Hof, Fährort, Schlachthaus, Boden, mit 2-3000 Mk. Anzahlung zu verk. durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Wohnhaus mit altem gutgeh. solid. Speisereichthum und unbedingter Schanewirtschaft, beste Geschäftslage, Erbschafts- halber äußerst preiswerth zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Wohnhaus, Etagenhaus, Süd-Quartier, 2000 Mk. Ueberzahlung, außerst solid gebaut, mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Wohnhaus mit Stallung für 12 Pferde, Mitte der Stadt, für Fuhrwerkbes. oder Expedition pass., 58 Mk. groß, 1900 Mk. Ueberzahlung, sehr preiswerth zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Wohnhaus mit Stallung für 14 Pferde, Werkst. u. Garten, 68 Mk. groß, mit 4-5000 Mk. Anzahlung, zu verk. durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Wohnhaus mit Stallung für 6 Pferde, Nähe des Kochbrunnens, für 68000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Wohnhaus, in jeder Stadtlage zu vermieten oder zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Wohnhaus mit 10-12 hl Bier per Woche, mit Tanzsaal, Metzgerei, Kegelbahn, groß. Garten, mit 4-5000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Auskünfte werden kostenfrei ertheilt.  
**Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

**Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

**J. & C. Firmenich,**

Hellmundstraße 53,

besucht sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Wohnhaus, Landhaus, Wiesbadenerhöhe, mit schönem großen Garten, beste Lage, herrliche Aussicht, zum Alleinwohnen, auch für Familien passend, ist Wegzugs halber für 40,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Wohnhaus, große Anzahl Pensionen- und Geschäfts-Villen in den beliebtesten Stadt- und Vorstädten zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein kleines Haus in guter Lage mit Laden für 45,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Etagenhaus, südl. Stadtheil, für Metzgerei, auch jedes andere Geschäft passend, für 64,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein neues, schönes Etagenhaus, worin eine flotte Metzgerei betrieben wird, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Anzahl neuer, sehr rentabler Etagenhäuser mit und ohne Hinterhaus, südl. und westl. Stadtheil, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Haus mit altem, gutgehendem Colonialw. und Delikatessen-Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein rentabl. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagenhaus, obere Adelheidstr., and ein schönes rentabl. Etagenhaus, Schiersteinerstraße, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes Etagenhaus, untere Platterstraße, für 38,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagenhaus, Bismarckring, im Preise von 140,000 Mk., mit einem reinen Ueberfluß von ca. 1350 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Scharnhorststraße ist ein rentables Etagenhaus u. b. unter Tage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. ab. 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen zwei Bauplätze im Nerothal. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Zu verkaufen Etagenhaus mit feinem Bier- u. Wein-Restaurant, Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

NB. Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm. eines der ersten renommiertesten u. feinst in vollem Betrieb stehend. Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbach, mit sammt. Mobilar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trinkbrunnen. Uebernahme 1. Okt. cr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächst Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete Villa mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verk. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

**Zu verkaufen**

Villen, Landhäuser mit und ohne Stallungen, Privat- und Reithäuser, Geschäftshäuser für Kaufleute, Häuser mit Werkstätten und Stallungen für Kutscher, größere und kleinere Hotels hier und auswärts.

Einen Bauplatz für mehrere Villen, gleich zu bauen, sonstige Grundstücke als Bauplätze, ein junges Baumstück, auch als Garten geeignet.

Empfehle mich zugleich zur Vermittlung von Hypotheken.  
**Mathias Feilbach, Agent, Nikolastraße 5.**

**2730**

**Thatsachen beweisen!**

Man vergleiche Preise u. Qualitäten und man findet bestimmt die grössten Vortheile beim Einkauf von

**Schuhwaaren**

in der Niederlage der Mainzer Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan von Gustav Jourdan, 2531

**Wiesbaden,**

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

**Streng feste Preise auf jedem Paare verzeichnet.**

**2531**

**Wiesbaden,**

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

**Streng feste Preise auf jedem Paare verzeichnet.**

**2531**

**Wiesbaden,**

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

**Streng feste Preise auf jedem Paare verzeichnet.**

**2531**

# „Restaurant z. Taunus“

**Mr. 3. Jahnstraße Mr. 3**

empfehle meine nahe der Stadt an der Chaussee nach Clarenthal schön und frei gelegene Wirthschaft.

**Großer schön angelegter Garten** besonders für Vereine, Gesellschaften etc., zur Abhaltung von Festlichkeiten geeignet.

**ff. Bier, prima Apfelwein, reine Weine,** anerkannt vorzügliche Küche.

Zum Besuche ladet ergebenst ein **Gg. Lotz.**

**„Zur Klostermühle“** bei Wiesbaden (10 Min. von der Stadt) beliebter Ausflugsort

**Sommerfrische — Milchkuh — Pension.** Großer schattiger Garten mit Halle u. Terrasse

Gute Restauration. — Mäßige Preise. — Telefon 796. **Spezialität:** — Täglich zum Kaffee frische Waffeln. — **Inhaber Friedr. Ay.**

**Zum Seidenröupchen,** 38 Saalgasse 38.

**Täglich frischer Apfelmoss.** (Eigene Kelterei im Hause).

**Aug. Köhler.**

**„Württembergischer Hof.“**

Hiermit gestatte ich mir meine geehrten Freunde und Gönner darauf aufmerksam zu machen, daß ich von heute ab nur noch das sehr beliebte Wiener Export-Bier führe und zugleich meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung bringe.

Hochachtung **Georg Stockhardt, Michelsberg 3.**

**Restaurant „Bahnhof.“**

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die Wirthschaft daselbst übernommen habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, den geehrten Besuchern meiner Wirthschaft mit prima Kronenbräu, vorzügl. Stengel'schen Apfelwein, reine Weine, sowie auch mit guten Speisen bei mäßigen Preisen aufzuwarten.

Indem ich mein Unternehmen dem geehrten Publikum angelegentlichst empfehle, zeichne **Heinr. Mehler.**

**Voranzeige.**

Ganz Wiesbaden und Umgegend soll es wissen.

**Welt-Vergnügungs-Etablissement** (Theater-Parcels und Concerthaus 1. Ranges)

**„Zum Bürgersaal“,** 40 Emserstraße 40,

unmittelbare Haltestelle der elektr. Bahn, unweit der Schwalbacherstr.

**Feinstes und vornehmstes Etablissement** verbunden mit 1. Wiener Cafe.

**Säle von 600 und 200 Personen fassend,** total neu renovirt und der Feinheit respective im großstädtischen Styl hergerichtet.

Außer den geräumigen Sälen im extra an der Straße gelegenen 150 Personen fassenden Lokal

**Tages-Restauration. — Ia Küche u. Getränke.**

**Eröffnung am 1. Oktober 1899** mit ganz andersehem, reichhaltigen Programm.

Es wird den verehrlichen Besuchern und nicht zum allernächsten dem pp. Familien-Publikum durch erstklassige Darbietungen wie z. B. vornehmste Damen-Capellen, in- und ausländische Musik, Gesangs- und Tanz-Ensembles, Instrumentalisten, Tyrolergesellschaften etc. etc. großartige und weitgehendste, für den einzelnen mit sehr wenig Kosten verbundene Unterhaltung geboten werden, jedoch das Welt-Vergnügungs-Etablissement „Zum Bürgersaal“ eine Lieblingsstätte der einheimischen wie auswärtigen Bevölkerung werden wird.

Die nähere Bezeichnung des imposanten Eröffnungs-Programms, sowie die Eintheilung der Plätze und Preise wird rechtzeitig vor dem 1. Oktober c. an dieser Stelle und an den Anschlagtafeln etc. bekannt gegeben werden.

**2803**

**Die Direction.**

Die billigste Bezugsquelle für Korbwaren, Bürstenwaren, Holzwaren, Sieb- u. Küferwaren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel finden Sie bei  
**Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.**

Grösste Auswahl.



Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.  
Sessel, Blumentische, Papierkörbe,  
Noten- und Arbeitsständer etc.  
sowie alle grobe und feine Korbwaren,  
grösste Auswahl.  
Neuanfertigung Bestellungen Reparaturen  
in eigener Werkstätte schnell u. billigst.

Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt und gebracht.

Billigste Bezugsquelle  
für  
Hotels,  
Pensionen,  
Wiederverkauf



Alle Haushalts-,  
Bürsten- u. Besen-  
waren  
billigst.

Billigste Preise.

Holzwaren

grösste Auswahl in:  
Hackbretter  
Schneidbretter  
Kochlöffel  
Butterlöffel  
Butterformen  
Fasskrähen  
Korkmaschinen  
Servierbretter etc.  
Bäcker-Artikel  
sowie für

Brandmalerei  
schönes Sortiment.  
Alle Küferwaren  
u. Wäschereiartikel.

Man beachte den  
Stempel  
"Triumph"  
auf der Sohle



Schweiz. Patent 10382. D. R. G. M. 33761.

Man beachte den  
Stempel  
"Triumph"  
auf der Sohle



Schweiz. Patent 10382. D. R. G. M. 33761.

Man beachte den  
Stempel  
"Triumph"  
auf der Sohle



Schweiz. Patent 10382. D. R. G. M. 33761.

Neu!

# Der Triumphstiefel

Neu!

ist der praktischste und bequemste Stiefel.

Kein beschwerliches Bücken! An- und Ausziehen nur ein Griff! Kein lästiges Schnüren  
oder Knöpfen!

Keine zerrissenen Schnürriemen! In der Weite verstellbar!

Allein-Verkauf



**Ferdinand Herzog,**



Marktstrasse 19.

Telefon 626.

WIESBADEN

Langgasse 44.

Webergasse 31/33.

Telefon 626.

2379



Grosse Auswahl!  
Billige Preise!  
Silb. Herren-Rem. m. Goldrand  
von 13 Mark an  
Silb. Damen-Rem. m. Goldrand  
von 13 Mark an  
Regulator mit prima Schlag-  
werk, 14 Tage gehend, von  
16 Mark an.

== Trauringe ==

Auf jede Uhr 2 Jahre schrift-  
liche Garantie.

**Robert Overmann**

Webergasse 28. 1970

Beste Schenke- und  
Geschenke-System  
Festsetzung mit 1. und 2. Hand  
Cart Robert, Braunschweig.

**A. Lungen**

Station Oestrich-Winkel  
Bahnstation. Güterbahnhof  
der Königl. Preuss. Eisen-  
bahn Expedition und  
Wohlfahrt  
Nietzwagen ein- u. zweifach  
Postverbindungen  
von Stat. Oestrich-Winkel  
nach Jöhannsdorf  
täglich 4 mal à 50 Pfg.

30 Pfg. Rademanns **Kindermehl** 30 Pfg.

Unentbehrlich

zur rationellen Ernährung der Kinder.

Glänzend bewährt bei

Brechdurchfall, Rachitis, Scrophulose,  
Magen- und Darm-Erkrankungen.

Probebeutel 30 Pfg.

Originaldose 1 Mark.

Vertreter:

**Backe & Esklony, Wiesbaden,**

Drogerie und Parfümerie,  
gegenüber dem Kechbrunnen.

2803

**Färberei Kramer, Wiesbaden**

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,

31 Langgasse 31.

Färberei, Kunst-Wascherei und Chemische  
Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen,  
Vorhänge, Decken, Möbelstoffe und Teppiche etc.

**Mech. Teppich-Klopf-Werk**

Läden in:

Frankfurt a.M. Kaiserstr. 24. Neue Zeil 17.

Gr. Bockenheimerstr. 28. gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich

bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 2272

**PATENTE etc.**  
schnell & gut Patentbureau.  
**SACK-LEIPZIG**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 1000  
Bamillen im Gebrauch!

**Gänsefedern**

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannbäume und alle  
Sorten Gänse- und Schwannfedern. Reinheit u. beste Reinigung  
Gute, preiswerte Bettfedern u. Dunst für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20; 1,40; 1,60; 1,80; 2,00; 2,20; 2,40; 2,60; 2,80; 3,00; 3,20; 3,40; 3,60; 3,80; 4,00; 4,20; 4,40; 4,60; 4,80; 5,00; 5,20; 5,40; 5,60; 5,80; 6,00; 6,20; 6,40; 6,60; 6,80; 7,00; 7,20; 7,40; 7,60; 7,80; 8,00; 8,20; 8,40; 8,60; 8,80; 9,00; 9,20; 9,40; 9,60; 9,80; 10,00; 10,20; 10,40; 10,60; 10,80; 11,00; 11,20; 11,40; 11,60; 11,80; 12,00; 12,20; 12,40; 12,60; 12,80; 13,00; 13,20; 13,40; 13,60; 13,80; 14,00; 14,20; 14,40; 14,60; 14,80; 15,00; 15,20; 15,40; 15,60; 15,80; 16,00; 16,20; 16,40; 16,60; 16,80; 17,00; 17,20; 17,40; 17,60; 17,80; 18,00; 18,20; 18,40; 18,60; 18,80; 19,00; 19,20; 19,40; 19,60; 19,80; 20,00; 20,20; 20,40; 20,60; 20,80; 21,00; 21,20; 21,40; 21,60; 21,80; 22,00; 22,20; 22,40; 22,60; 22,80; 23,00; 23,20; 23,40; 23,60; 23,80; 24,00; 24,20; 24,40; 24,60; 24,80; 25,00; 25,20; 25,40; 25,60; 25,80; 26,00; 26,20; 26,40; 26,60; 26,80; 27,00; 27,20; 27,40; 27,60; 27,80; 28,00; 28,20; 28,40; 28,60; 28,80; 29,00; 29,20; 29,40; 29,60; 29,80; 30,00; 30,20; 30,40; 30,60; 30,80; 31,00; 31,20; 31,40; 31,60; 31,80; 32,00; 32,20; 32,40; 32,60; 32,80; 33,00; 33,20; 33,40; 33,60; 33,80; 34,00; 34,20; 34,40; 34,60; 34,80; 35,00; 35,20; 35,40; 35,60; 35,80; 36,00; 36,20; 36,40; 36,60; 36,80; 37,00; 37,20; 37,40; 37,60; 37,80; 38,00; 38,20; 38,40; 38,60; 38,80; 39,00; 39,20; 39,40; 39,60; 39,80; 40,00; 40,20; 40,40; 40,60; 40,80; 41,00; 41,20; 41,40; 41,60; 41,80; 42,00; 42,20; 42,40; 42,60; 42,80; 43,00; 43,20; 43,40; 43,60; 43,80; 44,00; 44,20; 44,40; 44,60; 44,80; 45,00; 45,20; 45,40; 45,60; 45,80; 46,00; 46,20; 46,40; 46,60; 46,80; 47,00; 47,20; 47,40; 47,60; 47,80; 48,00; 48,20; 48,40; 48,60; 48,80; 49,00; 49,20; 49,40; 49,60; 49,80; 50,00; 50,20; 50,40; 50,60; 50,80; 51,00; 51,20; 51,40; 51,60; 51,80; 52,00; 52,20; 52,40; 52,60; 52,80; 53,00; 53,20; 53,40; 53,60; 53,80; 54,00; 54,20; 54,40; 54,60; 54,80; 55,00; 55,20; 55,40; 55,60; 55,80; 56,00; 56,20; 56,40; 56,60; 56,80; 57,00; 57,20; 57,40; 57,60; 57,80; 58,00; 58,20; 58,40; 58,60; 58,80; 59,00; 59,20; 59,40; 59,60; 59,80; 60,00; 60,20; 60,40; 60,60; 60,80; 61,00; 61,20; 61,40; 61,60; 61,80; 62,00; 62,20; 62,40; 62,60; 62,80; 63,00; 63,20; 63,40; 63,60; 63,80; 64,00; 64,20; 64,40; 64,60; 64,80; 65,00; 65,20; 65,40; 65,60; 65,80; 66,00; 66,20; 66,40; 66,60; 66,80; 67,00; 67,20; 67,40; 67,60; 67,80; 68,00; 68,20; 68,40; 68,60; 68,80; 69,00; 69,20; 69,40; 69,60; 69,80; 70,00; 70,20; 70,40; 70,60; 70,80; 71,00; 71,20; 71,40; 71,60; 71,80; 72,00; 72,20; 72,40; 72,60; 72,80; 73,00; 73,20; 73,40; 73,60; 73,80; 74,00; 74,20; 74,40; 74,60; 74,80; 75,00; 75,20; 75,40; 75,60; 75,80; 76,00; 76,20; 76,40; 76,60; 76,80; 77,00; 77,20; 77,40; 77,60; 77,80; 78,00; 78,20; 78,40; 78,60; 78,80; 79,00; 79,20; 79,40; 79,60; 79,80; 80,00; 80,20; 80,40; 80,60; 80,80; 81,00; 81,20; 81,40; 81,60; 81,80; 82,00; 82,20; 82,40; 82,60; 82,80; 83,00; 83,20; 83,40; 83,60; 83,80; 84,00; 84,20; 84,40; 84,60; 84,80; 85,00; 85,20; 85,40; 85,60; 85,80; 86,00; 86,20; 86,40; 86,60; 86,80; 87,00; 87,20; 87,40; 87,60; 87,80; 88,00; 88,20; 88,40; 88,60; 88,80; 89,00; 89,20; 89,40; 89,60; 89,80; 90,00; 90,20; 90,40; 90,60; 90,80; 91,00; 91,20; 91,40; 91,60; 91,80; 92,00; 92,20; 92,40; 92,60; 92,80; 93,00; 93,20; 93,40; 93,60; 93,80; 94,00; 94,20; 94,40; 94,60; 94,80; 95,00; 95,20; 95,40; 95,60; 95,80; 96,00; 96,20; 96,40; 96,60; 96,80; 97,00; 97,20; 97,40; 97,60; 97,80; 98,00; 98,20; 98,40; 98,60; 98,80; 99,00; 99,20; 99,40; 99,60; 99,80; 100,00; 100,20; 100,40; 100,60; 100,80; 101,00; 101,20; 101,40; 101,60; 101,80; 102,00; 102,20; 102,40; 102,60; 102,80; 103,00; 103,20; 103,40; 103,60; 103,80; 104,00; 104,20; 104,40; 104,60; 104,80; 105,00; 105,20; 105,40; 105,60; 105,80; 106,00; 106,20; 106,40; 106,60; 106,80; 107,00; 107,20; 107,40; 107,60; 107,80; 108,00; 108,20; 108,40; 108,60; 108,80; 109,00; 109,20; 109,40; 109,60; 109,80; 110,00; 110,20; 110,40; 110,60; 110,80; 111,00; 111,20; 111,40; 111,60; 111,80; 112,00; 112,20; 112,40; 112,60; 112,80; 113,00; 113,20; 113,40; 113,60; 113,80; 114,00; 114,20; 114,40; 114,60; 114,80; 115,00; 115,20; 115,40; 115,60; 115,80; 116,00; 116,20; 116,40; 116,60; 116,80; 117,00; 117,20; 117,40; 117,60; 117,80; 118,00; 118,20; 118,40; 118,60; 118,80; 119,00; 119,20; 119,40; 119,60; 119,80; 120,00; 120,20; 120,40; 120,60; 120,80; 121,00; 121,20; 121,40; 121,60; 121,80; 122,00; 122,20; 122,40; 122,60; 122,80; 123,00; 123,20; 123,40; 123,60; 123,80; 124,00; 124,20; 124,40; 124,60; 124,80; 125,00; 125,20; 125,40; 125,60; 125,80; 126,00; 126,20; 126,40; 126,60; 126,80; 127,00; 127,20; 127,40; 127,60; 127,80; 128,00; 128,20; 128,40; 128,60; 128,80; 129,00; 129,20; 129,40; 129,60; 129,80; 130,00; 130,20; 130,40; 130,60; 130,80; 131,00; 131,20; 131,40; 131,60; 131,80; 132,00; 132,20; 132,40; 132,60; 132,80; 133,00; 133,20; 133,40; 133,60; 133,80; 134,00; 134,20; 134,40; 134,60; 134,80; 135,00; 135,20; 135,40; 135,60; 135,80; 136,00; 136,20; 136,40; 136,60; 136,80; 137,00; 137,20; 137,40; 137,60; 137,80; 138,00; 138,20; 138,40; 138,60; 138,80; 139,00; 139,20; 139,40; 139,60; 139,80; 140,00; 140,20; 140,40; 140,60; 140,80; 141,00; 141,20; 141,40; 141,60; 141,80; 142,00; 142,20; 142,40; 142,60; 142,80; 143,00; 143,20; 143,40; 143,60; 143,80; 144,00; 144,20; 144,40; 144,60; 144,80; 145,00; 145,20; 145,40; 145,60; 145,80; 146,00; 146,20; 146,40; 146,60; 146,80; 147,00; 147,20; 147,40; 147,60; 147,80; 148,00; 148,20; 148,40; 148,60; 148,80; 149,00; 149,20; 149,40; 149,60; 149,80; 150,00; 150,20; 150,40; 150,60; 150,80; 151,00; 151,20; 151,40; 151,60; 151,80; 152,00; 152,20; 152,40; 152,60; 152,80; 153,00; 153,20; 153,40; 153,60; 153,80; 154,00; 154,20; 154,40; 154,60; 154,80; 155,00; 155,20; 155,40; 155,60; 155,80; 156,00; 156,20; 156,40; 156,60; 156,80; 157,00; 157,20; 157,40; 157,60; 157,80; 158,00; 158,20; 158,40; 158,60; 158,80; 159,00; 159,20; 159,40; 159,60; 159,80; 160,00; 160,20; 160,40; 160,60; 160,80; 161,00; 161,20; 161,40; 161,60; 161,80; 162,00; 162,20; 162,40; 162,60; 162,80; 163,00; 163,20; 163,40; 163,60; 163,80; 164,00; 164,20; 164,40; 164,60; 164,80; 165,00; 165,20; 165,40; 165,60; 165,80; 166,00; 166,20; 166,40; 166,60; 166,80; 167,00; 167,20; 167,40; 167,60; 167,80; 168,00; 168,20; 168,40; 168,60; 168,80; 169,00; 169,20; 169,40; 169,60; 169,80; 170,00; 170,20; 170,40; 170,60; 170,80; 171,00; 171,20; 171,40; 171,60; 171,80; 172,00; 172,20; 172,40; 172,60; 172,80; 173,00; 173,20; 173,40; 173,60; 173,80; 174,00; 174,20; 174,40; 174,60; 174,80; 175,00; 175,20; 175,40; 175,60; 175,80; 176,00; 176,20; 176,40; 176,60; 176,80; 177,00; 177,20; 177,40; 177,60; 177,80; 178,00; 178,20; 178,40; 178,60; 178,80; 179,00; 179,20; 179,40; 179,60; 179,80; 180,00; 180,20; 180,40; 180,60; 180,80; 181,00; 181,20; 181,40; 181,60; 181,80; 182,00; 182,20; 182,40; 182,60; 182,80; 183,00; 183,20; 183,40; 183,60; 183,80; 184,00; 184,20; 184,40; 184,60; 184,80; 185,00; 185,20; 185,40; 185,60; 185,80; 186,00; 186,20; 186,40; 186,60; 186,80; 187,00; 187,20; 187,40; 187,60; 187,80; 188,00; 188,20; 188,40; 188,60; 188,80; 189,00; 189,20; 189,40; 189,60; 189,80; 190,00; 190,20; 190,40; 190,60; 190,80; 191,00; 191,20; 191,40; 191,60; 191,80; 192,00; 192,20; 192,40; 192,60; 192,80; 193,00; 193,20; 193,40; 193,60; 193,80; 194,00; 194,20; 194,40; 194,60; 194,80; 195,00; 195,20; 195,40; 195,60; 195,80; 196,00; 196,20; 196,40; 196,60; 196,80; 197,00; 197,20; 197,40; 197,60; 197,80; 198,00; 198,20; 198,40; 198,60; 198,80; 199,00; 199,20; 199,40; 199,60; 199,80; 200,00; 200,20; 200,40; 200,60; 200,80; 201,00; 201,20; 201,40; 201,60; 201,80; 202,00; 202,20; 202,40; 202,60; 202,80; 203,00; 203,20; 203,40; 203,60; 203,80; 204,00; 204,20; 204,40; 204,60; 204,80; 205,00; 205,20; 205,40; 205,60; 205,80; 206,00; 206,20; 206,40; 206,60; 206,80; 207,00; 207,20; 207,40; 207,60; 207,80; 208,00; 208,20; 208,40; 208,60; 208,80; 209,00; 209,20; 209,40; 209,60; 209,80; 210,00; 210,20; 210,40; 210,60; 210,80; 211,00; 211,20; 211,40; 211,60; 211,80; 212,00; 212,20; 212,40; 212,60; 212,80; 213,00; 213,20; 213,40; 213,60; 213,80; 214,00; 214,20; 214,40; 214,60; 214,80; 215,00; 215,20; 215,40; 215,60; 215,80; 216,00; 216,20; 216,40; 216,60; 216,80; 217,00; 217,20; 217,40; 217,60; 217,80; 218,00; 218,20; 218,40; 218,60; 218,80; 219,00; 219,20; 219,40; 219,60; 219,80; 220,00; 220,20; 220,

# Königliche Schauspiele.

Montag, den 11. September 1899.  
185. Vorstellung.

## Im weißen Rössl.

3 Aufzüge von Oscar Blumenthal und Gustav von Kadelburg.

Regie: Herr Rösch.

|                                    |                                                |
|------------------------------------|------------------------------------------------|
| Herrn, Wirthin zum „Weissen Rössl“ | Herr Scholz.                                   |
| Brautmutter, Raststetter           | Herr Schwab.                                   |
| Bräutigam, Fabrikant               | Herr Schreiner.                                |
| Bräutigams Schwester               | Herr Doppelbauer.                              |
| Bräutigams Bruder                  | Herr Ulrich.                                   |
| Bräutigams Onkel                   | Herr Fender.                                   |
| Bräutigams Nichte                  | Herr Stehle.                                   |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Robins.                                   |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Gollentin.                                |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Gross.                                    |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Gutter.                                   |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Spiess.                                   |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Katojczak.                                |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Schwarz.                                  |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr A. Hoerwing.                              |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Engelmann.                                |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Rohrmann.                                 |
| Bräutigams Onkelin                 | Frau Gothe.                                    |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Baumann.                                  |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Otton.                                    |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Koller.                                   |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Martin.                                   |
| Bräutigams Onkelin                 | Käthe Gothe.                                   |
| Bräutigams Onkelin                 | Frau Moser.                                    |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Rossmann.                                 |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Carl.                                     |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Ebert.                                    |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Plate.                                    |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Baumgrop.                                 |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Behrmann.                                 |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Vertram.                                  |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Wink.                                     |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Schmidt.                                  |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Berg.                                     |
| Bräutigams Onkelin                 | Frau Baumann.                                  |
| Bräutigams Onkelin                 | Herr Gasse, Reisende, Dorfkind, Gebirgsführer. |

Am 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.  
1 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 Uhr.  
Dienstag, den 12. September 1899.  
186. Vorstellung.  
**Martha.**  
4 Akte (theils nach einem Plane des St. Georges) von B. Friedrich. Musik von Flotow.  
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

## Gesellschaft Vohengrin

Sonntag, den 10. September einen  
Ausgang mit Unterhaltung und Tanz  
im Saale zur Germania, Platterstraße 100,  
an dem Saale und Gönner der Gesellschaft freundlich ein-  
6030\*  
Der Vorstand.

## Wiesbadener Schützen-Verein.

Am Montag, den 11. ds.  
wird je eine



## Ehrengabe

auf  
Stand und Jagdstand  
ausgeschossen.

Freiwilliger Betheiligung ladet ein  
Der Vorstand.

## Club Edelweiß

Deute Sonntag, 10. Sept., Nachmittags:

## Familien-Ausflug

Diebrich (Saal „Zur Turnhalle“).

Unterhaltung und Tanz unter Mitwirkung der  
ausgezeichneten Humoristen des Clubs.  
Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörigen, sowie Freunde  
hierzu freundlich ein. 2876

Der Vorstand.

Einsparungen werden nicht versandt. — Da der  
Saal mit der Dampfheizung zu erreichen ist, so findet der  
Ausflug bei ungünstiger Witterung statt. — Anfang 4 Uhr.

Haar-Feind

von Franz Schwarzwald

entfernt alle

Haar. Gesicht: u. Armhaare sicher

entfernt und unbeschädigt. Dose 2 M. Nur

Berlin, Leipzigerstr. 56 u. Colonnaden.

Enthaarung.

Blinden-Heim

Emserstr. 51.

Wir laden die Arbeiten ihrer Röhlinge und Arbeiter:

jede Art und Größe, Bürstenwaaren, als: Besen,

Reiße- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und

Strohseile, ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkissen u.

werden schnell und billig neu geflochten, Korb-

waren gleich und gut ausgeführt.

Wir laden die Sachen abgeholt und wieder

1510

# Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in  
Kleider, Wäsche, Kopf- und Zahnbürsten Messing, Lederzeug,  
Schmuckstücke u. c., sowie Brustbeutel, Klopfspeitschen und sämtliche  
Militär-Effecten genau nach Vorschrift.

**Karl Wittich,**

Toilette- und Bürstenwaaren,  
Michelsberg 7. Ecke Gemeindebadgäßchen,

## Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 13. Septbr. cr.  
und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 u.  
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im  
Auftrage der Erben der verstorbenen Fräulein  
Pauline Meyer hier, in

## 3 Adolfsstraße 3

den gesammten vorhandenen Nachlaß, bestehend:

Saloneinrichtung, schwarz, bestehend aus Salon-  
garnitur (Kanapee, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Vertikow,  
1 Tisch, 1 Spiegel)

Speisezimmer, Eichen, bestehend aus Büffet, Aus-  
ziehtisch, Credenze, 12 Stühle u. Spiegel, ferner  
mehrere compl. Betten, Waschlommoden, Nacht-  
tische, einz. Salongarnituren, Kanapees, Divans,  
Sessel, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weiß-  
zeugschränke, Kommoden, Consolen, runde, ovale,  
viereckige, Spiel-, Rauch-, Nipp-, Bauern- und  
Schreibtische, einzelne Büffet in Rußb., Eichen  
und Mah., ächte engl. Salonmöbel als Salon-  
schrank, Schreibtisch, viereck. Tisch und Garavent  
in mah. Holz, 1 Kasten mit ausgebalgten Bögel,  
1 Cylinderbureau, 1 Kassenschrank mehr. Kinder-  
und Gesindebetten, eine sehr hübsche mit Stoff  
decorirte Nippetage, Nähtisch, Nähmaschine,  
Pfeilerschrank, Korbsessel, Stühle aller Art, ein  
Tasellavier, 2 einz. großart. Goldtrumeaux mit  
Marmorplatten, 1 rußb. vierschubl. Toilette,  
span. Wände, Ofenschirme, Bücher- und sonstige  
Neale, Etageren, Kohlenkasten, Delgemälde und  
sonstige Bilder, Silbersachen, Uhren, Regulateure,  
Basen, Lampen und Lustre, Ofen, Herd, Spiegel  
aller Art, worunter solche mit Trumeaux, Bade-  
wannen, Bücher, Büstensäulen, Figuren, Nipp-  
sachen, Vorlagen, Teppiche, Portieren, Bettzeug,  
Koffer, Glas, Porzellan, Küchenmöbel, Glas,  
Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, div. Garten-  
und Balkonmöbel, Herrn- und Damen-Fahrrad,  
Krankensitzstuhl und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

**Wilh. Klotz,**

Auctionator u. Taxator.

## Obst-Versteigerung.

Montag,

den 11. September cr., Nachmittags  
3 Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrage verschiedener Eigen-  
thümer in den Districten Aufamm, Bier-  
stadterstraße u. c. das Obst von 200 Bäumen,  
als:

**Äpfel, Birnen,  
Zwetschen und Nüsse**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft an der Weber'schen  
Gärtnerei, Parkstraße. 2881

**Wilhelm Klotz,**

Auctionator und Taxator.

## Kelterobst (prima Waare)

liefert

jedes Quantum

in Wagonladungen per Centner 6 Mark franko  
Station. 2878

**A. L. Fink, Oranienstraße 6.**

**Specialität:**  
Schwedische und austro-  
amerikanische  
**Zimmer-  
Thüren**  
Futter und Beklei-  
dungen etc.  
**Emil Funcke.**  
Haupt-Comptoir u.  
Musterlager:  
Coblenz, Schlossstrasse 7,  
wohin alle Anfragen zu richten sind.  
Lager:  
Frankfurt a. M., Niedenau 15.  
Illustr. Preislisten gratis u. franco.

## Obst- Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 12. September cr.,  
Nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Auftrage  
des Landwirths Herrn **Wilh. Kraft** hier auf  
theilweise eingefriedigten Grundstücken an der Dop-  
heimerstraße das Obst von

**ca. 50 Bäumen,  
Äpfel u. Birnen,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 2879

Zusammenkunft an der Zintgraff'schen  
Gießerei.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator u. Taxator.

## Morgen Montag,

Vormittags 10 Uhr:

Große

**Cigarren-, Cigaretten-,  
Spazierstöcke- und Pfeifen-  
Versteigerung**

in dem Saale zu den

**3 Kronen 3**

23 Kirchgasse 23.

**K. Ney & Cie.,**

Auktionatoren.

6032\*

NB. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

## Bekanntmachung.

Montag, den 11. September 1899, Vor-  
mittags 10 Uhr, werden in Kloppenheim folgende  
Mobilien u.

1 Sämaschine, 1 Entrahmungsmaschine,  
1 Butterfah 1 Abfüllmaschine, 24 Milch-  
kannen, 5 Milcheimer, 1 Oeconomie-  
wagen, 1 dreischariger Pflug, 5 Fahren,  
1 Pferd, 1 Kuh, 1 Waggon Dung,

1 Bienenhaus mit 16 Mobilbauten,

12 Fuder Hafer und die Kartoffelerzeugung  
von 1 etwa 1/2 Morgen großen Acker

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 8. September 1899.

**Salm,**

Gerichtsvollzieher.

2363

## Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

**Heinrich Becker**

Saalgasse 24/26 Wiesbaden Saalgasse 24/26

(im Neubau)

Großes Lager in Holz- u. Metallfärgen aller Arten,  
sowie complete Ausstattungen derselben prompt  
131 und billig.

# Wohnungs-Anzeiger

## Pensionate.

**Tannusstraße 44, Part.,** ein gut möbliertes Zimmer für 10 Mk. tägl., event. auch ohne Pension ist zu verm. 4720  
**Pension „Villa Kanzenberg“**, Damerweg 4, dicht möblierte Zimmer frei geworden. 4591

## „Familien-Pension Grandpair“.

**13. Emserstrasse 13.**  
 Vollständig renoviert. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bilder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

## Pension Villa Martha.

**Echostrasse 3 (Nerothal).**  
 schöne kühle Lage, elegant möblierte Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension. Pension zu 4, 5 u. 6 Mk. pro Tag u. Person je nach Wahl des Zimmers. 5094

## Pensionat Worbs.

**Ruisenstraße 43.**  
 Dasselbe Pensionat für Schüler der höheren Lehranstalten mit u. ohne Arbeitsst. von Beginn des Wintersemesters an.  
**Worbs**, wissensch. Lehrer, Friedrichstraße 47.  
 Persönlich erteilt derselbe Unterricht in allen, sogar den kaufm. Fächern, auch für Ausl., und er bereitet auf sämtl. Schul- und Militärexamina vor.

## Schüler finden gute Pension.

in besserer Familie. Jahrespreis 700 Mk. Bleichstr. 3, L. 4997

## Vermiethungen.

### 7 Zimmer.

**Adolphstraße 6** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen Vormittags 11—1 Uhr u. Nachm. von 4 Uhr ab. Näh. Rheinstraße 24, Part. 486

### Im Neubau Ecke des Kaiser Friedrich-Ring

und Oranienstraße sind hoch-elegante herrschaftliche Wohnungen von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. im Neubau und Kirchstraße 13, 1. Etage. 4045

### Wörthstraße 9

(unmittelbar an der Rheinstraße), ist die 1. und 3. Etage jede aus 7 grossen Zimmern, 2 Mansarden, Kohnenanzug u. bestehend, per 1. Oktober zu vermieten. Einzel. von 11—12 Uhr. Näh. Wörthstraße 14, 1. 4713

### 6 Zimmer.

**Kirchgasse 13.**  
 ist eine Wohnung von 6 Zimm., Küche und allem Zubeh. auf den 1. Oktober zu vermieten. Dasselbe wurde eine Reihe von Jahren zahntechnische Praxis betrieben. Näh. daselbst 1. Etod. 4761

### Goethestr. 2

Hochparterre-Wohnung (1500 Mk. pro Jahr), 6 Zimmer, Balkon, Bad, reichliches Zubeh., Bleichplatz, Vorgarten, zu vermieten. Zu erfragen bei W. B. Dind, Adreierstraße 7. 4860

### 5 Zimmer.

**Weissenburgstraße 6, 1. Et.,** herrsch. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. (in der Nähe elektr. Bahn nach dem Walde). Näh. daselbst. 4887

### Dohheimerstr. 46c (Reu-

dan) sind herrschaftliche Wohnungen, 5 Zimmer, Bader, 2 Mansarden, 3 Balkons, Kohnenanzug u., mit Bor- und Hintergarten (kein Hinterhaus) auf 1. Okt., auch früher, zu verm. Näh. daselbst Part. 4815

### Sonnenbergstr. 45. Tel-

etage, 5 Zimmer, Fremden- u. Baderzimmer, 2 Balkons nebst Zubeh. zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. St. Werm. von 11—1 Uhr. 4853

### Kirchgasse 29,

Ecke Friedrichstraße, 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. zu vermieten. Hochherrsch. ein- gerichtet. Gas und elektr. Licht vorhanden. 4805  
**Wilhelm Gasser & Co.**

### Stiftstraße 21

2. Etage, je 5 Zimmer, Mansarde, Küche zu vermieten per 1. Okt. Näh. im Laden daselbst 4696

### 4 Zimmer.

### Nerostraße 35/37

Wohnung im 2. Stod 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Freizeitanlagen. 5053

### Gustav-Adolfstraße 8, erste

Etage, in ruh. Hause eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Cabinet und großer Küche, zwei Kellern, 2 Manj., Kriegerbrauch des Speichers und Bleichplatzes, auf 1. Okt. sehr preisw. zu vermieten. Zu erfragen Part. oder Souterrain 4676

### Neubau 4886

### Weissenburgstraße 6

in seiner, ruhiger u. freier Lage sind 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Okt., event. 1. Sept., zu verm. Näh. bei Fr. Frees, Architekt, Hellmündstr. 53, 2. rechts. 4045

### 3 Zimmer.

**Billige 3-Zimmer-Wohnung** (Mansarde) an ordentliche Leute zu vermieten. Näh. Mauritiusstr. 8, 1. L. 4928

### Leonorenstraße 4, 3 Zimmer,

Küche u. Zubeh., a. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 4928

### Bleichstraße 22,

1. Stod, 3 gr. Zimmer mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 5891\*  
 Näh. Bodenseestraße 12.

### Stiftstraße 1

schöne Frontparterre-Wohnung, 2-3 Zimmer, große Küche, Keller auf 1. Oktober zu verm. 4900

### Dohheim,

Neubau Fuß, Mühlgasse, Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., sowie 1 Bader nebst Wiedbaden, Dohheimerstraße 26, bei F. Fuss, 4064

### Dorfstraße 15

eine Wohnung, Bel-Etage, drei Zimmer u. Zubeh. zu verm. 4898

### Schöne 3 Zimmer-Wohnung

2 Balkons, sehr große Mansarde und reichliches Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 5046  
 Seerobbenstr. 25, 1. Et. r.

### Rambach.

Eine gesunde Wohnung i. 1. St. 3 Zimmer, Küche mit Glasab- schlag und sonst. Zubeh. gleich oder auf 1. Oktober zu verm. **Villa Grünthal**, 4781  
 zwischen Sonnenberg u. Rambach.

## 2 Zimmer.

**Delaspestraße, Ecke Museumstr.,** Centralhotel, 4. St., 2 Zimmer und Küche, sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. b. J. u. F. Suth, Friedrichstraße 8 u. 10. 4926

**Wohnung für ruhige Familie** zu verm. Kreuzer, Weststr. 10. 5950

**Schachtstraße 30** eine febl. Mansardwohnung von zwei bis drei Zimmern auf 1. Okt. zu vermieten. 5990\*

## Frankenstraße 28

ein Laden, 2 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Wurstküche auf Okt. zu verm. 4767

## Steingasse 17

eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 4695

## 1 Zimmer.

**Dachlogis, 1 Zimmer u. Küche,** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, II.

## Steingasse 25

ist eine Dachwohnung per 1. Okt. zu verm. 4738

**Steingasse 28, Bdd. 1. St. b.** Strube, Kammer, Küche, Holz- stall und Keller auf 1. Okt. an Hlle Leute zu verm. 4878

**Ludwigstr. 10** ein Zimmer u. Küche zu verm. 5705\*

**Freundliche Mansardwohnung** an hille Frau zu verm. Näh. Werm. Weststr. 1, 1. St. 5057

## Adlerstraße 30

ist ein kleines Logis auf 1. Sept. oder früher zu verm. Näh. das. 1. Etage hoch. 4993

## Kömerberg 37.

Dachlogis zu vermieten. 5044.

## Möblierte Zimmer.

**Kömerberg 23**  
 1 Stg., einfach möbliertes Zimmer an 1 oder 2 anständige Leute zu vermieten. 4994

**D. Schäfer.**  
 Mauergasse 13, Bdd. 1. L., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 4885

**Ein Salon mit Schlafzimmer** zu verm. Näh. Nerostr. 35/37, im Geflügelhofen. 4752

## Wellstr. 16,

1. Stod r., möbl. Zimmer zu vermieten. 5947\*

**Waldramstr. 9, B. 1. r., ein** schönes Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. 5894\*

## Möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu verm. 5047  
 Helenestr. 5 u.

**Wegergasse 16** können ordentl. Arbeiter Schlafstelle erh. 6028\*

**Waldramstr. 9, Bdd. 1. r., erb.** 2 anst. Arbeiter sch. Logis. 5066

## Zimmermannstr. 8

ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Gartend. part. r. 4896

**Möbl. Zimmer** per sof. mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Bleichstraße 3, 1. St. 4998

## Kellerstraße 10

möbl. Zimmer für ein Mädchen zu vermieten. 4769

**Wormstr. 11, 2.** gut möbliertes Zimmer frei, auf Wunsch mit Pension. 5892\*

**Nöderstr. 15, 1. St.** schön möbl. 2-Zimmer zu verm. 4718

## Mengasse 12

2. Stod, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5061

## Wellstr. 19

möbl. Part.-Zim. zu verm. 5059

**Frankenstr. 9, 3. erh. anst. Logis** u. Logis. 5916\*

**Wendstr. 26, Part. r.,** sehr schön möbl. Zimmer zu 25 Mk. zu verm. 6007\*

**Selenenstraße 14, 5th. part.** schönes Zimmer an anst. jungen Mann abzugeben. 5996\*

## Leere Zimmer.

1 einzelne begehrt. Mansarde zu vermieten. 8734  
 Näh. Schachtstr. 30, Part

**Wellstr. 7** schöne begehrt. Mansarde an einzelne Pers. zu verm. Näh. Part. 4875

## Werkstätten etc.

**Rheinstraße 48**  
 Part., großer Page Keller zu vermieten. 4840

**Bismarck-Ring 33** großer Keller (80 Quadratm.), mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermieten. 4843

**Nerostr. 35/37, schöner Keller** mit Wasserl., gee. f. Lager, od. Werkst. 1. Okt. z. v. R. Freilich. 5902\*

**Mauritiusstraße 10** ein ca. 120 Q.-M. großer Keller, ganz od. getheilt, zu verm. Näh. im 1. Stod. 4892

## Mauergasse 8

1 Keller zu vermieten. Näh. Mauergasse 11. 4656

## Läden.

**Bärenstraße 2,**  
 Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

## Weinrestaurant,

gute Lage, schöne Räume, ist sof. zu verm. Gef. Off. u. W. 5968 an den Berl. d. Bl. erb. 5971\*

## Ecke Marktstraße

mit 2 Schaufenstern u. allem per 1. Oktober zu vermieten. Off. erbet. L. W. 230 hauptpolnisch.

## Große, helle

## Bureau-Käume

im Partier (Laden), in guter Geschäftslage, per 1. Okt. er. sehr billig zu vermieten. Näheres in der Expedition.

**Ein kleiner Laden** in guter Lage, auf Wunsch mit Wohn- ung, ist per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Mauritiusstr. 8, 1. links.

# Kleine Anzeigen.

## Massiv goldene Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an **Reparaturen** in sämtlichen Schmuckfachen sowie Neuanfertigung derselben in feinsten Ausführung und allerbilligsten Preisen.

**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
 Langgasse 3, 1. Etage.  
 682 Kein Laden.

Für verheiratete Damen u. Herren aus Stadt und Land habe ich bessere Partien. Streng reell u. verschwiegen. Für Damen vollständig kostenlos. Gef. nicht anonyme Offert. mit Personal-, Religions- u. Vermögensangabe unter X. 6002 an die Exp. 6005\*

**Wer** leidet einer jung. besseren Frau 100 Mk. Rückgabe nach Liebeserkenntn. Off. u. W. 6222 an Gen.-Anz. Wiesbaden erbeten. 6022

**Umzüge,** sowie einzelne Möbel- u. Gepäcksverpackungen übernimmt bei billiger Berechnung 6016\*  
**G. Stiefvater.** Nöderstr. 22.

## XXVI. Quedlinburger Pferdellotterie

Ziehung 5. Okt. 1899.  
 Hauptgew. 5000 M. W.  
 1600 Gewinne im Werthe von 25500 M.

Loose à 1 Mark bei den General-Agent. Carl Krebs, in Quedlinburg, J. Stassen, und Th. Wachter, in Wiesbaden. 18/162

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Mehrere erste selbstständige Tailen-Arbeiterinnen

sind dauernde Beschäftigung während des ganzen Jahres. Lohn 2.50 bis 4 Mark pro Tag.

Angebote unter R. 3261 an die Expedition dieses Blattes. 5069

## 4 bis 5 Erdarbeiter

gesucht im Dambachthal. Baufeld C. Schurer. 6029

## Lehrmädchen

gegen sof. Vergütung gesucht. B. S. Müller, Michaelsberg 18.

**Eine Waschbütte zu verkaufen** in Michaelsberg 26. 2. St. 6024\*

**1 Wagon gutes Heu** und 1 Wagon sch. Roggenstroh (Flegelbruch) preisw. abzugeben. Näh. im Hotel goldenen Roß. 6004\*

## Rochherde,

selbstverfertigte, liefert in jeder Größe unter Garantie schon von 27 Mk. an. 6025\*

## H. Wengandt,

Besitzstr. 31. Weststr. 31.  
**Bureau-Räumlichkeiten,** schöne geräumige, v. 1. Okt. zu verm. Näh. Friedrichstr. 14, P. 5065

## Freischgel. Weinsäfer,

1, 1/2, 1/4, Stüd, Malaga, Sherry, Portwein, Cognac, i. f. Größe, sowie 50 Dgpost, zu verkaufen Albrechtstraße 32. 5064

## Neues Fahrrad

für 100 Mk. zu verkaufen. 6006\*  
 Adelsbühlstr. 89, 5. St.

## Schäufenerbeleuchtung

(Reflexlampen) für Gas sehr preisw. abzugeben. 6022\*  
 Weststr. 3.

## 30 bis 35 000 Mk.

als zweite Hypothek auf prima Etagehaus sofort od. 1. Okt. 1899 gel. Näh. Verlag. 5007

## Erdbcerpflanzen

beste Sorten empfiehlt **Joh. Scheben,**  
 6018 Gärtner.  
 Obere Frankfurterstraße

## Zimmerthüren,

Rampieren u. sind billig zu haben. Mauritiusstraße 8, 1. links

## la. Maschinen - Pa-

stine liefert billig jedes Quantum **Eig. Eisenbahn-Anschluss**  
 Tannus-Dampfsägemühle  
**Jos. Jeenike, Wiesb.**  
 Telephon 810. 5006

## Kleine Villa

mit 7 Räumen u. Zubeh. (Preis 38,000, Anzahlung 1000 Mk.) sofort zu verkaufen. Offert. un- ter X. 4970 an die Exp. i. B.

## Gut erhaltene Copierpresse

zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedi- tion des Blattes.

## Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen **F. Lehmann, Goldschm.**  
 76 Langgasse 1, 1. Stg.

**Ein Polzschuppen, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

## Die Hafer-Crescent

von drei Meckern billig zu verkaufen. Näheres Frankfurterstr. 11, Partier. 6008

## Eine gebrauchte noch zu haltene

## Laden-Einrichtung

nebst Theke, für K. Exports- waaren-Geschäft, zu verkaufen. Näheres zu erfragen West- strasse 4, 11 bei R. Kreis.

Für die israelitischen Feiertage sind alte Hüher und junge Hühner zu verkaufen. Alte Hüher von 1.20 an Karlsruher 30, Hinterbank. 5990\*

## Hypotheken,

Kapital, sowie Darlehen auf Schuldschein unter gewissenhaft zahlungsbedingungen (insb. zu l. durch C. A. Walter, Kronprinz- und Verkaufl. von Aktien und Grundstücken. Gewinnanteile Vertreter überall gesucht. Zu fragen in Rückporto beizulegen.

## Naturbutter

10 Pfund 4 Mk. Koeh, 50 Tasse, Deller. 5007

## Gut erhaltenes Fahrrad

zu verkaufen. Oranienstraße 16, 3. St. 5997

## Möbel, Küchensch.

Bettstellen, Tische u. dgl. zu bill. zu verkaufen. 5018  
 Zahnstraße 22, Part. 5018

## Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts- stempel, in allen Preisen, sehr zu bekant. billigen Preisen. 5004

## Goldwaaren

in schönster Auswahl. **Franz Gerlach,**  
 Schwalbacherstraße 19  
 Schwanenloos-Christiansen

Illumination des Kurparks.  
 1. Etage. **Brillant - Feuerwerk**  
 (vergl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).  
 PROGRAMM.  
 mit Knall als Signal.  
 mit Goldregen.  
 mit bunten Leuchtkugeln.  
 Regen-Kaskade mit Fontaine u. römischen Lichtern  
 blau- und Farbenfeuer.  
 mit bunten Leuchtkugeln.  
 mit Goldregen und grünen Sternen.  
 mit Edelweiss.

**1. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs folgender Wirtschaftsbesitzer für das hiesige Strafgefängnis für die Zeit vom **1. November 1909 bis 31. Oktober 1910** soll im Wege der Mindestversteigerung vergeben werden:

2300 Kg. Rindfleisch,  
300 „ geräuch. Speck,

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.**  
Diejenigen Kassenmitglieder, welche an der **Familienversicherung** Theil zu nehmen beabsichtigen, und denen seitens ihrer Arbeitgeber der diesbezügliche Anmeldebogen noch nicht vorgelegt worden ist, ersuchen wir, ihre Meldung **selbst** auf dem Kassenbureau in aller Eile bewirken zu wollen.  
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Einführung dieser für einen Familienvater so überaus theilhaftigen Einrichtung nur von einer regen Betheiligung abhängig gemacht wird und dürfte es den Mitgliedern geboten erscheinen im Interesse ihrer Angehörigen das Projekt thatkräftig zu unterstützen.  
Gleichzeitig richten wir an die Herren Arbeitgeber das dringende Ersuchen, die in ihrem Besitz befindlichen Anmeldebögen zur obigen Versicherung den bei ihnen beschäftigten und zur Ortskrankenkasse gemeldeten Personen zu überlegen zu wollen, da nur diese zur Theilnahme berechtigt sind, und nicht, wie vielfach angenommen wird, die Arbeitgeber selbst.  
**Namens des Kassenvorstandes:**  
Der erste Vorsitzende: Dr. F. G. ...

**Verlobungskarten**  
in  
Brief- und Kartenformat  
sehr schnell und billig angefertigt  
Buchdruckerei des  
Wiesbadener General-Anzeigers

**A**lle creditfähigen Männer

**U**nd ebensolche Frauen und Mädchen

**F**inden Garderobe, Möbel und Manufakturwaaren

**A**uf bequeme Theilzahlung

**B**ei J. Jttmann, Bärenstraße 4

**Z**ahlungsbedingungen sehr coulant,

**A**uzahlung nur gering,

**S**eiraths-Ausstattungen

**L**ager aller Sorten Möbel

**U**nd Anzüge für Groß und Klein

**N**ur das Neueste und Beste

**G**ebe ich stets zu angemessenen Preisen

**J. Jttmann,**

**Bärenstraße 4.**

**Größtes Unternehmen dieser Art.**

**Filialen in allen Großstädten Deutschlands.**

**Schuhwaaren-Versteigerung.**

**Morgen Montag,**

**Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale zu den**

**Drei Kronen,**

**Kirchgasse 23,**

circa 300 Paar Schuhe und Etiefel aller Art, eine große Parthie **Schachtelwaare**, nur bessere, hochfeine Sachen, in gelb, schwarz und braun, für Damen, Herren und Kinder, sowie **Lack- und Ballschuhe, Spangenschuhe**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Georg Jäger,**

Auctionator.

**Pellmundstraße 29.**

**Lichtheil-Institut**

(Electrische Lichtbäder und locale Anwendung des electr. Lichtes. Electric-light baths).

(Behandlung von Rheumatismus [Muskel- und Gelenkrheumatismen], Gicht, Ischias, Fettsucht [auch Herzverfettung etc.], Diabetes, Anaemie, Bleichsucht, Chron. Bronchialkatarrhe, Asthma, Emphysem, Verdauungsstörungen, Nierenleiden, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Neurasthenie, Hautkrankheiten etc., Lupus, Gesichtsausschläge [Acne], Unterschenkelgeschwüre, Röntgenstrahlengeschwüre etc. etc.)

**Dr. med. Kranz-Busch,**

Specialarzt für Homoeopathische Therapie. Homoeopathic Physician.

**Langgasse 50, am Kranzplatz.**

Consult.: 8-9 u. 3-4, Donnerstags u. Sonntags 8-9.

**Geschäftsbücher,**

Copirbücher, Copirpressen, Briefordner.

**Wilh. Sulzer, Inh. F. Schuck,**

Telephon 616. Papierhandlg. Marktstraße 17, Niederlage der Geschäftsbücherfabrik, Buch- u. Stein-druckerei von **J. C. König & Ebhardt, Hannover. 2870**

**Magenleidenden**

und Denen, die an Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Unbehagen etc. leiden, ist das bewährteste Hausmittel der treffliche Kräuter-Extrakt **„Puritaner“** empfohlen. Derselbe ist patentamtlich geschützt und nach einem alten probaten Rezept sachmännlich bereitet und in Güte u. Belohnlichkeit von keinem anderen Fabrikat nur annähernd erreicht. Viele Anerkennungen über vorzügliche Wirkung. Zu haben in Flaschen à 1.20, 2.- und 2.50 Mk. Probeflasche 50 Pf.

**Es giebt nichts Wohlthuerenderes für den Magen.**  
„Drogerie Sanitas“, Mauritiusstraße 3.

**Wer 50000, 30000,**

**10000** Mark gewinnen will, besitze sich

Stroßburger **Sänger-Loose** zu kaufen.

**3931 Geldgew. Mk. 190000**

Diese Woche unwiderruflich Ziehung 16. & 18. Sept. à 2 1/2, Loose 3 Mk., 1/2 Loose 1 Mk., Liste und Liste zu empfangen **J. Stürmer, Generalagentur Strassburg i. El.**

**Zu Wiesbaden:** Carl Cassel, F. de Fallois, H. Aschmann, Jean Döhl, Hch. Giess, C. Grünberg, C. Haack, G. Meyer, J. Stassen, Th. Wachter, Louis Ries Sohn, Exp. W. Veltz und N. W. Sonntagsbl.

**L. Wiesbadener Gelee-Fabrik**

von **C. Weiner,**

(neu) **Mauergasse 17, Neubau** (eröffnet) empfiehlt alle Sorten

**Gelee's und Marmeladen** pro Pfund von 22 Pf. an bis zu den hochfeinsten, nach Conditoren-Art hergestellten **Süßholztopfe von M. 1.50, Simer von M. 2** an gefüllt mit frischer, tadelloser Waare.

**Obst- und Gemüse-Conserven** (en détail) (en gros)

**Hypotheken-Bank in Hamburg.**

Die Einlösung der am 1. Oktober 1899 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekendarlehen erfolgt vom 15. September 1899 ab ausser an unserer Kasse, Hamburg, Hohe Bleichen 18 bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Die Direction.

**Tanz-Unterricht.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß Anfang **Oktober mein Haupt-Tanz-Kursus** für Damen und Herren im Saale des „Hotel Dahn“ beginnt.

Ferner beginnt ein **Extra-Tanz-Kursus** Anfang **November**, wozu ich freudl. einlade.

Die Ertheilung von **Privatunterricht** beginnt schon jetzt und nehme ich gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung **Hermannstraße 28 I. Etg.** oder in meinen Laden **Richelsberg Nr. 4** freudlichst entgegen.

In meinen Kursen lehre ich folgende Tänze: **Palla Kaiser Palla, Kreuz-Palla, Tyrolienne, Palla-Mazur, Palla piquee, Rheinländer, Walzer, Benet-Schneider, Menuet, Walzer, Rignou, Pas de patinoire, Pas de quatre, The Washingtonpost, Francaise (Contredanse), Lanciers, Menuet a la reine, Gavotte der Antiquen, Graziana, und event. Tarantella.**

Ferner übernehme ich **Ballleitungen**, nur für die um rechtzeitige Aufträge.

Hochachtungsvoll

**Julius Bier,**

Lehrer der Tanzkunst

Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer

**Schnell-Sohlerei**

mit **Maßgeschäft**

2723 **Oskar Jermann, Wiesbaden,**  
9 Grabenstraße 9.

Zur Verwendung kommen nur **erste Sorten Leder bei billigsten Preisen und pünktlicher Bedienung**

**Vom Abbruch**

der **Turnfesthalle unter den Eichen** verlaufen wir sämtliche **Bretter, Dachpappe** zu sehr billigen Preisen.

**H. Carstens,**

Telephon Nr. 418.

**W. Gail Wwe.**

Telephon Nr. 418.